Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die bisherigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für örtliche Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Freitag, 3. Dezember 1915. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 563. • 63. Jahrgang.

Der Einzug in Plevlje.

Der Feind bei Boljanic geworfen. — Die Montenegriner bei Jakuba vertrieben. — Die Verfolgung durch die Bulgaren bei Djakowa.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 2. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 2. Dezember, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Italiener erneuerten ihre Angriffe auf den Brückenkopf von Tolmein und auf unsere Bergstellungen nördlich davon. Vor dem Mrzli-Vrh brachen drei, vor dem Bergrücken nördlich von Dolje zwei Vorstöße des Feindes zusammen. Am Tolmeiner Becken zerstörte das italienische Artilleriefeuer die Ortschaften hinter unserer Front. Der Brückenkopf stand stellenweise wieder unter Trommelfeuer und wurde von sehr starken Kräften mehrmals vergeblich angegriffen.

Bei Oslavia versuchte die feindliche Infanterie unter dem Schutz des Nebels durchzubrechen. Abteilungen unseres Infanterie-Regiments Nr. 57 schlugen hier drei Stürme ab.

Sonst kam es zu keinen größeren Infanteriekämpfen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Heute früh sind wir in Plevlje eingerückt. Die Einnahme der Stadt war das Ergebnis hartnäckiger Kämpfe. Die über den Metalcasattel vordringende Kolonne hatte gestern den Feind bei Boljanic geworfen, die über Priboj anrückende Gruppe die Höhe nördlich von Plevlje gestürmt, eine dritte die Montenegriner bei Jakuba vertrieben.

Unsere Truppen werden von der mohammedanischen Bevölkerung mit Jubel begrüßt. Der Rückzug der Montenegriner ging zum Teil fluchtartig vor sich. Südwestlich von Mitrowitza brachte ein österreichisch-ungarisches Halbbataillon 4000 serbische Gefangene, 2 Geschütze und 100 erbeutete Pferde ein.

Die Bulgaren setzten die Verfolgung auf Djakova fort.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der amtliche türkische Bericht.

Mehr als 5000 Mann feindliche Verluste an der Irakfront. — Die Engländer zu weiterem Rückzug gezwungen. — Eine kopflose Flucht. — Gute Kriegsbeute. — Fluchtartiger russischer Rückzug im Kaukasus. — Artilleriekämpfe bei Ari Burnu.

W. T.-B. Konstantinopel, 2. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Amtlicher Bericht des Großen Hauptquartiers: An der Irakfront verfolgen unsere Truppen den Feind energisch, um die Niederlage der Engländer zu vervollständigen. Wir stellten fest, daß die feindlichen Verluste vom 23. bis 26. November 5000 Mann übersteigen. Abgesehen davon, verlassen eine Reihe demoralisierter Offiziere und Soldaten die Truppenteile, um sich in die Umgegend zu retten. Der Feind schaffte an einem einzigen Tage mit Dampfschiffen etwa 2900 Verwundete fort. Der politische Agent im englischen Hauptquartier befindet sich unter den Verwundeten. Da der Feind seinen Rückzug auch in dem stark befestigten Azizia nicht zum Stillstand bringen konnte, so versuchte er, sich mit Nachhuten unter dem Schutz seiner Monitore 15 Kilometer südwestlich dieser Ortlichkeit zu halten, aber durch einen in der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember von uns unternommenen überraschenden Angriff wurde der Feind gezwungen, sich weiter in der Richtung auf Kutal Ammara, 170 Kilometer südlich von Bagdad, zurückzuziehen. Wir fanden in Azizia und Nachbarschaft viel Mundvorrat, Munition und verschiedenes Kriegsgerät. Unsere in die Umgebung entsandten Krieger erbeuteten etwa 100 Kamele des Feindes. Die Tatsache, daß es dem Feind nicht mehr gelang, auch nur einen kleinen Teil der Gegenstände und des Kriegsmaterials, das er im Stich ließ, anzuzünden, daß er eine Menge von Gegenständen, die Offizieren gehörten, und die technischen Ausrüstungsgegenstände nicht mehr fortführen konnte, ist ein Beweis für die große Niederlage. Außerdem erbeuteten wir ein Kriegsmotorboot und einen eisernen Leichter, der mit Mundvorrat und Munition angefüllt war, sowie ein Flußschiff. Wir stellten fest, daß der Feind auf seinem fluchtartigen Rückzug mehrere Kisten mit Munition in den Tigris warf. Die Engländer teilten, um die Niederlage zu verheimlichen, der Bevölkerung in der Umgegend mit, daß sie einen Waffenstillstand mit uns geschlossen hätten, aber die schnelle Verfolgung durch unsere Truppen kennzeichnet dies als eine bloße Ausflucht. Von 4 Flugzeugen, die wir dem Feind abnahmen, wurden drei wiederhergestellt und fliegen jetzt über den feindlichen Reihen.

An der Kaukasusfront ließ der Feind in der Gegend von Wan bei einem Gefecht am 30. November mit unseren fliegenden Abteilungen 250 Tote auf dem Kampfplatz zurück. Der Feind flüchtete in östlicher Richtung.

An der Dardanellenfront bei Anaforta nahmen unsere Patrouillen einen Teil der feindlichen Drahthindernisse und Gräben und machten einige Gefangene. Am 30. November eröffnete der Feind mit seinen Batterien zu Lande und zu Wasser ein Feuer nach verschiedenen Richtungen, das eine gewisse Zeit hindurch andauerte, aber wirkungslos blieb. Unsere Artillerie trat ebenfalls in Tätigkeit und nahm feindliche Soldaten, die ohne Deckung im Lager bemerkt wurden, sowie Munitionswagen des Feindes aufs Korn. Die Munitionswagen wurden zerstört. Bei Ari Burnu dauerte der Kampf der Artillerie, Bombenwerfer und Maschinengewehrabteilungen an. Der Feind versuchte, die Schützengräben bei Kanlisirt, die in der letzten Zeit von uns zerstört wurden, wiederherzustellen, wurde aber durch unser Feuer daran gehindert. Nachmittags eröffnete ein feindlicher Kreuzer Feuer auf die Stellungen unseres linken Flügels, wurde aber durch das Gegenfeuer unserer Torpedoboote gezwungen, sich zu entfernen. Bei Seddül-Bahr fand ebenfalls eine gegenseitige Beschießung statt, die von Zeit zu Zeit nachließ. Unsere Artillerie brachte eine feindliche Batterie zum Schweigen, die die anatolische Küste und Meerenge zu beschießen versuchte. Nachmittags fielen Geschosse, die von einem feindlichen Panzer vom Typ des „Agamemnon" in der Richtung auf Kalibar abgefeuert wurden, auf ein dort gelegenes Hospital, und töteten 4 und verwundeten 20 Soldaten. Eines unserer Kampfflugzeuge nötigte ein feindliches Flugzeug, das Kaba Tepe überflog, zur Flucht.

Die Zukunft des Balkans.

○ Berlin, 1. Dezember.

Die von Rumänien angeordnete Minensperre in der unteren Donau richtet ihre Spitze gegen Rußland. Andere als russische Schiffe könnten nicht versuchen, die Donau zu überqueren oder hinaufzufahren. Solange Belgrad und Semendria noch in serbischen Händen waren, gingen die russischen Kriegslieferungen auf der Donau dorthin; das wurde von Rumänien geduldet, und es war vielleicht auch nicht zu verbieten, wenn man sich an eine besonders strenge Auslegung des Neutralitätsbegriffs halten wollte. Jetzt aber schließt die rumänische Regierung die Donaumündungen, und sie zeigt somit, daß sie „auch anders kann". Die Maßregel beweist, daß das rumänisch-russische Verhältnis sich zuzuspitzen beginnt. Dicht an der rumänischen Grenze ist ein ansehnliches russisches Heer versammelt, anscheinend zum Durchmarsch nach Bulgarien bereit. Rumänien läßt also jetzt in Petersburg wissen, daß eine Verletzung seiner Neutralität abgewehrt werden würde. Wir dürfen von den Rumänen nicht mehr verlangen, als sie unter anerkennenswert schwierigen Verhältnissen zu leisten vermögen. Wie wir bisher damit zufrieden wären, wenn dieser Staat neutral bleibt, so werden wir es auch in Zukunft sein müssen und in Anbetracht der Stärke unseres Vierverbandes auch sein können. Das Verhältnis ist nicht ganz dasselbe wie das, in welchem sich Griechenland befindet, aber es ist ähnlich. Es ist darum nicht dasselbe, weil die rumänischen Staatslenker im Innern mit ersichtlich stärkeren Widerständen gegen ihre Neutralitätspolitik zu kämpfen haben als König Konstantin nach der Abschüttelung des Herrn Venizelos. Andererseits ist die unmittelbare Bedrohung Griechenlands durch England ernster zu nehmen als die Bedrohung Rumäniens durch Rußland, obwohl auch hier freilich Gegenwerte in der militärisch-politischen Gesamtlage zu erkennen sind, Gegenwerte, die, wenn man genauer zusieht, die englischen und auch die französischen Drohungen gegen Griechenland abschwächen, während die von Rußland ausgehende, gegen Rumänien gerichtete unter Umständen doch wirksamer werden könnte.

Rußland wäre wohl in der Lage, ein starkes Heer an der unteren Donau zu versammeln, aber zur vollen Wirksamkeit könnten diese Heeresmassen nur gelangen, wenn sich Rumänien willig aus seiner Neutralität herausbringen ließe, und darauf wieder kann Rußland heute wohl nicht mehr rechnen. Die Möglichkeit, wie der Vierverband die verlorene Partie auf dem Balkan wiederherstellen könnte, hat nur eine beinahe tragikomische akademische Bedeutung. Sie besteht darin, daß sich Italien entschließt, Truppen hinüberzuwerfen. Aber wer glaubt wohl noch, daß das geschehen könnte! Nach dem Stande der italienischen Leistungsfähigkeit, militärisch wie finanziell betrachtet, wäre es nicht einmal möglich, selbst wenn in Rom die Absicht vorläge; aber sie liegt gar nicht vor. Sicher gehört es zu den schmerzlichsten Erlebnissen, mit denen sich unser ehemaliger Bundesgenosse abzufinden hat, daß er aus dem Balkan, wohin doch seine hauptsächlichsten Sehnsüchte gingen, hinausmanövriert worden ist. Dieser Krieg kann noch manches bringen, woran heute nicht jeder denkt, er kann manche Erwartung unausgereift lassen, manche Überraschung bieten, aber die Gewißheit ist schon jetzt gegeben, daß Italien und der Balkan in Zukunft zwei Dinge und zwei Begriffe sein werden, zwischen denen wir und unsere Freunde keinerlei Verbindung mehr zulassen werden.

Albanien wird niemals italienisch werden, und auch in Valona wird fortan eine andere Fahne wehen. Welche, darüber belehrt uns schon ein flüchtiger Blick auf die Karte; wir brauchen es nicht auszusprechen. Dagegen braucht man wohl nicht zu verschweigen, daß für Griechenland und für Bulgarien noch natürliche Ausdehnungsmöglichkeiten an der Ostküste der Adria vorhanden sind, Möglichkeiten, die nach der Zertrümmerung der serbischen Heeresmacht und dieses ganzen unglückseligen Staatswesens ebenso in greifbare Nähe zu rücken beginnen, wie das mit dem serbischen Gebiet der Fall ist. Die Bulgaren haben es schon mit beruhigender Deutlichkeit ausgesprochen, daß nicht bloß Mazedonien, sondern auch Nisch und das obere Morawatal dauernd werden einverleibt werden. Das hätte man in Sofia wohl nicht erklärt, wenn nicht betreffende Abmachungen beständen.

Jetzt ist Novibazar wieder in österreichischen Händen, und damit wird sich auch das Schicksal des Sandschaks so entscheiden, daß Österreich-Ungarn eine Stellung zurückgewinnen wird, die es besser nicht aufgegeben hätte. Am 6. August 1879 schrieb Graf Julius Andrassy: „Novibazar ist für Bosnien, was der Besitz des Bosporus für das Schwarze Meer ist"; Bosnien werde auf die Dauer nicht gehalten werden können, wenn Österreich-Ungarn nicht das Garnisonsrecht im Sandschak wahrnehme. Nun, heute nimmt es dies Recht wahr, das Schicksal der weiten Gebiete von Belgrad bis Monastir und von Nisch bis Durazzo und Valona beginnt sich zu klären. Wir können mit der Art, wie das geschieht, zufrieden sein.

•

Der amtliche bulgarische Bericht.

Unermeßliche Kriegsbeute seit dem 14. Oktober. Brodi besetzt.

W. T.-B. Sofia, 2. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Amtlicher Bericht vom 30. November: Unsere Truppen führen die Offensive über Prizrend hinaus fort. Seit Kriegsanfang gegen Serbien (14. Oktober) bis zur Einnahme von Prizrend (29. November) haben wir den Serben folgende Beute abgenommen: 50 000 Gefangene, 265 Geschütze, 136 Artillerie-Munitionswagen, ungefähr 100 000 Gewehre, 36 000 Granaten, 3 Millionen Gewehrpatronen, 2350 Eisenbahnwagen und 63 Lokomotiven. Nach der Einnahme von Kichevo und Krusevac besetzten wir Brodi auf der Straße Kichevo-Prilep. — Auf der Front der englisch-französischen Truppen keine Veränderungen.

Die zweite Note des Vierverbandes.

Verschärfte neue Forderungen.

Br. Wien, 2. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Der „Südslawischen Korrespondenz" zufolge stellt die Entente in ihrer zweiten Note folgende Forderungen an Griechenland: 1. Zurückziehung aller griechischen Truppen aus Saloniki und Umgebung. 2. Das alleinige Verfügungsrecht über Eisenbahn und Straßen im ganzen Gebiet, das durch eine Linie begrenzt wird, die östlich von Saloniki bis Monastir verläuft. 3. Das Recht, Saloniki und die Halbinsel Chalkidike zu befestigen. 4. Übertragung der Seepolizei in einigen griechischen Häfen, darunter im Piräus. Die Note verlangt, daß Griechenland nicht eine Zusage gebe, sondern durch Tatsachen, wie die sofortige Räumung Salonikis seine Nachgiebigkeit beweist. In allen, auch venizelistischen Kreisen, will die Korrespondenz wissen, werden diese Forderungen als unerhört bezeichnet.

Br. Lugano, 2. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Der „Corriere della Sera" berichtet aus Athen: Die Regierung bedauert, daß gerade der französische Vertreter die neue Note überreicht hat. Die Zustimmung zu den Forderungen des Vierverbands würde zum Krieg mit den Mittelmächten und Bulgarien führen. Sarrail sei an diesen Forderungen schuld. Es sei unbegreiflich, daß die Engländer und Franzosen das verfehlte Unternehmen nicht einfach aufgeben, nachdem sein Zweck, Serbien zu retten, einmal mißglückt sei. Die Bevölkerung ist auch durch die bestätigte Besetzung der Insel Melos verbittert. Die Engländer gestatten keinem griechischen Fahrzeug, nicht einmal den Postdampfern, sich der Insel zu nähern. Nicht nur der griechische Generalstab, sondern auch verschiedene hohe Beamte sind für unbedingten Widerstand.

Von den Serben freigelassene Deutsche und Österreicher.

W. T.-B. London, 2. Dez. (Nichtamtlich.) Die „Times" erfährt aus Saloniki: Unter den zuletzt angekommenen Flüchtlingen fand sich eine Anzahl österreichischer und deutscher Untertanen, die, in Monastir interniert,

durch die serbischen Behörden nach Griechenland geschickt waren. Einige sahen sehr dürftig und kränklich aus.

Die „Liga für rumänische Einheit".

W. T.-B. **Bukarest**, 2. Dez. (Nichtamtlich.) Die in deutschen Blättern gebrachte Nachricht über die Gründung einer Liga für das Eingreifen Rumäniens gegen Rußland durch Marghiloman ist vollständig unbegründet. Es handelt sich offenbar um eine Liga für rumänische Einheit, über die die „Indépendance Roumaine" folgendes bringt: „Die Nachricht über die Gründung dieser Liga ist unrichtig. Dies wird uns durch den ehemaligen Minister Arion bestätigt, der unter den Gründern der Liga genannt war und uns erklärt, keinen Gründungsakt unterschrieben zu haben."

Eine deutsche Getreide-Einkaufskommission in Bukarest.

Bukarest, 2. Dez. (Zens. Bln.) Wie das Blatt „Inainte" meldet, traf hier unter Führung des Barons Oppenheim, Direktors Klein und Dr. Melchior eine deutsche Kommission ein, um mit dem Ackerbauminister wegen Ankaufs von Getreide zu verhandeln. Die Beratungen werden einige Tage dauern und versprechen ein günstiges Resultat.

Der Krieg gegen England.

170411 Mann englische Verluste in 3 Monaten.

33 000 englische Gefangene in Deutschland.

Br. **Rotterdam**, 2. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) **Im englischen Unterhaus wurde mitgeteilt, daß sich in Deutschland gegenwärtig annähernd 32000 englische Soldaten und 1050 Seeleute als Kriegsgefangene befinden. Im November sind insgesamt 332 Offiziere getötet worden, 728 sind verwundet oder vermißt. Während derselben Zeit sind 7652 Mann getötet worden, 33057 wurden verwundet oder werden vermißt. Bei der Flotte betragen die Verluste im November 34 Offiziere und 261 Mann. Für die letzten drei Monate ergibt sich nach den bisher offiziell bekanntgegebenen Mitteilungen an Verlusten für September 56 327, für Oktober 72 020, für November 42 064 Mann; Tote, Verwundete und Vermißte eingerechnet. Insgesamt betragen die dreimonatigen Verluste 170 411 Personen.**

Ein englischer Dampfer versenkt.

W. T.-B. **London**, 2. Dez. (Nichtamtlich.) „Lloyds" meldet: Der britische Dampfer „Kingsway" ist versenkt worden. Der Kapitän und 21 Mann der Besatzung sind gelandet. Ein anderes Boot mit 5 Personen wird vermißt.

Eine eigenartige Vereinbarung über Internierten-Austausch.

Br. **Kopenhagen**, 2. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Durch Vermittlung der amerikanischen Botschaft ist eine eigenartige Vereinbarung über die Auswechselung von Soldaten kriegführender Länder, die in neutralen Staaten interniert sind, zustande gekommen. Die norwegische Regierung gibt nämlich einen kranken Matrosen von der internierten Mannschaft des Hilfskreuzers „Berlin" im Austausch gegen einen der auf Seeland internierten englischen Unterseebootsmatrosen, der gleichfalls invalid ist, frei.

Das feindliche Eigentum und der feindliche Handel.

Die Nachteile des englischen Prisengerichts.

W. T.-B. **Haag**, 2. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus London: Im Unterhaus wird der Earl of Portsmouth die Politik der Regierung gegenüber feindlichem Eigentum und feindlichem Handel zur Sprache bringen. Er wird die Regierung fragen, ob die Errichtung eines internationalen Berufungsgerichtshofes für die Urteile der britischen Prisengerichte geplant sei, ferner ob die Regierung eine Abänderung des Gesetzes beabsichtige, nach welchem in England registrierte feindliche Handelsgesellschaften die Rechte britischer Gesellschaften genießen und ob die Kabinettsorder vom 11. März oder irgendwelche andre Verordnungen England des Rechtes beraubt hätten, das auf See erbeutete feindliche Eigentum zu konfiszieren.

Die Lage im Westen.

Frankreichs Mangel an Mannschaften.

W. T.-B. **Berlin**, 2. Dez. (Nichtamtlich.) Die bevorstehende Einberufung der Jahresklasse 1917 in Frankreich legt einen deutlichen Beweis für den Mangel an Mannschaften ab, unter dem Frankreich zu leiden beginnt. Noch mehr beweist dies aber ein im „Matin" mitgeteilter Vorschlag des Senators Bernard, der die Zustimmung der Heereskommission erlangt hat. Danach sollen, wie es bereits auf Grund eines Gesetzes vom 19. Oktober für Westafrika angeordnet ist, freiwillige Werbungen für die französische Armee unter den Eingeborenen der gesamten französischen Kolonien vorgenommen werden. Für die Freiwilligen, für ihre Familienangehörigen, ja selbst für die Stammeshäuptlinge sind zur Erzeugung einer Begeisterung für die Sache Frankreichs große Geldprämien vorgesehen.

Auch die Belgier vollzogen Todesurteile an Frauen.

W. T.-B. **Berlin**, 2. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) In England hat die Regierung und die Öffentlichkeit den Fall Cavell zum Anlaß genommen, zum soundsovieltenmal das Vorhandensein einer deutschen Schreckensherrschaft in Belgien zu behaupten, die sogar an Frauen gerichtliche Todesurteile vollstrecken lasse. Daß die Franzosen im Laufe des Kriegs Frauen erschossen haben, wurde bereits festgestellt. Ob bei den in England nachweislich Gehängten auch Frauen waren, bleibt noch abzuwarten. Tatsache aber ist, daß in dem gleichen Belgien, das unter einer deutschen Schreckensherrschaft leiden soll, vor der Okkupation nach den gleichen Grundsätzen gehandelt wurde, die für die deutsche Justiz im Fall Cavell maßgebend waren. Am 18. August 1914, 12 Tage vor der Einsetzung des deutschen Generalgouverneurs, ist in Löwen die verehelichte Julia Wan Wauterghem, geboren zu Brüssel am 26. Januar 1872, wegen Kriegsverrats standrechtlich erschossen worden, mit ihr zwei andere Belgier. Das Urteil wurde in der Nacht nach der Fällung vollstreckt. Der Anschlag dieses Urteils ist in der Stadt Antwerpen in einem Brief befohlen worden, der neben anderen auch die Unterschrift des belgischen Kriegsministers trägt und jetzt unter den damals unbestellt gebliebenen Postsachen aufgefunden wurde. Die „Nordd. Allg. Ztg." veröffentlicht heute ein Faksimile dieses Briefes.

Der Krieg gegen Italien.

Sonninos Erklärungen.

W. T.-B. **Rom**, 2. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Im weiteren Verlaufe seiner Erklärungen führte Sonnino noch aus: Die Verletzung des Vertrages von Lausanne, die von der türkischen Regierung schon am Tage nach der Untergeichnung eben dieses Vertrages begann, die von der Türkei gegen uns in Libyen verübten Feindseligkeiten, die beständige Entsendung von Offizieren und Waffen nach unseren Kolonien, ihre Weigerung, die Gefangenen zurückzuschicken und die der Abreise unserer Konsulatsbeamten in den Weg gelegten unzulässigen Hindernisse, die Gewalttaten gegen die Italiener, die in die Heimat zurückkehren wollten, bestimmten uns, am 20. August der Türkei den Krieg zu erklären.

Italien verfolgt auf dem Balkan seine traditionelle Politik, die es während mehrerer Lustren getrieben hat und die beseelt war von dem Prinzip der Nationalitäten und der Unabhängigkeit der Balkanvölker. Sonnino führte weiter aus: Der wirksame Beistand der italienischen Waffen ist der ganzen Welt bekannt. Seit Beginn unseres Krieges verspürte man in dem feindlichen Lager den Druck der italienischen Armee, die sich zur Eroberung der natürlichen Grenzen Italiens anschickte. Die Wirksamkeit unseres militärischen Beistandes erwies sich aufs klarste, als im letzten September Österreich-Ungarn gezwungen war, eiligst beträchtliche Truppenkörper von Galizien nach den Alpen zu führen und als dieser Umstand die siegreiche Gegenoffensive Rußlands in jenem Abschnitt ermöglichte.

Die Haltung Griechenlands gab Grund zu Besorgnissen und Meinungsverschiedenheiten, die im Augenblick eine gewisse Spannung erreichten. Allein die Lage klärte sich glücklicherweise sehr bald durch einen Notenaustausch. Da Griechenland ohne Schwierigkeiten dareinwilligte, entsprechend seinen früheren Erklärungen einer wohlwollenden Neutralität die verlangten Zusicherungen zu geben, verschwanden nunmehr Argwohn und Mißtrauen. Die Alliierten werden mit dem griechischen Königreich wieder die besten Beziehungen in vertrauensvoller Herzlichkeit aufnehmen, auf Grund deren es leicht sein wird, im einzelnen die Unverletzlichkeit und die Bewegungsfreiheit der die Truppen der Alliierten betreffenden Fragen befriedigend zu lösen, sowohl was Saloniki, als auch was die Zugeständnisse und die Sicherung der Seewege zur Verproviantierung anbelangt. Die politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit Serbiens hat immer einen springenden Punkt in der Politik Italiens auf dem Balkan gebildet. (Hochrufe auf Serbien.) Diese Politik entspricht einer vitalen Notwendigkeit und der Existenz Italiens selbst als Großmacht. Eine politische und wirtschaftliche Auffrugung Serbiens durch Österreich-Ungarn würde für Italien eine schwere und ständige Gefahr bedeuten und gleichzeitig unserer wirtschaftlichen Ausdehnung auf der jenseitigen Küste des Adriatischen Meeres eine unüberwindliche Mauer errichten. Im Einvernehmen mit unseren Alliierten wollen wir als unumgänglich notwendiges Ziel dieses großen Krieges die Wiederherstellung des serbischen Volkes in seiner vollen Unabhängigkeit. (Lebhafter Beifall; die Abgeordneten erheben sich unter Hochrufen auf Serbien.) Die Anwesenheit unserer Flagge auf dem jenseitigen Ufer des Adriatischen Meres wird auch dazu beitragen, die traditionelle Politik bezüglich Albaniens zu bekräftigen, das jetzt, wie in der Vergangenheit, ein Interesse ersten Ranges für uns darstellt insofern, als sein mit der Gestaltung der Besitzverhältnisse im Adriatischen Meere eng verbundenes Schicksal sowie die Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit des albanischen Volkes, dessen ausgesprochene und altehrwürdige Nationalität aus selbstsüchtigen Gründen verleugnet worden ist, für Italien von der größten Bedeutung ist. (Lebhafte Zustimmung.) Für Italien ist die Schaffung einer Lage am Adriatischen Meere, die die ungünstige Lage unserer Küste wettmacht, eine Notwendigkeit.

Im Anschluß an die Bemerkung über das Verhältnis Italiens zu Österreich-Ungarn erwähnte Sonnino auch Deutschland, und zwar mit folgendem Satze: „Nach unserer Kriegserklärung an Österreich-Ungarn notifizierte uns Deutschland, daß es seine Beziehungen mit Italien als abgebrochen betrachte."

Görz wird vollständig vernichtet.

Die Stadt fast ganz von der Bevölkerung verlassen.

Br. **Berlin**, 2. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) **Aus dem K. und K. Kriegspressequartier wird berichtet: Je weniger Erfolg die Angriffe der Italiener an der Front haben, desto wütender beschießen sie Görz. Es scheint ihre Absicht zu sein, daß in Görz kein Stein auf dem andern bleibt. Schrecklich ist die Vernichtung; die Granaten fallen ununterbrochen auf die Häuser der Stadt. Die Straßen sind überall voll von Trümmern. Dach- und Wandteile, Ziegel und Möbel liegen wirr durcheinander. Nur manchmal kann man einen einzelnen Menschen sehen, der längs der Hausmauer dahineilt und erschreckt stehen bleibt, sobald eine Granate heranheult, und dann laufend um die nächste Straßenecke verschwindet. Mit wahrer Aufopferung arbeitet die Feuerwehr von Görz. Die Briefträger haben ihre Pflicht bis zum Schluß getan und trotz der Beschießung noch die Post bestellt. Ganze Straßenzüge sind abgebrannt. Auf den Straßen kann man überall Leichname und Blutlachen sehen. Die letzten Einwohner von Görz kriechen bleich vor Hunger aus den Kellern und flüchten aus der Stadt. Sie folgen dem Rat ihrer „Erlöser", die durch Flieger drei Tage vor der Beschießung Tausende von Zetteln herabflattern ließen, auf denen zu lesen stand: „Flieht rasch, denn wir werden Görz vollständig zusammenschießen und verbrennen."**

Der Krieg in den deutschen Schutzgebieten.

(Fortsetzung.)

2. Kamerun.

Der Norden und Nordwesten.

Vor Garua hatten sich am 14. Januar d. J. englische und französische Truppen vereinigt und bei Bogele und Tongo feste Lager bezogen. Ihre Versuche, sich näher an die Station heranzuschieben, scheiterten. Nach diesen Mißerfolgen beschränkte sich der Gegner auf lockere Einschließung der Garua-Besatzung. Seine Wachsamkeit scheint nicht allzu rege gewesen zu sein. Jedenfalls gelang es Hauptmann Freiherrn v. Crailsheim, dem Führer der eingeschlossenen Truppen, unbemerkt Garua zu verlassen und gegen den englischen Etappenort Gurin, der etwa 40 Kilometer östlich Yola an einem Arm des Faro gelegen ist, vorzustoßen. Nach Zu-

Zur Kriegszeit in London.

Aus einem Gefangenenlager in London.

Von **Karl Wichmann.**

Als ich von London abdampfte, schloß sich mir ein 18jähriger, helläugiger Österreicher an, der ebenfalls die Erlaubnis erhalten hatte, Albion zu verlassen. Erst nachdem wir beide das hochnotpeinliche Verhör und die hochnotpeinliche Untersuchung im Hafen von Tilbury überstanden hatten und uns bereits auf dem neutralen holländischen Dampfer befanden, auf dem wir vor der ersehnten Abfahrt noch die Nacht verbringen mußten, ging dem sympathischen Jungen vollends das Herz auf und er erzählte mir seine zahlreichen Abenteuer in England während des Kriegs. Seine Erlebnisse sind charakteristisch für viele Tausende, und ich gebe sie hier in der schlichten Art und Weise seiner Schilderung wieder.

„Mein Vater hat ein gutgehendes Gasthaus in Wien, begann er, und sendte mich auf ein Jahr durch ganz Europa, damit ich den Betrieb in der Fremde und etwas von den fremden Sprachen lernen sollte. Ich hatte mich bereits in Italien, Frankreich, Spanien umhergetrieben, überall ein paar Monate als Kellner. Aus Spanien ging's nach England zusammen mit ein paar Bekannten aus Wien, die ebenfalls als Kellner dienten. Wir fanden ein jeder rasch eine Stelle in London, zumal wir herzlich wenig Geld verlangten. Es gefiel uns in London ganz gut, obzwar es dort verdammt schmutzig ist. Auf einmal, wie über Nacht, kommt die Kriegserklärung an Deutschland. Wir wollen fort, aber es geht nicht mehr. Bevor wir uns noch recht die Augen reiben können, hat auch schon Österreich die Kriegserklärung. Ich teile mit meinen Kollegen zusammen ein Zimmer in der Charlotte-Street. — Sie kennen ja das früher deutsch-österreichische Viertel in London. Uns ahnt nichts Gutes. Sofort müssen wir uns als ausländische Feinde auf dem nächsten Polizeiamt „registrieren" lassen. Ein Riesenkerl von einem Polizisten nimmt unsere Meldung entgegen. „Fingerabdrücke!" fährt er meinen Kollegen an. Mein Kollege stemmt die beiden Daumen auf eine Glasplatte. „Sprache!" fordert das Auge des Gesetzes gebieterisch. „Deutsch." „Was!" zischt der baumlange Kerl und wird blaurot im feisten Antlitz vor Zorn und Ärger. „Deutsch?! Sie, ein Österreicher, sprechen doch österreichisch!!" „Nein, Sir, österreichisch ist keine Sprache, meine Muttersprache ist deutsch." „Höchst verdächtig", raunt der Kerl in Blau seinem Schreiber zu, „muß sofort in die Olympia" (das erste Gefangenenlager in London). Mich läßt er vorläufig noch nach Hause gehen. Aber sein Blick sagt mir deutlich, daß meine Freiheit nicht mehr lange dauern wird. Dann höre ich ihn auch seinem Schreiber zuflüstern: „Diese Kellner! — Sie sind die Allergefährlichsten!"

Zu Hause packe ich in aller Ruhe meine Siebensachen. Jeden Augenblick erwarte ich das Auge des Gesetzes. Aber es wird 10, 11 Uhr abends, und ich warte noch immer. Lege mich daher zur Ruhe und schlafe den Schlaf des Gerechten. Auf einmal ist mir, als zög mir jemand die Decke fort. Ich versuche, zu erwachen. Eine barsche Stimme ruft deutlich: „Get up! In die Olympia! Rasch!"

Da also haben wir's! Steht da wieder so'n baumlanger, dickbäuchiger Bengel in Blau drohend vor mir aufgepflanzt. In 2 Minuten muß ich fertig sein. Ich will noch rasch einen Überrock umwerfen. „Liegen lassen!" kommandiert der Polizist. „Frieren schadet euch gar nichts. Übrigens ist jetzt August." Ich will mein Gepäck ergreifen. „Liegen lassen!" kommandiert der Bursche weiter, „laßt eure verdammten Bomben zu Hause!"

Unten angekommen, wirft mich der Kerl in ein finsteres Loch — ein Wageninneres; ich falle auf ein paar Leute, die aufschreien, und sich nachträglich ebenfalls als deutsche und österreichische Kellner entpuppten, die Tür wird zugeschlagen, und im Stockfinsteren und im rasendsten Tempo geht's nach der Olympia.

Lustig ist's gerade dort nicht. Wir alle glauben, daß man uns erschießen wird. Die meisten behandelt man wie Hunde. Zwei Tage lang keinen Bissen, nur bitteren Tee. Einer verlangt etwas zu essen. Die Schildwache sticht ihm gleich mit dem Bajonett in die Hand. Ein anderer bekommt eins mit dem Gewehrkolben auf den Kopf. Die Schildwachen sind den ganzen Tag wütend. Warum? Sie können nicht schießen, können ihre Flinten nicht ordentlich gebrauchen, und jeden Tag schießen sie sich ein paarmal aus Unvorsichtigkeit gegenseitig an, zwei haben sich sogar aus Dummheit selbst erschossen. Am ärgsten leiden wir bei Nacht. Die wenigsten von uns haben Kleider, man hat fast alle im Hemd abgeholt. Decken gibt's keine. Und dazu muß man auf dem Steinboden schlafen.

Nach solchen elenden acht Tagen heißt's plötzlich „Marsch!" Jetzt glauben wir wieder, es gehe zur Hinrichtung. Nein, ins Innere von England sollen wir, in ein neues Lager, nach Newbury. Hätt' ich eine Ahnung gehabt, was mir bevorsteht, ich hätt' mich umgebracht. Man waggoniert uns wie die Schweine ein. Aber das ist noch nicht das Ärgste. Kaum sind wir 2 Minuten aus dem Londoner Bahnhof, da hält der Zug. Mein Nachbar schaut zum Fenster hinaus, was denn los ist. Da fliegen ihm Zwiebeln, faule Eier, Steine an den Kopf. Und ein Gejohle ist draußen, wie ich es noch nie gehört habe. Hunderte von Weibern stehen draußen vor dem Zug und schimpfen, zetern, brüllen, heulen: „Ihr verfluchten Deutschen! Ihr barbarischen Schweine! Wir kratzen euch die Augen aus!" Darauf ein neuer Hagel von Zwiebeln, faulen Eiern, Steinen. Wir verkriechen uns unter den Bänken, sonst wäre uns gewiß der Schädel eingeschlagen worden. Mein Lebtag vergeß ich diese Weiber nicht. Sie sehen wie Hyänen aus. . .

Endlich sind wir in Newbury. Es ist kaum zu sagen, was wir dort gelitten haben. Aber Sie kennen die Sachen gewiß schon von anderen. Jawohl, es ist vollkommen wahr, daß wir nächtelang in Stroh voll Ungeziefer gelegen haben. Das Stroh war kein Stroh mehr, nur noch Staub. Ja, und das ist auch wahr, daß wir eine halbe Stunde in der Früh' haben laufen müssen, um uns in einer dreckigen Pfütze zu waschen. Auch daß viele von uns Fieber und zuletzt Typhus bekommen

rücklassung einer zur Sicherung von Garua genügend starken Besatzung marschierte er nach Tschamba und vereinigte sich hier mit dem von Banyo herbeigeeilten Hauptmann a. D., Bezirks-Amtmann Schipper. Am 29. April erfolgte der Angriff auf Gurin. Der Platz, der schon durch seine Lage an einem tiefen Flußlauf hervorragend geschützt ist, war von den Engländern zu einem festen Bollwerk ausgebaut, das den notgedrungen ohne hinreichende Artillerievorbereitung unternommenen Sturmversuchen trotzte. Hauptmann v. Crailsheim kehrte unbelästigt vom Feinde nach Garua zurück. Die deutschen Truppen sollen drei Europäer durch Tod, vier durch Verwundung verloren haben. Die amtlichen deutschen Verlustlisten wissen von solchen Verlusten nichts zu melden. — Am 31. Mai begann die Beschießung von Garua durch schwere englische Artillerie, die auf den Benue heraufgeschafft war. Die wenigen in Garua befindlichen 6-Zentimeter-Gebirgsgeschütze vermochten das schwere feindliche Artilleriefeuer nicht wirksam zu erwidern. Nach mehrtägiger Beschießung waren daher die Befestigungen zerstört, die nur schwach eingedeckten Unterstände zertrümmert. Die Widerstandskraft der nunmehr schutzlos dem schweren Feuer ausgesetzten farbigen Besatzung begann zu erlahmen. Ein am 9. Juni noch unternommener Durchbruchsversuch mißlang. Nur einem Teil der farbigen Soldaten gelang der Übergang über den Hochwasser führenden Benue im feindlichen Feuer und der Rückzug auf Ngaundere. Eine große Anzahl ertrank in den reißenden Fluten oder fiel im feindlichen Maschinengewehrfeuer. Der Rest mußte in die zerschossenen Werke zurückkehren. Nach abermaliger heftigster Beschießung wurde in Garua am 10. Juni die weiße Flagge gehißt. 37 Europäer gerieten in Kriegsgefangenschaft. Der Gegner ehrte den Heldenmut der Besiegten dadurch, daß er den Offizieren den Degen beließ.

Die durch den Fall von Garua freigewordenen feindlichen Streitkräfte traten auf den von Garua nach Ngaundere und Kontscha führenden Hauptstraßen den Vormarsch nach Süden an. Auf der Ngaunderestraße folgten stärkere Truppen den aus Garua entkommenen farbigen Soldaten, deren Zahl auf etwa 200 Köpfe angegeben wird. In Ngaundere befand sich nur eine schwache Besatzung, die die Stadt nicht zu halten vermochte. Am 27. Juni wurde daher Ngaundere geräumt und darauf vom Feinde in etwaiger Stärke von zwei Kompagnien besetzt. Ein wenige Tage darauf von der bisherigen Besatzung unternommener Wiedereroberungsversuch ist leider mißlungen. Am 18. Juli wurde das etwa 100 Kilometer westlich Ngaundere an der nach Banyo führenden Straße gelegene, nur schwach besetzte Dorf Tingere überraschend von etwa zwei feindlichen Kompagnien angegriffen und nach einstündigem Kampfe erobert. Südwärts Tingere vordringende feindliche Aufklärungstruppen wurden am 20. Juli zurückgeworfen; ein darauf von deutschen Truppen unternommener Gegenangriff auf Tingere scheiterte. Das Dorf wurde vom Feinde behauptet.

Die auf der Straße Garua-Kontscha vorrückenden feindlichen Streitkräfte waren am 25. Juni vor Kontscha erschienen. Nach kurzem Gefecht überließ die deutsche Truppe den Ort dem Gegner und zog sich über Dodo auf Banyo zurück. Am 6. Juli fand ein Vorpostengefecht bei Dodo, am Ausgang eines vom Mao Deo durchströmten Tales, das von dem 1541 Meter hohen Tschapa- oder Genderu-Paß nach Nordosten sich senkt und in dem die Karawanenstraße von Banyo nach Kontscha führt, statt. Gaschaka, der von Truppen entblößte Ort, ist am 16. August von englischen Truppen besetzt worden. Die Bestätigung der feindlichen Meldung von der Besetzung von Bamenda durch englische Truppen am 22. Oktober 1915 liegt noch nicht vor. (Fortsetzung folgt.)

Höchstpreise in Deutsch-Ostafrika.

Nicht nur durch die Tapferkeit seiner weißen Bevölkerung und seiner Schutztruppe, an deren erfolgreichem Widerstand alle englischen Eroberungsgelüste bisher gänzlich gescheitert sind, zeichnet sich Deutsch-Ostafrika aus, auch seine wirtschaftlichen Kriegsmaßnahmen verdienen volle Anerkennung. So sind nach dem „Amtlichen Anzeiger" des mit Europäern und Eingeborenen stark besiedelten Bezirks Moschi vom 1. Januar 1915 folgende Höchstpreise für die hauptsächlichsten Lebensmittel festgesetzt worden: für das Liter Chiroko (eine Art Erbsen), Kunde (eine Art Bohnen), Reis aus dem Paregebirge je 15 Heller (= 20 Pf.), für ein Ei 8 Heller, für ein Huhn afrikanischer Rasse 50 Heller. Von zerlassener Butter kosten 20 Liter 20 Rupien, das Liter also 1 Rupie (1,33 M.). Für einen Zentner Mais darf nicht mehr als 4,5 Rupie verlangt werden, für 20 Liter europäische Kartoffeln 1 Rupie. Zuckerrohrzucker kostet das Pfund 28 Heller, gereinigter Honig das Kilo 75 Heller. Der Preis für einen Zentner europäischer Bohnen ist auf 9 Rupien, für einen Zentner Roggenmehl auf 20 Rupien festgesetzt.

Der Exkaiser von China mit einer Tochter Yuanschikai verlobt.

W. T.-B. **London**, 2. Dez. (Nichtamtlich.) Wie die „Morning Post" aus Schanghai meldet, berichten chinesische Blätter, daß sich der frühere Kaiser von China mit einer Tochter Yuanschikais verlobt habe.

Denys Cochin über die Haltung Griechenlands.

W. T.-B. **London**, 2. Dez. (Nichtamtlich.) Ein Korrespondent der „Daily Mail" hatte ein Gespräch mit Denys Cochin, der u. a. erklärte, er glaube, daß Griechenland gegenüber keine weiteren diplomatischen Schritte nötig sein würden, da Griechenland bereits im Prinzip zugestanden habe, daß es die auf der Haager Konferenz festgesetzten Neutralitätsbestimmungen nicht buchstäblich einhalten werde. Die zweite Note enthalte nur Einzelheiten über die Durchführung der in der Hauptsache bereits beschlossenen Regelung.

Fünfzig Millionen freiwillige Arbeiter-Unterstützungen.

Mit Beginn des Krieges setzte bei vielen industriellen Werken eine umfangreiche Fürsorgetätigkeit ein, die von dem Gedanken geleitet wurde, über die Reichs- und Gemeindeunterstützung hinaus durch Beihilfen jeder Art, insbesondere durch bare Unterstützungen, den das Vaterland verteidigenden Arbeitern und Angestellten die Sorge um das Dasein und Wohl ihrer daheim gebliebenen Angehörigen abzunehmen. Der Verein Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, in Anbetracht, daß er durch Kriegslieferungen in besonderem Maße bedacht wurde, hat sich deshalb auch vor allem an freiwilligen Unterstützungen seiner Werkangehörigen beteiligt. In Betracht kamen 244 Mitgliedwerke. In den ersten zwölf Kriegsmonaten betrugen die gesamten Zuwendungen an die Angehörigen der unter den Fahnen stehenden Beamten- und Arbeiterschaft annähernd 50 Millionen Mark (genau 49 827 456 M.). Hiervon gelangten bereits im ersten Kriegsmonat etwa 3 490 000 M., im zweiten 8 990 000 M. und im dritten fast 4 Millionen Mark zur Auszahlung. Im Juli d. J. erreichten die Unterstützungsgelder annähernd 4 360 000 M. Beihilfen sind für ungefähr 120 000 Familien gewährt worden, so daß durchschnittlich auf die unterstützte Familie eine Jahresbeihilfe von über 400 Mark entfällt.

Die Herstellung von Süßigkeiten.

In Bundesratskreisen trägt man sich mit dem Gedanken, die Verwendung von Milch und Sahne jeder Art sowie Fett zur gewerbsmäßigen Herstellung von Schokolade und Süßigkeiten zu verbieten, ferner die Verwendung von Kakaomasse, Kakao und Schokolade zur gewerbsmäßigen Herstellung von Süßigkeiten sowie von Zucker zur gewerbsmäßigen Herstellung von Christbaumschmuck. Gewerbliche Betriebe, in denen Süßigkeiten hergestellt werden, dürfen danach vom 1. Januar 1916 ab monatlich nur noch die Hälfte der Zuckermenge verarbeiten, die sie in der Zeit vom 1. Oktober 1914 bis 30. September 1915 durchschnittlich monatlich verarbeitet haben. Als Süßigkeiten gelten die handelsüblich als Konfitüren bezeichneten Waren jeder Art, also Bonbons, Pralines, Marzipan, Ostersachen usw. In Konditoreien, Bäckereien, Gast- und Schenkwirtschaften, Vereinsräumen usw. sollen zur Bereitung von Kuchenteig keine Eier oder Eierkonserven und auf 500 Gramm Mehl nicht mehr als 100 Gramm Fett oder 100 Gramm Zucker verwendet werden. Ähnliche Einschränkungen gelten auch für die Bereitung von Tortenmassen und von Rohmasse für Makronen. Die Verwendung von Hefe ist verboten, dagegen die Verwendung von Backpulver als Triebmittel gestattet. Zu den genannten Arbeiten ist die Bereitung von Backwaren in siedendem Fett oder unter Verwendung von Mohn, die Herstellung von Baumkuchen oder von Creme unter Verwendung von Eiweiß, Fett, Milch oder Sahne verboten.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Erinnerungstage nassauischer Regimenter.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 223.

1914: 3. 12.: Mala Mierczonka. Erstürmung der russischen Stellung und Eroberung einer russischen Batterie von 6 Geschützen mit Munitionswagen.

— **Kriegsauszeichnungen.** Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet: der Gerichtsaktuar Emil Fach, Sohn des Landesbank-Oberbuchhalters Emil Fach in Wiesbaden; der Kreisbaumeister Becker aus Langenschwalbach; der Gefreite Wilhelm Dees, Kriegsfreiwilliger beim Füsilier-Regiment 80, Sohn des Lehrers M. Dees in Wiesbaden; der Gefreite der Reserve im Infanterie-Regiment 87 Heinrich Sperling, Sohn des Hoftapezierers H. Sperling in Wiesbaden; der Offizierstellvertreter im Reserve-Infanterie-Regiment 168 Werkmeister Ernst Haacke aus Wiesbaden; der Pionier-Vizefeldwebel in der 12. Landwehrdivision C. Loß aus Wiesbaden, und dessen Sohn, der Fußartillerist Paul Loß, die beide, ebenso wie der zweite 17½ Jahre alte Sohn des Herrn Loß, als Kriegsfreiwillige eingetreten sind. — Dem Feldpostsekretär A. Fuchs aus Wiesbaden wurde vom Großherzog von Baden das Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern vom Zähringer Löwen verliehen. — Die Rote-Kreuzmedaille 3. Klasse erhielt der Stud. jur. Max Grünhut in Wiesbaden.

— **Prüfung der Quittungskarten.** Gelegentlich der in hiesiger Stadt zurzeit stattfindenden Quittungskartenprüfung ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß vielfach Arbeitgeber mit der Markenverwendung im Rückstand sind. Da diese Versäumnis mit Ordnungsstrafe bedroht ist, empfiehlt es sich, im eigenen Interesse und um Weitläufigkeiten zu vermeiden, daß etwa noch vorhandene Rückstände alsbald nachgeholt werden. Auch wird erneut darauf hingewiesen, daß die Marken mit dem Sonntagsdatum, als Schlußtag der Woche, zu entwerten sind.

— **Brotmarken.** Wie der Magistrat in der vorliegenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatts" bekannt gibt, tritt vom 6. d. M. ab in der Ausgabe von Brotmarken eine Änderung ein. Die Ausgabetage für neue Brotmarken werden um drei vermehrt und die Ausgabe beginnt statt, wie bisher Donnerstags, vom 6. Dezember ab bereits Montags. Montags können also bereits die Marken abgeholt werden, deren Gültigkeit mit dem Montag der nächsten Woche beginnt.

— **Die Butter kommt.** Die so lange erwartete Butter wird voraussichtlich im Lauf des Tages eintreffen. Der Verkauf ist vom Magistrat den hiesigen Butterhändlern übertragen worden. Es dürfen nur Mengen von je ½ Pfund abgegeben werden. Der Magistrat macht darauf aufmerksam, daß die größte Sparsamkeit im Gebrauch von Butter geboten ist. Die Ausgabe von Butterkarten bleibt vorbehalten.

— **Zur Versendung der Weihnachtspakete.** Vielfach besteht die Ansicht, daß sämtliche Weihnachtspakete, die bis zu dem in der Presse bekanntgegebenen äußersten Zeitpunkt vom 10. Dezember aufgeliefert werden, unter allen Umständen noch in den Besitz der im Feld stehenden Heeresangehörigen gelangen. Demgegenüber muß ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß naturgemäß keine Gewähr übernommen werden kann. Es ist vielmehr dringend zu empfehlen, Pakete nicht etwa bis zum angegebenen Zeitpunkt zurückzuhalten. Besondere Pakete für Truppen auf dem Balkankriegsschauplatz werden zweckmäßig sofort aufgeliefert.

*

Israelitischer Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge Michelsberg. Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag: abends 4½ Uhr, Sabbat-Chanukka: morgens 9 Uhr, Predigt 10 Uhr, Jugendgottesdienst nachmittag 3 Uhr, Ausgang abends 5.15 Uhr. Gottesdienst im Gemeindesaal: Wochentage: morgens 7¾ Uhr, nachmittags 4½ Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Dienstagabends von 8 bis 10 Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 33. Freitag: abends 4¼ Uhr, Sabbat: morgens 8½ Uhr, Predigt 10½ Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 5¼ Uhr. Wochentage: morgens 7¼ Uhr, abends 4 Uhr.

Talmud Thora-Verein Wiesbaden, Nerostraße 16. Sabbat-Eingang 4, morgens 8.30, Musaph 9.30, Mincha 4, Ausgang 5.15. Wochentage: morgens 7.30, Maarif und Schiur 8.

Aus dem Vereinsleben.

Vorberichte, Vereinsversammlungen.

* Die Monatsversammlung des „Lehrerinnenvereins für Nassau" findet am Samstag dieser Woche, nachmittags 5 Uhr, auf der „Rheinhöhe" statt.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Die Folgen der späten Kartoffelversorgung.

ht. **Frankfurt a. M.**, 1. Dez. Der ungewöhnlich starke Frost der letzten Tage hat den Kartoffelsendungen, die für die Stadt in großen Mengen unterwegs waren, sehr großen Schaden zugefügt. Mehrere tausend Zentner, die sich in ungeschützten und ungedeckten Eisenbahnwagen befanden, sind nahezu ungenießbar geworden. Die Stadt hat die erfrorenen und angefrorenen Kartoffeln im großen verlesen lassen und verkauft davon den Zentner zu 1.50 M. Infolge dieser Frostschäden mußte die städtische Kartoffellieferung an die städtischen Angestellten und die Kriegsfürsorge vorerst eingestellt werden.

*

m. **Lorch**, 1. Dez. Die Ehefrau des Wirtes Franz Preußig von hier fuhr am 25. November nach Alzey. Auf dem Wege vom Bahnhof Bingen zur Landebrücke der Trajektboote hat sie in der Dunkelheit den Weg verfehlt und ist in den Rhein gestürzt und ertrunken.

---

haben und elend draufgegangen sind. Und erst das Essen, — ich mag nicht über den Hundefraß reden, es wird mir sonst übel.

Kurz und gut, wir sind alle überglücklich, wie es eines Tages heißt, es geht nach der Insel Man, in ein neues Gefangenenlager.

Die Überfahrt ist wahrhaft fürchterlich gewesen. Stellen Sie sich nur vor: Hunderte und Aberhunderte in einen wahren Backofen von einem Schiffsraum zusammengepfercht, der vielleicht für ein Zehntel oder Zwanzigstel von Reisenden bestimmt ist, und alle elend seekrank! Und keiner kann sich rühren, sonst schießen die Wachen! „S' ist kein Schad, wenn so'n lausiger German krepiert und verreckt!", das hören wir beständig.

Es ist ein unbeschreibliches Glücksgefühl, wie wir endlich in Douglas landen, dort ein ordentliches Frühstück bekommen und ordentliche Zelte zum Schlafen! Wieder Reinlichkeit und Ordnung. Und gutes Essen. Wenigstens eine Zeitlang. Es scheint, als ob alles besser werden sollte. Bis der Winter kommt. Sie wissen, was für entsetzliche Orkane und Regengüsse dann über Douglas hingehen. Wir werden in den Zelten regelmäßig durchgeweicht. Die Zelte stehen auf Lehmboden. Ganze Nächte lang sind sie in einen Morast verwandelt. Manchmal fegt der Sturm die Zelte einfach ins Meer. Dann bleiben wir ohne allen Schutz und frieren ärger als in der Olympia. Und von der Stelle dürfen wir uns ja nicht rühren, sonst schießt die Wache, da haben sich viele von uns die Gicht geholt, ich mir meinen abscheulichen Gelenkrheumatismus, den ich nicht mehr los werden kann, und ein langwieriges Lungenübel.

Wir wissen nicht, wie wir die Zeit totschlagen sollen. Lesen, Schachspielen, Karten, Domino — das kann man doch nicht immer, das können doch nicht alle. Nähen, Stricken, Schnitzen, Hobeln — kann man auch nicht immer, und können auch nicht alle. Und dabei vergehen wir aus Neugier nach Nachrichten aus der Heimat, wir vergehen darnach, deutsche Zeitungen zu lesen, die man nicht hereinläßt. Wir fühlen deutlich, daß in den englischen Blättern fast alles erlogen ist. Aber nicht einmal die dürfen wir lesen, gar nichts, gar nichts aus der Außenwelt. Oft bestechen wir eine Schildwache, stecken ihr die Tasche voll Zigaretten, Geld, Schokolade, nur um einen Zeitungswisch, einen Zeitungslappen hereinzuschmuggeln. . .

Aber der Lagerkommandant kommt dahinter, der seither immer mißtrauischer wird und nach jedem von uns, der ihn nicht grüßt, mit der Hundepeitsche schlägt. Ich weiß nicht, ob es damit zusammenhängt, aber mit jedem Tag wird das Essen schlechter. Die Verpflegung ist an einen Privatunternehmer verpachtet. Der Kerl scheint das ganze Geld einzusacken und uns den ärgsten Schund zu geben. Eines Tages finden wir in dem scheußlichen Brei aus ganz wenig Hammelfleisch und vielen wurmstichigen Kartoffeln (das ist täglich unser Mittag — gar keine Abwechslung!) wie zum Hohn Eierschalen, große Fischgräten und ein totes Kaninchen mit Haut und Haar. Uns packt ein Gruseln und ein namenloser Ärger. Wir schicken eine Deputation zum Kommandanten. „Das Essen ist tausendmal besser, als ihr's verdient", ruft er herrisch, kehrt der Deputation den Rücken und läßt das Essen den Armen von Douglas geben. Wir beschließen, uns zu rächen und diesem Hundeleben ein Ende zu machen.

Was in den nächsten Tagen in uns gefahren ist, das kann ich nicht beschreiben. Wir sind alle in einer Aufregung, wie nicht einmal in der Olympia, wo wir glaubten, man würd' uns niederknallen. Wir haben jetzt nicht mehr oder weniger vor, als uns zu befreien, das heißt, die Wachen unschädlich zu machen, aus dem Lager in den Hafen loszukommen, dort ein paar Schiffe zu erbeuten und auf- und davonzufahren! Heute kommt es mir freilich ganz verrückt vor. Aber für vernünftige Gedanken haben wir keinen Kopf mehr. Ein ganzes Waffenarsenal wird im geheimen zusammengetragen. Hämmer, Messer, Bohrer, Brechwerkzeuge, sogar Revolver. Dann kommt der Riesenkrach. Sie haben ja gewiß genug davon gehört, daher will ich mich kurz fassen. Im Speisesaal, in dem wir einen Hundefraß bekommen haben, beginnen wir die Soldaten zu bombardieren mit allem, was auf den Tischen steht. Von der Galerie fliegt auf sie alles mögliche Geschirr. Sie werden förmlich darin begraben. Auf einmal — piff — paff! — eine Warnungssalve ins Dach. Wir lachen die läppischen Soldaten einfach aus, beginnen deutsche Lieder zu singen. Darauf ein Schuß nach dem anderen von den Lumpen — ein regelrechtes Morden. Sieben von den unseren fallen hin, lauter Unschuldige, die mit der Sache nichts zu schaffen hatten. Der Kommandant wird wie verrückt. Läßt uns alle im Hof zusammentreiben. Jetzt, denk ich, ist unser Ende da, der Kerl wird uns alle niederschießen lassen. Nein, er schreit und brüllt nur, und läßt jeden scharf durchsuchen, wobei er wie der Teufel flucht. Dann gibt er uns zwei Tage lang nichts zu essen, wir dürfen uns keinen Schritt aus unseren Zelten hinaus rühren. Alles wird uns verboten, Musik, Gesang, unsere Kapelle aufgelöst. Es ist noch tausend mal trauriger als früher, denn jetzt haben wir gar nichts mehr zu hoffen. Und der Krieg nimmt kein Ende. Wir wissen immer weniger, was wir mit der Zeit beginnen sollen. Es ist einfach zum wahnsinnig werden. Am liebsten möchten wir sterben.

Da kommt für einige von uns unerwartet die Rettung. Der Kommandant ruft alle Jungen unter 18 Jahren zusammen, die irgend ein Leiden haben. Durch die Nässe im Lager hab' ich mir ja das Lungenübel zugezogen. Aber das rettet mich jetzt. Wir werden alle freigegeben und dürfen nach Österreich zurück! Heissa Juchheissa bideldumbei! Ich hab' schon alles aufgegeben gehabt, hab' gar nicht mehr gehofft, lebend davonzukommen. Und nun in ein paar Stunden in Holland, in ein paar Tagen zu Hause! Bisher ist alles glatt gegangen. In London hab' ich mich noch ein wenig umgesehen. Die Leute sind total verrückt geworden, so wie der Kommandant im Lager. Wer so dumm und größenwahnsinnig tut wie jetzt die Londoner, der kann einfach nicht siegen. . ."

Verheimlichte Erntevorräte.

ht. **Usingen,** 1. Dez. Wie die hiesige Polizeiverwaltung bekannt gibt, wurde bei der kürzlich stattgefundenen Getreidevorratserhebung in den meisten Gemeinden des Kreises in leichtsinniger Weise ein großer Prozentsatz der Gesamternte der Behörde verschwiegen. Der Landrat hat den Kreisbewohnern zur Berichtigung ihrer Bestandsangaben eine Frist von 48 Stunden gewährt. Vom 1. Dezember an wird gegen die „Verheimlicher" mit der ganzen Härte des Gesetzes vorgegangen werden.

b. **Diez,** 1. Dez. Die Stadtverordneten bewilligten 10 000 M. für Verstärkung der Lahnbrücke. Die Marmorwerke Balduinstein leisten 10 Jahre lang einen jährlichen Beitrag von 400 M.

= **Dillenburg,** 1. Dez. Die Eröffnung der Hauptbahn-Teilstrecke Weidenau-Dillenburg erfolgte heute, nachdem gestern eine Eröffnungsfeier vorausgegangen war, zu welcher die Eisenbahn-Direktionspräsidenten Hoeft-Elberfeld und Keuleaux-Frankfurt und Regierungspräsident Dr. von Meister-Wiesbaden erschienen waren. Die Führung der Schnellzüge Frankfurt-Köln erfolgt künftig unter Ausschaltung der direkten Linie Dillenburg-Betzdorf von Dillenburg über Siegen-Betzdorf. Vor zahlreichen, durch die Handelskammern Siegen und Dillenburg geladenen Gästen hielt Regierungsbaumeister Pirath in dem neuen Empfangsgebäude zu Haiger einen Vortrag über die Geschichte des Bahnbaues. Bei einer Gesamtlänge von 32 Kilometer wurden, einschließlich der noch zu vollendenten Legung des 3. und 4. Geleises auf der Strecke Haiger-Dillenburg 30.6 Mill. M. Bausumme benötigt. Der Tunnel Rudersdorf erforderte allein 6 Mill. Mark Baukosten. Hohe Beträge waren ferner nötig zu den Verbindungsstrecken bei Siegen. Nach Darreichung eines Frühstücks durch die Dillenburger Handelskammer erfolgte die Rückfahrt nach Siegen und daselbst auf Einladung der Siegener Handelskammer in der „Erholung" ein gemeinsames Mittagessen. Tischreden hielten u. a. Kommerzienrat Klein-Dahlbruch, der Vorsitzende, und Dr. Mollat, der Syndikus der Handelskammer Siegen und die Präsidenten Hoeft und Dr. v. Meister.

Sport und Luftfahrt.

* **Leutnant Immelmann bei den Leipziger Schauflügen.** Am Sonntagnachmittag fand auf dem Flugplatz Leipzig-Mockau die erste flugsportliche Veranstaltung während der Kriegszeit statt. An der Flugveranstaltung beteiligten sich drei Flugzeuge, nämlich zwei Doppeldecker und ein Eindecker. Der letztere wurde von dem bekannten Kampfflugzeugführer Leutnant Immelmann gesteuert, der zu der Flugveranstaltung aus dem Felde beurlaubt worden war und dessen Leistungen im Flugkampfe bekanntlich in der letzten Zeit in den Berichten der Obersten Heeresleitung mehrfach als besonders erfolgreich erwähnt wurden. Die Flieger zeigten in mehreren Aufstiegen den heutigen Stand unseres militärischen Flugwesens, der außer der vollkommensten Beherrschung des Apparates eine geradezu verblüffende Sicherheit in der Bewältigung aller an den Kampfflieger herantretenden Aufgaben, wie schnelle Veränderung der Höhenlage, rasch wechselndes Wenden nach allen Seiten usw., erkennen läßt. Der Fokker-Eindecker, den Leutnant Immelmann steuerte, stand darin den beiden Doppeldeckern der „Germania"-Flugzeugwerke ebenbürtig zur Seite. Allgemeines Erstaunen erregte auch die gewaltige Geschwindigkeit, mit der die Apparate sich fortbewegten. Ein Leipziger Bürger hat Leutnant Immelmann aus Begeisterung über seine Flugleistungen einen Pokal gestiftet, der ihm auf dem Flugplatze überreicht wurde.

* **Die englischen Rennpreise** beliefen sich im Kriegsjahre 1915 auf 4 864 640 M., sie blieben damit um mehr als 6½ Millionen Mark hinter den sonst für Flachrennen ausgeworfenen Preisen zurück. Es ist dies ein starker Beweis dafür, wie sehr der Krieg in das wirtschaftliche Leben Englands, des Mutterlandes des Sports, eingegriffen hat.

Vermischtes.

Das 1000-M.-Schwein. Da die militärischen und politischen Anstrengungen der Alliierten so kläglich versagt haben, klammert sich ihre letzte Hoffnung an die „wirtschaftliche Aushungerung" Deutschlands, die das ersetzen soll, was die Regierungsleiter und Generale der Franzosen, Engländer und Russen nicht zu leisten vermögen. Wie sehr aber auch diese letzte Größe in der falschen Rechnung nur noch zur bewußten Täuschung des eigenen Volkes verwendet wird, zeigt die folgende ebenso naive wie durchsichtige Notiz in der Pariser Zeitung „Oeuvre": „Der Mangel in Deutschland wird nachgerade gigantisch. So erzielte kürzlich bei einem in München abgehaltenen Viehverkauf ein einziges Schwein den Preis von 1000 M. Und wenn nicht alles trügt, wird der Schweinepreis in Deutschland noch bis zu 2000 und 3000 M. für das Stück steigen." Um diese Meldung, an der nichts gigantisch ist als die französische Phantasie, verständlicher zu machen, fügt das Blatt hinzu, daß das fragliche 1000-M.-Schwein 300 Pfund gewogen habe.

Neues aus aller Welt.

Ein schwedisches Schiff vermißt. W. T.-B. Malmö, 1. Dez. (Nichtamtlich.) Nach der „Berlingske Tidende" wird das in Helsingborg beheimatete, mit Zement beladene Schiff „Emma" seit seiner Ausreise von Aalberg nach Amerika vermißt. Über das Schicksal der Mannschaft ist nichts bekannt.

Eine Schaumweinkellerei durch Feuer zerstört. Grünberg i. Schles., 1. Dez. In der Schaumweinkellerei und Weingroßhandlung der Firma Grempler u. Co. brach heute gegen Abend ein Feuer aus. Das große, 1828 als erste deutsche Sektkellerei gegründete Etablissement wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Ein Hindenburghaus in Lötzen. Berlin, 2. Dez. Die Villa in der Bahnhofstraße in Lötzen, in der Generalfeldmarschall von Hindenburg acht Monate wohnte, ist von der Stadt erworben worden. In Zukunft wird die Villa Hindenburg-Haus genannt werden.

Briefkasten.

(Die Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rechtsverbindlichkeit. Besprechungen können nicht gewährt werden.)

Stammtisch Kronenhalle. Die Inhaber des Eisernen Kreuzes erster Klasse, die dasselbe im Kriege gegen Frankreich 1870/71 in den unteren Chargen, bis zum Feldwebel einschließlich, erworben hatten, erhielten laut einer im Juni des Jahres 1878 erfolgten reichsgesetzlichen Bestimmung vom 1. April 1878 ab einen monatlichen Ehrensold von 3 M. auf Lebenszeit. Diese Ehrenzulage erhielten von diesem Zeitpunkt ab unter den obigen Voraussetzungen auch die Inhaber des Eisernen Kreuzes zweiter Klasse, wenn sie zugleich das preußische Militär-Ehrenzeichen zweiter Klasse oder eine diesem gleichzuachtende militärische Dienstauszeichnung der anderen Bundesstaaten besaßen. Nach den Bestimmungen vom 4. August 1914 werden die Inhaber des Eisernen Kreuzes, die es im jetzigen Kriege erworben, denselben Ehrensold unter denselben Voraussetzungen nach verfassungsmäßiger Regelung zu gewärtigen haben.

W. S., Leesen. Über das Kriegsschiff „Wiesbaden" sind Einzelheiten noch nicht bekannt geworden.

Rheingold. § 18 bedeutet chronische Nervenleiden, welche den Gebrauch der Gliedmaßen und die allgemeine Leistungsfähigkeit nicht wesentlich und nicht andauernd beeinträchtigen, namentlich nicht mit Bewußtseinsstörungen verbunden sind, und § 47 bezieht sich auf Krankheiten der Lunge, des Brustfells, welche zeitig untauglich machen.

Sch. Der Begriff Mittelstand ist kein einheitlicher und klarer; er knüpft an die Vermögens- und Einkommensverhältnisse, aber auch an die Vorstellungen der Standesehre, der sozialen Stellung, der allgemeinen und technischen Bildung, der Lebenshaltung an. Daß es an einem einheitlichen Begriff fehlt, geht schon daraus hervor, daß nicht selten von einem unteren und oberen Mittelstand gesprochen wird. Zu dem letzteren zählen z. B. nach Prof. Schmoller die Grundbesitzer mit 5 bis 50 Hektar Grundbesitz, Unternehmer mit 2 bis 10 Arbeitern, die Beamten und solche, die 2700 bis 8000 M. Einkommen und 6- bis 100 000 M. Vermögen besitzen; hierher wären im Deutschen Reiche 3.75 Millionen Familien zu zählen. Zum unteren Mittelstand wären die kleinen Bauern, die Handwerker, Kleinhändler, Subalternbeamten, besser bezahlte Arbeiter, Leute mit einem Einkommen von 1800 bis 2700 M. und meist noch einigem Vermögen, im ganzen 3.3 Millionen Familien zu rechnen.

≡ Reklamen. ≡

Beim Zusammenstellen der Weihnachtsgaben für unsere braven Truppen denkt daran, was dieselben bei Kälte und Nässe

draußen im Feld

auszuhalten haben und schickt gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung 1—2 Schachteln **Fay's** ächte Sodener Mineral-Pastillen mit. Achten Sie beim Einkauf streng auf den Namen „Fay".

F 187

Handelsteil.

Aufspeicherungskäufe und Teuerung.

Trotz Höchstpreisen und Beschlagnahmegesetzgebung reguliert für einen — allerdings zunehmend kleiner werdenden — Teil unserer Nahrungsmittel immer noch, wie im Frieden, Angebot und Nachfrage selbsttätig die Preisbildung. Dabei steigen die Preise infolge der natürlichen, unvermeidlichen Vorratsknappheit, die sich aus unserer Kriegslage ergibt. Sie steigen aber teilweise — und diese Steigerung ist unnötig und unvermeidbar — noch in höherem Grade, als dem Verhältnisse zwischen wirklichem Angebot und wirklichem Verbrauchsbedarf entsprechen würde, weil die Nachfrage durch einen sachlich unbegründeten Aufspeicherungsbedarf ausgeweitet wird. Dem Auftreten dieses preiserhöhenden Aufspeicherungsbedarfs entgegenzuwirken, ist nicht bloß, wie man meist annimmt, Sache der öffentlichen Verwaltung, sondern daneben auch Sache der Erzeuger, des reellen Handels und der Verbraucher selbst.

Wenn auf einem Markte das Angebot knapp ist und eine gewisse Zeit lang knapp zu bleiben verspricht, finden sich (sofern es sich um Waren handelt, die aufbewahrt werden können), regelmäßig Käufer, die über die übliche häusliche und kaufmännische Vorratshaltung hinaus künftigen Bedarf eindecken. Eine Gruppe dieser Käufer, die mitunter vielleicht an der Personenzahl gemessen die größere, wirtschaftlich aber entschieden die minder wichtige und einflußreiche ist, setzt sich aus „vorsichtigen" Verbrauchern zusammen, die durch Vorkauf spätere Versorgungsschwierigkeiten ausschalten und sich gleichzeitig vor Verteuerung der Bedarfsdeckung schützen wollen. Im Frieden spielt diese Vorsorgung der Verbraucher so gut wie gar keine Rolle, weil die große Masse der Konsumenten über die Marktverhältnisse nicht unterrichtet ist und weil die Vielfältigkeit der Zufuhr- und Versorgungsmöglichkeiten das Entstehen einer weithin sichtbaren, längere Zeit andauernden Angebotsknappheit verhindert. Anders im Kriege, wo man allgemein und von vornherein mit Lebensmittelmangel und Teuerung rechnet. Man erinnert sich ja noch, wie im August v. J., unmittelbar nach Kriegsausbruch, fast überall im Reiche ein Sturm auf die Lebensmittelläden einsetzte, der zur Folge hatte, daß in einigen Tagen die Läger geleert wurden und die Preise sprunghaft in die Höhe gingen, obwohl damals von einer wirklichen Vorratsknappheit noch nicht im geringsten die Rede sein konnte. In dem panikartigen Ausmaße und in der Allgemeinheit wie in den Mobilmachungswochen haben sich diese Vorgänge später nicht wiederholt. Aber immer wieder haben doch Haushaltungen, die über die nötigen Mittel verfügten, wenn irgend eine Nährware zeitweise schwer erhältlich war oder plötzlich lebhaft im Preise stieg, Vorräte erheblicheren Umfangs angeschafft. Daß sie damit der Allgemeinheit und vor allem ihren minderbemittelten Volksgenossen, die nicht in der Lage sind, viel größere als die Mengen ihres augenblicklichen Bedarfs einzukaufen, einen sehr schlechten Dienst erwiesen, liegt auf der Hand. Zwar verbrauchten sie vielleicht nicht mehr als sie auch sonst in Anspruch genommen hätten, und blieben, nachdem sie sich ihre Vorräte gesichert hatten, bis zur Aufzehrung derselben dem Markte fern; aber gerade die ruckweise Häufung ihrer Nachfrage bei deutlicherem Hervortreten der Angebotsknappheit drängte die ohnedies zunehmenden Preise noch künstlich nach oben.

Weit ernster als die Vorversorgungskäufe der Verbraucher sind die Käufe, die den Zweck haben, greifbare Vorräte dem Verbraucher zu entziehen, das Angebot zu verringern und hierdurch den Preis zu treiben. Die Zahl der beteiligten Käufer ist hier wesentlich kleiner, der Umfang der Vorratserwerbungen aber außerordentlich viel größer; denn er ist ja nicht, wie bei den Konsumentenvorkäufen an den immerhin begrenzten wirklichen Verbrauchsbedarf, sondern lediglich an die Größe der Mittel gebunden, die der betreffende Spekulant in der Ware festlegen kann. Das spekulative „Einsperren" von Vorräten ist auch in der Friedenswirtschaft geläufig; es erreicht seinen Höhepunkt in den „Corners" und „Valorisationen", die durch Käufe von ungeheurer Ausdehnung den Preistand der ganzen Welternte eines bestimmten Produkts entscheidend beeinflussen wollen. Eine Kriegslage wie die, in der wir uns befinden, ist wie geschaffen zum „cornern"; denn die Gefahr eines plötzlich von irgendwoher auftauchenden Angebotsüberflusses, der die ganze schöne Berechnung über den Haufen wirft und die eingesperrten Vorräte entwertet, besteht leider nicht. Soweit daher der Freiheit des Verkehrs noch keine Schranken auferlegt sind, widmen sich zahlreiche, mehr kaufmännisch als patriotisch gesinnte Leute diesem mühe- und risikolosen Geschäft. Sie gehen neuerdings darauf aus, Trockenmilch oder Schokolade oder Fettwaren in möglichst großen Posten aufzukaufen. Um den Preis feilschen sie nicht lange; denn sie glauben, daß er unter allen Umständen noch viel höher werden wird. Und sie haben recht; er muß immer höher werden, wenn Nahrungsmittel, die knapp sind, und deren der Konsum dringend bedarf, massenhaft in Vorratsräumen lagern. Den ersten glücklichen Spekulanten nimmt eine Reihe von Nachfolgern die Ware aus der Hand; größtenteils nicht, um sie in den Konsum zu leiten, sondern um das gleiche Spiel auf Kosten der Verbraucher von neuem zu beginnen.

Gegen diese Art von Kriegsgeschäften sind neben den Preiswuchervorschriften Höchstpreise ein sehr wirksames Mittel. Aber wo die letzteren in den einzelnen Versorgungsgebieten nicht bestehen, kann auch die Wachsamkeit und Selbsthilfe der Erzeuger und des reellen, wirklich und ausschließlich der Bedarfsvermittlung und Bedarfsverteilung dienenden Handels sehr viele Schäden verhüten. Grundsatz muß sein, alle diejenigen nach Möglichkeit vom Bezuge notwendiger Bedarfsgegenstände auszuschließen, bei denen nach der Lage der Verhältnisse anzunehmen ist, daß sie sie dem Verbrauch nicht zuführen, sondern entziehen wollen, um durch Verschärfung der Teuerung Gewinne zu erzielen. Auch die Frage, an wen man verkauft, ist jetzt von der größten volkwirtschaftlichen Bedeutung und es ist zur Jetztzeit eine Pflicht des Handels, sich seinen Abnehmer daraufhin anzusehen.

*

Berliner Börse.

§ **Berlin,** 2. Dez. (Eig. Drahtbericht) Im Börsenverkehr bringt die Kriegsgewinnsteuer fortgesetzt Industriewerte in mäßigem Umfange an den Markt. Hauptsächlich handelt es sich um Papiere, die durch die Kriegskonjunktur bedeutende Steigerungen erfuhren. Naturgemäß findet das Angebot nur zu abgeschwächten Kursen Käufer. Die feste Haltung der deutschen Anleihen wurde hierdurch in keiner Weise beeinträchtigt. Für ausländische Valuten zeigte sich wieder Nachfrage. Nur russische Noten stellten sich etwas niedriger. Tägliches Geld 4¼ bis 4 Proz., Privatdiskont 4 Proz. und darunter.

Banken und Geldmarkt.

* **Zur Einlösung österreichisch-ungarischer Kupons.** Die Kupons der 4proz. Ungarischen Kronenrente werden jetzt nur noch zum Kurse von 72.50 eingelöst.

Industrie und Handel.

* **Der Verein Chemischer Fabriken in Mannheim,** der im Vorjahre seine Dividende von 20 auf 12½ Proz. ermäßigte, dürfte wieder eine höhere Dividende verteilen.

* **Neue Konventionsstreitigkeiten in der Papierindustrie.** Der Papierindustrieverein hat nach dem „Berl. Tagebl." in einem Schreiben an den Verein deutscher Papierfabrikanten gegen dessen neue Geschäftsbedingungen Widerspruch eingelegt. Diese seien nicht mit den Erwartungen in Einklang zu bringen, unter denen die Feststellung von Handelsgebräuchen für den Handel mit Papier durch Verhandlungen unter Leitung der Berliner Handelskammer erfolgte. — Der Schutzverband der Berliner Kartonfabrikanten und der Zentralverband deutscher Kartonnagenfabrikanten haben sich dem Protest des Papierindustrievereins angeschlossen, indem sie den Mitgliedern den Rat erteilen, sich auf die neuen Geschäftsbedingungen des Vereins der Fabrikanten nicht einzulassen.

* **Rheinische Chamotte- und Dinaswerke, A.-G. in Köln.** Nach dem bisherigen Verlauf des mit dem 31. Dezember abschließenden Geschäftsjahres ist damit zu rechnen, daß eine Dividende nicht zur Verteilung kommen wird, da die Absatzverhältnisse für die von der Gesellschaft hergestellten feuerfesten Produkte wenig befriedigend waren. Die letzte Dividende wurde 1913 mit 6 Proz. ausgeschüttet.

* **Die diesjährige Tabakernte Elsaß-Lothringens** ergab eine Vollernte. Sie beläuft sich auf 4855 Tonnen. Sandblätter erzielten, wie aus Karlsruhe gemeldet wird, bis zu 70 M. pro Zentner.

* **Die große Tagung der deutschen Baumwollindustriellen in Stuttgart** hat ein bedeutsames Ergebnis gehabt. Es wurde dort laut „Textilwoche" eine endgültige Einigung unter den deutschen Spinnern und Webern in allen wirtschaftlichen und Zollfragen herbeigeführt, und zwar nicht nur in bezug auf die künftige Gestaltung der deutschen Garn- und Gewebezölle, sondern auch in bezug auf die Forderungen der deutschen Baumwollindustrie hinsichtlich der handelspolitischen Annäherung an Österreich-Ungarn und angesichts der Möglichkeit der wirtschaftlichen Angliederung wichtiger Textilgebiete des Auslandes. Auch über die Stellung der deutschen Baumwollindustrie zu den künftigen Friedensverhandlungen wurde eine Verständigung erzielt. Unter Besiegung des alten Widerstandes der deutschen Spinnerei und Weberei gegen eine Änderung der bisherigen englischen Garnnumerierung und der französischen Bezeichnungen für die Gewebedichtigkeit wurde ferner die Einführung des deutschen metrischen Systems beschlossen.

Versicherungswesen.

* **Die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** teilt mit, daß der Geschäftsgang erklärlicherweise durch die kriegerischen Zeitverhältnisse, insbesondere in Ansehung des Auslandsgeschäftes, beeinflußt worden ist. Der Geschäftsgang hat sich aber im ganzen bisher nicht ungünstig gestaltet.

Genossenschaftswesen.

* **Ein weiterer Zusammenschluß im deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen.** Der „Trierische Revisions-Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften in der Rheinprovinz, im Fürstentum Birkenfeld und in Elsaß-Lothringen" mit dem Sitz in Trier, dem eine Zentralkasse, eine Zentral-Bezugs- und Absatz-Genossenschaft und 405 Einzelgenossenschaften — darunter 377 Darlehnskassenvereine — angehören, ist dem „Reichsverbande der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, e. V." (Sitz: Berlin, Bernburger Straße 21) beigetreten. Der Beitritt des Trierischen Revisions-Verbandes zum Reichsverband ist um so beachtenswerter, als der Reichsverband damit zum drittenmal in diesem Jahre einen starken Zuwachs erfahren hat. Zu Anfang des Jahres trat ihm der „Verband der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften im Großherzogtum Baden" mit 466 Kreditgenossenschaften, Anfang August der „Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften in Württemberg" mit 2 Zentral- und 1687 Einzelgenossenschaften bei. Dem Reichsverband gehören nunmehr in 31 Landes- und Provinzialverbänden 61 Zentral- und 18 774 Einzelgenossenschaften, insgesamt 18 835 Genossenschaften an.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten und die Verlagsbeilage „Der Roman."

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. phil. A. Heldt; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rawendorf; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: J. B.: H. Diefenbach; für „Gerichtssaal": H. Diefenbach; für „Sport und Luftfahrt": J. B.: C. Rohacker; für „Kommunales" und den „Briefkasten": C. Rohacker; für den Handelsteil: W. Otto; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Für einige Vormittagsstunden gebildetes Fräulein als Schreibhilfe gesucht. Meldung nur von solchen, die dauernd bleiben wollen, unter S. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverl. Fräulein, nicht unter 19 Jahren, mit guter Handschrift, für Exped. u. leichte Büroarbeiten sofort gesucht. Off. u. O. 498 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Zuverlässige Damen u. Herren mit gut. Umgangsformen z. Besuch von Geschäften hier u. auswärts mit neuem erstkl. Massen-Konsumartikel der Nahrungsmittelbr., der gerade jetzt v. Jedermann. tägl. gebr. w., bei hoh. Verd. sof. ges. Vorspr. Freitag nachm. v. 4—7, Winkelerstr. 3, Erdg.

Gewerbliches Personal.

Mädchen für Küche u. Haus od. Aushilfe sofort ges. Zu melden Bahnhofstraße 1, 1, von 9—4 Uhr.

Mädchen mit guten Zeugn. zum 15. Dezember gesucht Luisenstraße 47, 1. r.

Tüchtiges Mädchen für den Haushalt zum 15. Dezember gesucht. Fischer, Gärtnerei, verl. Parkweg.

Mädchen, das sehr gut näht u. etwas Hausarbeit tut, für ganze od. halbe Tage ges. Blumenstr. 7, 1.

Monatsfrau od. Mädchen gleich ges. von 8—10 u. 1—2, Adelheidstr. 80, 2.

Saubere Monatsfrau für sofort gesucht. Frau Lapke, Bismarckring 9, 3.

Monatsfrau von 7½—10½ Uhr morgens u. 2—4 Uhr nachmittags gesucht Marktstraße 29, 2.

Saubere fleißige Monatsfrau für sofort gesucht Gr. Burgstr. 6, 1.

Putzfrau für Samstagnachmittag gesucht Zietenring 3, 3 r.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Junger Spengler oder Schlosser wird eingestellt Schierstein er Straße 9, 2. Hof.

Schuhmacher in u. a. dem Hause ges. L. Zimmermann, Bleichstraße 45, Laden.

Einige Riemennäher für Heimarb. gesucht Faulbrunnenstraße 7, H. P.

Tüchtiger Fuhrmann für sofort gesucht. Ed. Weygandt, Kirchgasse 48.

Tüchtiger Fuhrmann gesucht. Kohlenhandlung Roonstraße 16.

Tüchtiger Fuhrmann gesucht. Rich. Müller, Biervertrieb, Dotzheimer Straße 121.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Perf. Buchhalterin u. Stenotypistin, 11 Jahre Praxis, mit eig. Schreibmaschine, sucht Heimarbeiten, Abschr. usw. Näh. Herrngartenstraße 17, 3.

Junges Fräulein, welches die Handelsschule besucht hat, sucht zur weiteren Ausbildung Bürostelle gegen geringe Vergütung. Off. u. S. 496 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. junges Fräul. sucht Stellung, gewandt in Stenogr. u. Maschinenschreiben. Offerten unter M. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Im Weißnähen sucht Mädchen weitere Ausbildung. Off. u. V. 495 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen sucht Stellung, geht auch in eine Pension; sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Hirschgraben 32, 3.

Ein anständ. ruhiges Mädchen, welches in Küche und Hausarbeiten erfahren ist, wünscht Stellung, am liebsten in kleinem oder kinderlosem Haushalt, früher oder später bis 1. Januar. Angebote unter T. 498 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, welches kocht, sowie schneidert, sucht Stellung, geht auch zu Herrn oder Kindern. Zu erfragen Bertramstraße 23, 2. St. lks.

Junge Frau, perfekt im Kochen, sucht Stelle für ganz oder zur Aushilfe. Sedanstraße 7, Hth. 2 St. l.

Vom 15. bis 24. ds. Monats sucht anständiges nettes 17jähriges, bisher im Haushalt tätig gewesenes Mädchen Beschäftigung gegen geringe Vergütung. Selbiges würde auch vom 1. Januar 1916 ab in gutem Hause Stelle als Alleinmädchen annehmen. Gefällige Zuschriften erbeten an Gretchen Geis, Eckernförderstraße 1, Part. rechts.

Arme Kriegersfrau s. Monatsstelle für morg. Näh. Lehrstraße 14, Dach.

T. Frau sucht Wasch- u. Putzbesch. Karlstraße 42, Frontspitze.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Stadtkund. intelligent. Kaufmann, 48 J., sucht Beschäft., auch stundenw., Expedition, Lager, Büro. Offerten unter J. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Zuverl. militärfreier Mann sucht Beschäftigung als Packer oder Lagerarbeiter. Offerten u. S. 498 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Branchekundige im Verkehr mit feiner Kundschaft gewandte **Verkäuferin** für sofort oder später sucht **Schuhhaus Neustadt.**

Lehrmädchen mit guter Schulbildung gegen Vergütung zum bald. Eintritt gesucht. **Rosenthal & David,** Wilhelmstr. 44.

Gewerbliches Personal.

Büglerinnen gesucht. Nassovia, Luisenstraße 24.

Zuverlässiges saub. Mädchen mit guten Zeugnissen zu Kindern u. für etwas Hausarbeit sofort gesucht Adelheidstraße 97, 1, von 11—1 Uhr.

Laufmädchen gesucht. Luise Meinhofen, Putzgeschäft, Langgasse 39.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Großes hiesiges Detailgeschäft sucht für das kaufmännische Büro einen durchaus selbständigen **Buchhalter od. Buchhalterin** mit guter Handschrift per sofort. Dauernde Stellung. Guter Gehalt. Schriftliche Offerten mit Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsforderung an **Elvers & Pieper.**

Jungen Mann zur Ausbildung f. Lager gesucht. Warenhaus Julius Bormass G. m. b. H.

Expedient zum sofortigen Eintritt auf dauernd für größere Fabrik gesucht. Off. an Ver. Schwarzf. u. Chem. Werke, A.-G., Niederwalluf. 1420

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Anstreicher nach Raunheim sofort gesucht. Joh. Pauly jr.

Gesucht ein Friseurlehrling, der wegen Einberufung f. Meisters stellenlos ist, bei gutem Verd. Näh. Friseurgeschäft Luisenstraße 16.

Tüchtiger **Rolladen-Monteur** sofort gesucht. Schriftliche Angebote an F 11 Gebr. A. Gerster, Mainz.

Zuverl. unbestrafte militärfr. verheiratete Leute gesucht Coulinstraße 1.

Tüchtiger Fuhrmann gesucht, nüchtern u. ehrlich. Wochenlohn 35 Mk. Wiesbadener Transport-Gesellschaft Friedr. Zander jun. u. Co., Adelheidstraße 44.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Jüngere Verkäuferin sucht Stelle. Offerten unter F. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Fräul., 18 J. alt, w. die Handelsschule besucht hat, sucht Stellung als **Volontärin.** Größeres Büro bevorzugt. Offerten u. J. 492 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 21 Jahre alt, wünscht sich in Konfit.-Geschäft als Verkäuferin bei gering. Vergütung auszubilden. Offert. u. S. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Bess. Fräulein sucht Stellung zum Servieren, Konditorei oder Weinstube. Offerten u. L. 498 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Mädchen mit gut. Zeugn. sucht Stelle z. Führ. des Haush., a. Krankenpflege b. Hrn. oder Dame. Bescheidene Ansprüche. Näheres Taunusstraße 71.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstraße 35 1-Zimmer-Wohnung sofort billig zu vermieten. 2431
Adlerstr. 43 1 Z., K., K., sof. N. P.
Adlerstraße 57 1 Z., K u. K. zu verm.
Adlerstr. 73, 1 L., 1 Zim. u. K. N. 2 L.
Bleichstr. 37 Dachw., 1 gr. Zimmer u. große Küche, zu verm.
Dotzh. Str. 122, H., 1-Z.-W. N. H. P.
Eltviller Str. 9, Sth., 1 Z., Küche, Keller zu vm. Näh. Verwalt. 2815
Feldstraße 9/11, Vorderh., 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 2391
Feldstr. 12, Dachw., 1 Z. u. K. 2413
Frankfurter Str. 85 1 Z. u. Küche, mit Nebenraum sof. od. spät. 2415
Frankenstr. 22 1 Mj. u. Küche, N. 1.
Frankenstr. 25, a. Rg., Stb., 1 Z., K.
Hallgarter Straße 4 1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 2555
Hallgarter Str. 6, H., 1 Z., K. u. Bh. auf sofort. Näh. Vdh. 1 L. 2729
Hellmundstr. 31, 1, gr. neuh. Z., K.
Hellmundstr. 42 Zim. u. K., Fsp., bill.
Hochstättenstr. 14 1 Z. u. K. 2825
Hochstr. 4 1-Z.-W. sof. Näh. das. b. Schwibinger u. Luisenstr. 19, P.
Jahnstraße 2, Vdh. P., 1 Z. u. Küche zu verm. Näh. im 1. Stock.
Jahnstr. 16, G. P., H. 1-Z.-W., Gas.
Kellerstr. 31 1- u. 2-Z.-W. zu vm.
Lothringer Straße 34, 1, 1 Z. u. K., mit Abschluß, auf 1. Jan. B14533
Nerostraße 10 1 Z. u. K. sof. od. sp. zu vm. Näh. Moritzstr. 50. 2332
Nettelbeckstraße 24 1-Zim.-Wohnung, Abschl., Gas, Preis 15 Mk. B14809
Platter Str. 28 Z. u. Küche. F 377
Röderstr. 4 sch. 1-Z.-W., Kloj. i. Hh.
Röderstraße 37 1 Zim., K., K., G.
Römerberg 5, Hth., 1 Z. u. Küche.
Römerberg 10 1 Z. Näh. H. 3. 2837
Römerberg 14, H., 1-Z.-W. N. 1.
Römerberg 27 schöne 1-Z.-Wohn. zu verm. Näh. bei Ries, Sth. 2791
Schwalbacher Str. 21 Dach, 1 Zim. u. Küche per sofort zu verm. B9587
Schwalbacher Str. 79, P., sch. helle Dachwohn., 1 Z. u. K., 1. Januar.
Schwalbacher Str. 83 Dachw., 1 Zim. u. Küche sofort zu verm. 2420
Schwalbacher Str. 85, P. u. H. D., 1- u. 2-Zimmer-Wohnungen billig zu verm. Näh. Vdh. Part.
Sedanstraße 5 1-Z.-W. gleich. 2730
Sedanstr. 8 1 Zim. u. Küche. B14182
Steingasse 13 1 gr. Z. u. gr. Küche m. Gas, sof. od. sp. Näh. P. 1 r. 2772
Taunusstr. 34, Hth. 2, 1 gr. Zim., Küche u. Keller, sofort. Näh. 2. St.
Weilstr. 6, Sth. P., 1 Zim. u. K. auf sofort od. spät. R. Röderstr. 26, P.
Wellritzstr. 28 1 Z. u. K., P. D. 2813
Westendstr. 1, 2, gr. 1-Zim.-Wohn.
Westendstraße 15 1-Z.-W. auf sof. Näh. Luisenstraße 19, P. 2717
Wielandstr. 10, Flügelh. P., 1-Z.-W. p. 3. N. 1 St. o. Bism.-R. 6, 1 r.
Yorkstr. 13 1 sch. Zim. u. K. B14818
Zietenring 3, Hth., 1 Z., K. N. H. 2.

2 Zimmer.

Adlerstr. 28 2 Z., 1 K., sof. N. Part.
Adlerstr. 32 2 Z. u. 1-Z.-W. N. P. r.
Adlerstraße 37 2-Z.-W. N. 1 r. 2436
Adlerstraße 57 2 Z., K. u. K. zu vm.
Adlerstr. 63 2-Zim.-W., P., sof. 2437
Bertramstr. 19 2-Z.-W., Hth. N. P.
Bleichstraße 25 2-Z.-W. sof. preisw.
Bleichstraße 34, Hth., 2-Z.-W. 2426
Bleichstraße 37, Mfd., 2 Z. u. Küche.
Bleichstraße 43, P., 2-Z.-W. B9589
Bleichstraße 47, Stb. 2, 2 Zimmer u. Küche auf sof. od. spät. z. v. B9590
Blücherstr. 3 sch. 2-Z.-W. N. M. P. r.
Bülowstr. 9, H., 2 Z., Küche 2c. 2835
Dotzheimer Straße 11, Hth., 2 Zim. u. Küche sofort oder später. F 377
Drudenstr. 8 2-Z.-W., Frontsp., z. v.
Eleonorenstraße 6 2 Z. u. K., 16 Mk.
Ellenbogeng. 9 2- auch 3-Z.-W. sof.
Eltviller Str. 5, Vdh., 2-Z.-W. a. gl.
Faulbrunnenstr. 3, 3, 2-Z.-W. N. 1 L.
Faulbrunnenstr. 10, Mans., 2 Zim. u. Küche. Näh. bei Letschert. 2355
Feldstraße 10, Stb., 2 Z. u. K. 2386
Feldstraße 18 schöne 2-Z.-Wohnungen, Mans. u. Part., Abschluß u. Gas, sof. oder spät. zu vermieten. 2442
Frankenstr. 17 2 Zim. u. K. a. gleich.
Frankenstr. 25, a. Rg., Stb., 2 Z., K.
Friedrichstr. 55, H., 2-Z.-Dachw. 2775
Gartenfeldstraße 25, 2. St., 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres C. Kalbbrenner, Friedrichstraße 12.
Geisbergstraße 2, 3, 2 Zim. u. Küche, Zentralheiz., elektr. Bel., zu verm. Näh. Taunusstr. 13, 1, Haas. 2444
Gneisenaustr. 12 2-Zim.-W., H., sof.
Gneisenaustr. 13, Hth., 2-Z.-W., bill.
Gneisenaustraße 20, Hth., 2- u. 3-Z.-Wohnungen zu verm. B9582
Göbenstr. 14, Frtsp., 2—3 Z. m. Gas.
Göbenstr. 24, H., 2-Z.-W. s. 300 Mk.
Grabenstr. 34 frdl. Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, sof. od. später.
Hallgart. Str. 3, Mth., 2-Z.-W. B9595
Hallgarter Str. 6, Hth., 2-Z.-W. per sofort. Näh. Vdh. 1 links. 2445
Helenenstr. 18, H. 1, 2-Z.-W., 20 Mk.
Hellmundstraße 12, P., 2 Z., Küche, Kabinett u. sonstiges Zubehör, zu vermieten. Näh. Laden. 2388
Hellmundstr. 18, Hth., 2 Z., K. u. Z.
Herderstraße 27 2 kl. Frontsp.-Zim. mit Küche. Näh. Part. r. 2780
Hermannstr. 7, S. P., 2 ger. Z. u. K.
Herrnmühlgasse 3 eine 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör zum 1. Jan. zu verm. Näh. im Laden. 2483
Herrnmühlgasse 1, Ecke Gr. Burgstr., 3. St., 2-Z.-W., Kloj., Speisek., Kohlenaufz., Abschl., 350 Mk., sof. Näh. Mauergasse 2, Friseurladen.
Hirschgraben 10, B., 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1 St. r. 2770
Hirschgraben 16, 1. St., 2-Zim.-W., Abschl. u. K., sof. o. sp. N. P. 2481
Hochstättenstr. 6/8 2 Wohnungen von je 2 Zimmer u. Zubehör. Näh. das. u. Scharnhorststraße 46, 1. B13999
Jahnstraße 42, Hth. Part., 2-Z.-W.
Johannisberger Str. 4 2-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. Part. B12931
Johannisberger Str. 5, Vdh. Hochp. u. Hth. Dach, 2-Z.-W. a. sof. Näh. das. u. Luisenstraße 19, P. 2736
Johannisberger Str. 9, H., sch. 2-Z.-W., Abschl., Gas, Mtl. 22 Mk. 2806
Karlstr. 44, Vdh. 1, schöne 2-Zim.-W. sof. oder später. Näh. Part. 2447
Kellerstr. 3 2 Zim. u. Küche gleich.
Kirchgasse 22, Stb., 2-Zim.-W., Dach, zu verm. Näh. Vdh. 2 St. 2448
Klopstockstr. 19 sch. 2-Z.-W., Sth. 1. Näh. bei Kopp, Vdh. Part. r. 2449
Langg. 54, Stb. 1, 2 Z., K., Sattlerl.
Lehrstr. 1 schöne 2-Z.-W. für monatl. 10 Mk., bei Uebern. der Hausverwaltung zu verm. Näh. Lendle, Wielandstr. 9, zw. 1 u. 3 Uhr. 2830
Lehrstraße 14, P.-W., 2 Zim., Küche.
Lehrstr. 25, Fsp., 2 Z., K., an r. L.
Lehrstr. 31, Mfd., 2 Z. u. K. f. 2452
Lorelenring 1, 1. Et., schöne 2-Z.-W. mit Zubehör auf 1. Jan. zu vm. Näh. Part., Restaurant. B12975
Lorelenring 5 2-Zim.-Wohnung sof. zu vermieten. Näh. Part. 2819
Lothringer Straße 25, Vdh. 2, 2 Z., 1 Küche, 2 Keller u. Zubehör preiswert auf sof. od. später zu verm. Näh. bei Brahm, Vdh. 1. F353
Ludwigstraße 10 2 Zim. und Küche, neu gemacht, sof. billig zu v. 2390
Mauerg. 15, Stb., 2 Z. u. K. sof. 2454
Michelsberg 10 schöne Dachw., 2 Z. u. K., sof. Näh. das., Hausmstr.
Michelsberg 26, 2, 2 Z. u. K., sof.
Moritzstraße 70, 1, dicht am Ring, 2 gr. Zimmer, evt. 3 Zim., und Zubehör, Gas, elektr. Licht, Bad, Veranda, sof. od. spät. zu v. 2455
Nerostr. 11 2 Z., Küche u. Zub. 2456
Nerostraße 14 2 Z., Küche, Zub., sof.
Nerostr. 36 2-Zimmer-Wohn. z. vm.
Nettelbeckstr. 21 eine 2-Z.-W., 24 Mk.
Nettelbeckstr. 24 sch. 2-Z.-Wohnungen zu vm., Pr. 19—22 Mk. B14810
Niederwaldstraße 7, Stb., sep. Eing., schöne 2-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. sofort billig zu vm. N. b. Hausm. Wiederich dortf., Vdh. Sout. F354
Oestricher Str. 1, Ecke Riedr. Str., 3 St., sch. 2-Z.-W., 1. Jan. B4808
Oranienstr. 14, bess. Hth., 2 Z. u. Zub. sof. od. spät. Näh. Vdh. 1. 2467
Oranienstr. 22, Sth. 1, 2-Z.-W. auf sof. Näh. Luisenstr. 19, P. 2738
Platter Straße 28 Wohnung, 2 Zim. u. Küche, zu vermieten. F 377
Platter Str. 32 2-Z.-W. sof. od. sp.
Rauenthaler Straße 11, Hth., 2mal 2-Zim.-Wohnungen mit Küche per sofort zu vermieten. Näheres bei Ullmann, Vdh. 2. F 540
Rauenthaler Str. 12 2-Zim.-W. sof. Näh. Luisenstraße 19, Part. F 381
Rauenthaler Str. 23 2 Zim. u. Küche mit Zub. zu v. Näh. 1. St. r. 2374
Rheingauer Str. 15 2-Z.-W. B 9604
Rheinstr. 33, H., 2 Z. u. K., a. für Kontor, sofort. Näh. Papierl. 2776
Rheinstraße 52, Stb., 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. Vdh. 1. 2812
Röderstr. 11 2 Zim. u. Küche. 2746
Römerberg 6 2 Zim. u. Küche. 2489
Römerberg 9/11, Hth. 1 u. 2, schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnungen mit Abschluß sofort zu vermieten. Näh. dortselbst bei Berghof, Hth. Part., oder Philippsbergstraße 21, Hochpart. links, bei Steiger. F354
Römerberg 12, Vdh. Fsp., 2 Z., K. p. 1. Jan. zu verm. Näh. das. 1. St.
Römerberg 14 2 kl. Z., K., f. alleinst. Person, f. 9 Mk. N. 1 St. B13754
Römerberg 17 2 Zimmer, Küche mit Gas zu vermieten. 2807
Römerberg 27 schöne neu berger. 2-Z.-W. gl. o. sp. zu v. N. Ries. 2792
Rüdesheimer Str. 33, S. P., 2 Zim. u. Küche sofort od. später. 2484
Saalg. 32, Mfd.-W., 2 Z., K., sofort.
Schachtstraße 8, P., 2-Z.-W. m. Gas.
Schachtstr. 12 2-Zim.-W., mtl. 20 Mk.
Scharnhorststraße 27, P. l., Wohn., 2 Zimmer, Küche, 20 Mk., zu vm.
Scharnhorststr. 27, Hth. 2, 2-Zim.-Wohnung zu vermieten.
Scharnhorststr. 34 2 Z., K., Mtb., f.
Scharnhorststr. 44, G., 2-Z.-W. sofort.
Schierstein. Str. 9 2-Z.-W., Fsp. 2492
Schierst. Str. 18, H., 2-Z.-W. 2493
Schwalb. Str. 19, H., 2 Zim. u. K. Anzus. v. 4—7, bei Deusing, Hth. 1.
Schwalbacher Straße 75, bei Diener, 2 kleine Zimmer u. Küche. 2482
Kl. Schwalb. Str. 4 n. h. 2-Z.-W. sof. Näh. das. 1 St. u. Luisenstr. 19, P.
Sedanstr. 3 2 Z. u. K. zu vm. 2495
Steingasse 25, Neubau, zwei schöne 2-Zimmer-Wohnungen sof. zu vm.
Steing. 26 2-Z.-W., Hth. 2, gl. 2790
Steingasse 32 kl. 2-Zim.-W. s. 2763
Steingasse 34 2—3 Z. u. K., sof. o. sp.
Stiftstr. 24, G., 2-Z.-W. m. gr. Mk.
Taunusstraße 17, Seitenbau, 2 Zim. und Küche zu vermieten. B 9607
Taunusstr. 77, Gth. 1, schöne 2-Z.-W., Balk., Mans., 550 Mk., sof. 2347
Wagemannstr. 14 2 Z. u. K. 2826
Wagemannstr. 35, 1, 2- od. 3-Z.-W.
Walramstraße 18 2 Z. u. Kab. nebst groß. Küche sof. Näh. P. B13391
Walramstr. 31 sch. 2- u. 3-Zim.-W. m. Zub., R. Stb. r., Tremus. 2358
Walramstr. 23 2-Z.-W. Näh. Part.
Waterloostraße 3, Hth., sch. 2-Z.-W. gleich od. spät. Näh. Döring, P. P.
Webergasse 46 2-Zim.-Wohn. 2499
Weilstraße 11, Mfd.-W., 2 o. 3 Z., K. u. K., an ruh. L. N. 1 St. 2328
Weilstr. 14, Hth., 2 Z., K., sof. 2742
Weißenburgstraße 12, Hth., 2 Z., K., mit Zubeh., zu v. N. dortf. 2500
Wellritzstraße 44 freundl. 2-Zimmer-Wohnung, Hth. 1, zu vm. B 9609
Werderstr. 10 2-Zim.-W. im Stb. P. zu v. Näh. Hausverwalter. B 9610
Westendstr. 8, Mth., 2-Z.-W. gleich.
2-Zim.-Wohn. auf s. od. spät. zu vm. Näh. Hellmundstraße 46, 2 l. 2503
2 Zim., Küche u. Kell. sof. od. sp. zu v. N. im Laden, Saalg. 10. 2766

3 Zimmer.

Adelheidstr. 38, P., gr. 3-Zim.-Wohn., auch für Büro sehr geeignet, z. vm.
Adelheidstr. 58 3 Z. sof. od. sp. 2841
Adelheidstr. 61, H., kl. 3-Z.-W., neu berger., bill. Näh. Vdh. 1. 2396
Adelheidstr. 68, Erdgeschoß im Hofe, 3-Zim.-Wohn. sof. od. später. 2808
Adlerstr. 7, Fsp., sch. 3-Z.-W., 23 M.
Adlerstraße 16 3-Z.-W. sof. od. spät.
Adolfstraße 1 3 Zim. u. Zubeh. Näh. im Speditionsbüro. B 9611
Adolfstr. 5, Vdh. 3 u. Stb. 2, 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. 2507
Albrechtstraße 36, 2. Stock, schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör. Näh. Erdgeschoß, bei Jendrusch. 2509
Albrechtstr. 41, Mth. Mansard-Stock, 3 Z. u. Zub. Preis 265 Mk. 2722
Bertramstraße 18 schöne 3-Z.-W. auf sof. zu verm. Näh. Part. B 9612
Bertramstr. 19 Mth. g. 3-Z.-W. N. P.
Bertramstr. 23 3-Z.-W. s. o. sp. N. P.
Bleichstr. 21, P., H. 3-Z.-W., s. o. sp.
Blücherstr. 10, 1, 3-Z.-W. sof. od. sp.
Blücherstraße 10, Mth. D., 3 Zim. u. Küche auf sof. oder später. B 9617
Bülowstraße 5, Part., z. 1. 4. 1916 schöne 3-Z.-W. m. Balkon zu vm., fr. gel., Sonnens., l. Hth. N. 2. St.
Dotzh. Str. 41, Gth. 2, 3-Z.-W. sof. Näh. das. u. Luisenstr. 19, P. 2734
Dotzheimer Str. 83 Wohn., 3 Zim., sof. zu vm. Näh. bei Rauch. F 362
Dotzheimer Str. 102, 1 r., 3-Zim.-Wohn. sof. od. sp. Näh. das. B13517
Dotzh. Str. 169 3-Z.-W. gl. o. sp. 2514
Dotzh. Str. 3-Z.-W., 2. St. Zu sehen bis 11 Uhr. Näh. Goethestr. 1. 2515
Eleonorenstr. 8 3 Z. u. K. Näh. Nr. 5.
Ellenbogengasse 11, 2, 3-Z.-W., Zub., s. od. spät. zu v. N. das. 1 St. 2517
Eltviller Str. 1 mod. gr. 3-Zim.-W.
Feldstr 22 3-Z.-W. mit Abschl., mtl. 25 Mk. Näh. das. b. Müller, 1. St.
Frankenstr. 18, 1, sch. 3-Zim.-W. bill.
Georg-Auguststr. 8 3 Z. u. K. H. P.
Gerichtsstraße 1 3-Zim.-W. m. Zub. gleich od. spät. Näh. 2 St. l. 2370

Gneisenaustr. 2, 1, Ecke Elsässerpl., sonn. 3-Z.-W. sof. od. sp. B14677

Gneisenaustr. 12 schöne 3-Z.-W. mit Bad für Jan. Göller, Part. 2356

Gneisenaustr. 14 sch. 3-Z.-W., 1. St.

Gneisenaustraße 21, Sonnens., große 3-Z.-Wohn. sof. od. später. B9621

Gneisenaustraße 33, 1, 3-Zimmer-Wohn. sof. oder später zu verm. Näh. Hausmeister Noderk. B9622

Göbenstraße 20 freundl 3-Zim.-W. zu verm. Näh. b. Hausmstr. 2400

Göbenstr. 32, 1. St., 3 Zim., Küche u. Mansarde bald zu verm. B18221

Gustav-Adolfstraße 14 3 Zim., Küche, 2 Mld., Balk., sof. od. später. 2520

Neubau Gustav-Adolfstr. 17, 3. St., schöne 3-Z.-Wohn. sof. oder später zu vm. Näh. Part. rechts. B9623

Häfnergasse 16, 1. Etage, Aurlage. 3 Zim., 1 Balk., Küche u. Zubeh., sof. od. spät. zu v. Näh. Lad. 2521

Hallgarter Straße 3 2 schöne 3-Zim.-Wohn., Vdh., z. Jan. o. April zu v.

Hallgarterstr. 8, 1, sch. 3-Z.-W. sof.

Helenenstraße 24 schöne 3-Z.-Wohn., Mtb. 1. per 1. Jan. 1916 zu vm. Näh. Vdh. 1. Stock rechts. 2713

Hellmundstraße 2 schöne 3-Z.-Wohn. zum April oder früher zu v. 2816

Hellmundstr. 6, Vdh. 1, 3 Z. u. K., m. Balk., sof. od. spät. Näh. Part. 2522

Hellmundstr. 37, Mtb., 3-Z.-W. 2523

Hellmundstr. 39 3 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 2582

Hellmundstr. 45, 1, gr. 3-Z.-W. 2524

Hellmundstr. 56, Stb., 3-Z.-W. N. 2.

Herderstraße 9 sch. 3-Zim.-W., 1. St., zum 1. April 1916 zu verm. 2559

Herderstr. 13, 1, schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. od. später. Näh. bei Hausmeister Landsrath. 2526

Hirschgr. 5, V., 3 Z. u. K., sof. 2527

Jahnstraße 5, Vdh. 3, 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör. Näh. 1 St. 2529

Jahnstr. 22, 1, gr. 3-Z.-W. m. Zub., Gas u. Elektr., sof. od. spät. 2530

Jahnstraße 40, H. P., 3-Zim.-Wohn. sofort oder später. B14232

Kaiser-Friedrich-Ring 41, V., 3-Zim.-Wohn. an kl. Familie. B14101

Kaiser-Friedrich-Ring 52 herrschaftl. sehr geräum. schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei Schwank. 2800

Kapellenstr. 49, Gth., 3-Zim.-Wohn. auf sofort zu vermieten. 2361

Karlstraße 18, 2 St., 3 Zimmer mit Küche u. Zub., in abgeschl. Wohn., sof. oder später bill. N. P. 2531

Karlstraße 33 schöne 3-Zim.-Wohn. m. Balk. u. Zub., 1. St., sof. od. sp. zu verm. Näh. Part. links. 2532

Kirchgasse 7, 2. Hth., 3-Zim.-Wohn. sofort zu vermieten.

Kleiststraße 5, 1. Stock, 3-Zim.-Wohn. sofort oder später zu verm. 2533

Kleiststr. 15, V., sch. 3-Z.-W. f. o. sp. Näh. Wielandstraße 13, P. l. 2401

Klopstockstr. 11, schöne Frb., 3-Z.-W., mit Bad, zu v. Näh. P. r. 2370

Lehrstraße 14, P.-W., 3 Z., K. 2384

Luisenstr. 43, sch. 3-Z.-Frtsp.-Wohn. zu v. Näh. im Restaurant. B9627

Luxemburgstr. 11, Hochp. l., gr. d. Ra. entspr. 3-Z.-W. an r. kl. Fam. 2535

Marktstr. 17 3-Zimmer-Wohnung zu vm. Zu erfr. bei Lugenbühl. 2536

Marktstr. 22, Stb. 2, sind 3 Zim. u. K. sof. od. spät. zu vm. Näh. das. beim Hausverwalter. 2537

Moritzstr. 33, 2, gr. 3-Z.-W. z. v. 2538

Moritzstraße 47 3 Zim. u. K., Hth.

Nettelbeckstr. 21 gr. 3-Z.-W., 550 Mk.

Neugasse 18, Korbl., 3-Z.-W., ev. Lad.

Niederwaldstr. 5, H., 3-Z.-W. u. K.

Niederwaldstr. 10, Hp., sch. 3-Z.-W. m. Zb. f. o. sp. N. b. Hausmeister Zimmermann o. Brühl, 2 St. 2542

Oranienstr. 36, H., 3-Z.-W. N. V. 2.

Oranienstr. 60, H., sch. Wohn., 3 Z. u. K., ev. m. Werkst., f. o. spät. zu vermieten. Näh. Mtb. Part. 2548

Philippsbergstr. 2 3-Z.-W. sof. 2802

Philippsbergstr. 9, Hp., 3-Z.-W. 2838

Philippsbgstr. 12, 1, 3-Z.-W. f. o. sp.

Rauenthaler Str. 9, Mtb., große 3-Z.-Dachgesch.-Wohn. B12928

Rheingauer Str. 18, 3, schöne 3-Zim.-Wohnung zu verm. B9630

Rheinstraße 30, Gth. Part., schöne 3-Zim.-Wohn. auf sofort od. später. Näh. bei Gottfried Glaser. 2554

Rheinstr. 117 3- od. 5-Z.-Wohn. mit Kohlenaufz., Gas, Bad, Elt. B12615

Riehlstraße 5, Mtb., sch. 3-Z.-W. 2545

Riehlstraße 6 3-Zim.-Wohn. 2350

Riehlstraße 11 ist eine 3-Z.-W. zu v. Näh. bei Loh, 2. St. F362

Riehlstraße 27, Hth., 3-Zim.-Wohn. zu v. Näh. bei Heuß, Hth. 1. 2546

Röderstr. 4 schöne große 3-Zim.-W. 1. St., f. Angus. v. 3 Uhr ab. 2547

Röderallee 20 3-Zim.-Wohn. sofort.

Roonstr. 22 schöne 3-Z.-W. m. Mans. sof. od. spät. Näh. 1. St. r. B9632

Rüdesheimer Str. 40, 1, sch. 3-Z.-W. mit Zub. sof. od. sp. N. 1 l. B14662

Rüdesheimer Str. 40, Stb., sch. 3-Z.-Wohn. f. o. sp. N. Vdh. 1 l. B14661

Scharnhorststr. 34, P., sch. 3-Zimmer-Wohn. sofort zu verm. Näh. 1 r.

Schiersteiner Str. 36 herrsch. 3-Z.-W., Zentralh., 1. 4. N. P. r. 2849

Schlichterstr. 11 Tiefp.-Et., 3 Z., K., sof. od. spät. Näh. 2. St. 2877

Sedanstraße 3, 1, schöne gr. 3-Zim.-Wohn. f. od. spät. Näh. P. B9601

Sedanstraße 5 3 Z. u. K. sof. 2782

Sedanstr. 8 3-Zim.-W., sofort 2570

Sedanstraße 9 im Vdh. schöne 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu v. B9634

Sedanstraße 9 schöne 3-Zim.-Wohn. im Mittelbau zu verm. B9635

Steingasse 14 3 Zim., Küche u. Zub. Näheres Hinterhaus Part. 2571

Steingasse 20 3 Z. u. K. f. o. später. Näh. bei Heller das. F374

Taunusstr. 40, 3. St., 3-Z.-W. 2352

Taunusstr. 44 schöne 3-Zim.-Wohn., Part., beste Lage, f. Arzt od. Geschäftszwecke. Näh. 2. Stock. 2574

Walramstr. 18 sch. 3-Z.-W. u. Küche, neu herger., 420 Mk., f. Näh. V.

Walramstraße 21 neu herger. 3-Zim.-Wohn. sofort od. später. B12660

Walramstraße 23, 2 St., 3 Z., Küche, auf sof. od. spät. Näh. V. B12148

Weilstr. 4, 1, 3 gr. Zim., K., Mtb. u. Zub., sof. N. das. oder Nerotal 17.

Weilstraße 9, 1, schöne Wohnung von 3 Zim., Mans., Küche u. Keller, auf 15. Dez. event. 1. Jan. 1916 zu verm. Näh. Weilstr. 11, 1. 2809

Weilstr. 23, 2, 3-Z.-Wohn. sof. o. sp.

Weißenburgstr. 10, H., 3-Z.-W., sof.

Wellritzstr. 45 3 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. Part. 2836

Wellritzstr. 48 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Stb. 2 St. l.

Wellritzstr. 50 3-Z.-Wohn. f. od. spät. zu verm. Näh. Part. lks. B9638

Werderstraße 8 schöne 3-Zim.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. 2767

Westendstr. 1 schöne 3-Z.-W. B9639

Westendstr. 8, P. 3, 3-Z.-W., gl. o. sp.

Westendstr. 10, Mtb. Part. 3 gr. Z. u. K. per sof. Näh. Vdh. 1. 2577

Westendstraße 12 3-Zim.-Wohn. 2578

Westendstr. 15, Vdh. 1, 3-Z.-W. sof. Näh. Luisenstraße 19, Part. 2579

Westendstraße 15, Gth., 3-Z.-W. sof. Näh. Luisenstraße 19, Part. 2716

Westendstr. 20, Gth., 3-Z.-W. B12472

Westendstr. 22, V., 3-Z.-W., 520 Mk.

Westendstr. 23 3-Zimmer-Wohnung.

Westendstraße 39 3-Z.-W. N. P. lks.

Wörthstraße 5, 1. 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon sofort zu verm. 2580

Zimmermannstr. 6 3-Z.-W., Balkon sofort oder später. Näh. Parterre.

3-Zim.-Wohn., Hth., z. 1. Nov. zu v. Näh. Adelheidstraße 61, 1. 2385

3-Zim.-Wohn., Balk., in freier Lage für 1. April zu v. Jahnstr. 36, 2 r.

4 Zimmer.

Aarstraße 69, 1, „Waldeck", sehr sch. 4—5-Z.-W., Gas, Elektr. usw., wegzugsh. zu v. N. 1. St. r. 2581

Adolfstraße 5, 1. St., schöne 4-Zim.-Wohn. per sof. od. später. Näheres zu erfragen daselbst beim Hausmeister. 2582

Albrechtstraße 36, 1. St., 4-Zim.-W. nur Frontzim. Näh. Part. rechts oder Röderstraße 39. 2584

Am Kaiser-Friedrich-Bad (Büdingenstraße 2), 2. St., 4-Zimmer-Wohn. sof. oder später zu verm. 2585

Bertramstraße 9, 1. Stock, 4-Z.-W., mit reichl. Zubeh. auf sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfrag. Bildner, Bismarckring 2, 1 St. B9646

Bertramstr. 12, 1, 4-Z.-W. sof. od. sp.

Bismarckring 6 4-Z.-W., Part. oder 1. St., per April zu v. N. 1 rechts.

Bismarckring 21, 2 St., sch. 4-Z.-W. m. Zub. auf April. N. 3 r. B12697

Blücherplatz 3 4-Z.-W. sof. od. spät. zu v. N. Mentel, Friseurlad. 2586

Blücherstr. 28, 2, sch. 4-Z.-W. N. 1.

Gr. Burgstr. 17, 2, 4-Zim.-W. 2587

Coulinstraße 3, 2 St., 4-Z.-W. sof. od. spät. Näh. das. von 3—5. 2589

Dotzheimer Str. 6, 2, 4 Z. u. Zb. 2466

Dotzheimer Straße 42 große 4-Z.-W., großes Badez. u. Zubehör zu vm. N. Dotzheim. Str. 46, V. P. 2591

Dotzheimer Str. 54, 2, gr. 4-Zim.-W. Näh. Gneisenaustr. 2, 1 l. B14789

Dotzheimer Str. 107 4—5-Z.-Wohn., große Diele, Gas u. Elektr., auf sof. oder später zu verm. B9649

Dreiweidenstraße 10 schöne 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, event. auch Büro u. Lagerraum, auf 1. April oder früher zu v. Näh. Bismarckring 18, 1. B18904

Emser Str. 8 gr. 4-Zim.-W. mit gr. vergl. Balkon. Näh. P. links, 3—5

Erbacher Str. 8 ger. 4-Z.-W. N. 1 r.

Friedrichstr. 50, 2, gr. 4-Zim.-Wohn. sofort od. später zu verm. 2595

Gneisenaustr. 13 4-Z.-W., Hochp., 650.

Gneisenaustr. 14 sch. 4-Z.-W., 2 St.

Göbenstr. 12, 1 l., 4-Z.-W., Bad, Gas u. Elektr., kein Hth. Näh. das. 2596

Gustav-Adolfstraße 10, 1, schöne sonn. 4—5-Zim.-Wohn. zu verm. 2597

Helenenstr. 14, 2, 4 Zim., Küche, ev. mit Werkstätte, sof. od. spät. 2598

Hellmundstr. 12, 1, 4 Zim., Küche, Bad u. sonst. Zub. Näh. Lad. 2599

Hellmundstr. 43 gr. 4-Z.-W. Habbach.

Herderstr. 15, 3. St., 4 Zim., Küche u. Zubehör. Näh. im Laden. 2601

Herderstr. 17 sch. 4-Z.-W. N. P. 2810

Kaiser-Friedr.-Ring 8, 3. St., 4-Zim.-Wohnung auf 1. April. 2558

Kaiser-Friedrich-Ring 12, 2. Etage, 4-Zim.-Wohn. sof. od. spät. B9654

Karlstr. 37 4-Z.-W. sof. o. sp. B12759

Kellerstr. 11, 1, sch. 4-Z.-W. N. Nr. 13.

Kirchgasse 7, 3. Stock, schöne 4- oder 5-Zim.-Wohnung, 1. April 1916.

Kirchgasse 11, 1, sch. 4-Z.-W. 2823

Kirchgasse 22, 3, 4 Zim., vollst. neu herger., Gas, elektr. L. Näh. 2. 2799

Klarenthaler Str. 3, 2, 4 Z., Küche, Bad, Elektr., Gas u. Zub. N. Hp. r.

Klopstockstraße 11, Part., herrsch. 4-Zim.-Wohn., mit Bad u. all. Zub., sof. od. spät. Näh. Part. r. 2880

Körnerstr. 2, 1. St., 4-Z.-W., Balk., Bad, el. L. u. Zub., sof. od. spät. zu verm. Näh. Stb., bei Giller.

Körnerstr. 5, 1, 4-Zim.-W. mit Zub. auf sof. od. sp. Näh. 1 St. r. 2607

Lahnstraße 4 schöne 4-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April 1916. Zu erfr. Part., Lad. B14816

Luxemburgstraße 2 schöne 4-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubehör sofort oder zum 1. 1. 16. 2788

Michelsberg 12, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf sof. zu verm. (geeign. für Gew.). Näh. das. Laden. 2783

Michelsberg 12, 3, kl. 4-Zim.-Wohn. auf 1. Januar zu verm. Näheres daselbst im Laden. 2782

Nerostraße 9 4- od. 3-Z.-Wohn. 2427

Nerostraße 17, 1, 4 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. 2. Stock. 2609

Nerostr. 27, 2, sch. 4-Z.-W. N. 2 l.

Nerostr. 38 4-Z.-W., Balk., Erk., Bad, el. L., Gas, r. Zub., sof. N. 1.

Niederwaldstraße 9, Parterre rechts u. links, je eine 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör sof. o. spät. zu verm. Näheres beim Hausmeister. 2612

Oranienstraße 55, Vdh. 1, 4 schöne Zimmer und Küche, Bad, 2 Mld., 1 Keller, preiswert zum 1. Januar 1916 zu verm. Näh. bei Sürig, Part., o. Mauritiusstr. 7, P. F359

Philippsbergstraße 29 4-Z.-W. sofort od. später. Näh. Becker, 2. Stock.

Rheing. Str. 6 4-Z.-W., 1. od. 3. St.

Rheinstraße 99, 1 St., 4-Z.-Wohn.

Röderstr. 38, 2. St., schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. f. od. sp. 2615

Roonstraße 12 4-Zim.-Wohn. zu vm.

Rüdesh. Str. 31, 2, sonn. 4- u. 5-Z.-Wohn. auf sof. od. später. B9656

Rüdesheim. Str. 40 sch. gr. 4-Z.-W. mit all. Zub. N. 1. St. l. B9657

Scharnhorststr. 32 mod. gr. 4-Z.-W.

Schiersteiner Str. 1 4-Zim.-Wohn., 2 St. hoch, auf sofort oder später zu vm. Näh. das. u. 3 St. 2616

Schiersteiner Straße 9 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zu vm. 2617

Schwalbacher Str. 7 mod. 4-Zim.-Wohn. per sofort zu verm. B9658

Schwalbacher Str. 48, 3, Gartenseite, 4-Z.-Wohn. mit allem Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. bei Meinecke, in Nr. 50. 2818

Stiftstr. 19, Gtb. 1, 4-Zim.-W., Gas, elektr. Licht u. Zubeh. per sof. od. später zu verm. Näh. Part. 2618

Wagemannstraße 28, 1. Stock, schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Bad, Gas, elektr. Licht u. Heizung sof. zu vm. Näh. im „Tagblatt"-Haus, Langgasse 21, Schalterhalle rechts.

Wagemannstraße 28, 2. Stock, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Gas, elektr. Licht u. Heizung, sofort zu verm. Näh. im „Tagblatt"-Haus, Langgasse 21, Schalterhalle rechts.

Walramstr. 32, 1, 4-Zim.-Wohn. Näh. das. u. Wellritzstr. 57, 1. B13487

Waterloostr. 6, 1. St., mod. 4-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. das. bei Leibl u. Luisenstraße 19, P. F382

Webergasse 48, 2. Stock, schöne 4-Z.-Wohnung zum 1. April 16. 2793

Westendstraße 1 schöne 4-Z.-Wohn., freie Lage, zu vermieten. B9659

Winkeler Str. 8 4 Z., 1 K., Bad, 2 K., auf sofort oder später. 2621

Yorkstr. 6 sehr schöne 4-Z.-W., u. b. Ring, auf Jan. Kaesebier. B9660

Zietenring 13, Part., 4-Zim.-Wohn., mit Veranda u. daranst. Mädchenzimmer zu v. Näh. 1. St. l. 2715

4-Zim.-W. m. Zentralheiz., Part., el. Licht usw., auf sofort od. später zu vm. N. Winkeler Str. 3, 3 r. 2854

Schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf sof. N. Wörthstraße 14, Lad. 2628

5 Zimmer.

Aarstraße 69, 1, „Waldeck", sehr sch. 5—4-Z.-Wohn., Gas, Elektr. usw., wegzugsh. zu v. N. 1. St. r. 2624

Adelheidstr. 12, P., 5-Zim.-Wohn. auf 1. April. Näh. Stb. 1. 2834

Adelheidstr. 26, 1, 5 Zim., neu herg., Bad, Balk., elektr. Licht, sofort mit Nachlaß. Schlüssel u. Näheres bei Justizrat Laaff, Moritzstr. 70. 2312

Adelheidstraße 82, 1, hochh. 5-Z.-W. sof. Angus. 10—12 u. 3—6. B9662

Adolfsallee 4, 2, 5 Zim. mit Zub. sof. od. spät. Angus. vorm. 9—12, Dienst., Donnerst., Freitag, 2—4.

Adolfstraße 1 5-Zim.-Wohn. Näh. im Speditionsbüro. 2625

An d. Ringkirche 9, 1, hrsch. 5-Z.-W.

Bismarckring 9, 1. Stock, 5 Zimmer auf sof. od. spät. zu verm. B9663

Bismarckring 18, P., sch. 5-Zim.-W. mit reichl. Zubehör. Näh. 1. St. r.

Bismarckr. 25, 1 u. 2 St., 5-Z.-W., Zb. f. od. sp. Näh. b. Gaiser. B9664

Dambachtal 10, Vdh. 1. Oberg., 5 Z., Bad, Warmwasser-Einr., Balkon u. Zub., auf sof. od. später. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 2620

Dotzheimer Str. 18 5 Z., n. herg., sof.

Dotzheimer Str. 40, 1, herrsch. 5-Z.-Wohn. mit Bad u. Zubeh., Elektr u. Gas mit größerem Nachlaß auf sofort oder später zu verm. B9606

Geisbergstr. 2, 1, 5—6 Zim., Küche u. Zubeh., elektr. Licht, Zentralheiz., sofort oder später zu verm. Näh. Haas, Taunusstraße 18, 1. 2462

Goethestr. 15, 2, gr. 5-Z.-W. m. Zb. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 2681

Goethestraße 25, 1, 5-Zim.-Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56. F377

Gustav-Adolfstr. 12, 1, 5-Z.-W., rchl. Zub., sof. od. sp. Näh. das. Part.

Herderstr. 25, 1, sch. herrsch. 5-Z.-W.

Herderstr. 26, 1, sch. 5-Zim.-W. 2833

Herrngartenstr. 4, 1, 5-Zim.-W. mit Bad, sof. od. sp. Näh. 2 St. 2828

Herrngartenstr. 9, 2, sch. 5-Z.-W. m. Zb. a. 1. Jan. 1916. Angus. 11—1. Näh. b. Eigent., Stb. das. 2893

Kaiser-Friedrich-Ring 16, 2, modern einger. 5-Zim.-Wohn. mit reichlich. Zub. auf Januar. Näh. Hausbes.-Verein, Tel. 439 u. 6282. 2774

Kaiser-Friedrich-Ring 32, 1 r., herrschaftl. 5-Z.-W., gleich od. sp. 2889

Kapellenstraße 3, Erdgeschoß, 5 Z., Küche u. Zubehör, zum 1. Januar 1916 oder später zu verm. Näh. Dambachtal 28, 1. 2720

Kirchgasse 5, 1, 5 Zim. mit allem Zubehör auf sofort oder später. 2635

Kirchgasse 29, 1, schöne 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort zu verm. Näh. Hausmeister Bach. 2636

Klarenthaler Straße 2 schöne 5-Z.-Wohn. sof. oder später zu v. 2637

Klarenthaler Str. 5, P., 5-Z.-Wohn. zu verm. Näh. im 1. St. r. B9667

Kleiststraße 6, 1, Sonnens., 5-Z.-W.

Klopstockstraße 11, 2. Stock, herrsch. 5-Z.-Wohn., mit Bad u. all. Zub., sof. od. später. Näh. P. r. 2381

Klopstockstraße 21, 1. Etage, schöne 5-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör u. Zentralheiz., auf sofort od. spät. zu verm. Näh. Part. 2638

Marktplatz 7 neu hergerichtete 5-Zim.-Wohn., 1. u. 2. Etage, mit Zubeh. sofort od. später zu verm.; etwaige Wünsche der Mieter werden gern berücksichtigt. Näh. Marktplatz 7, Erdgeschoß, und Anwalts-Büro, Adelheidstraße 32. F341

Moritzstr. 7 5-Zim.-Wohn. sof. 2640

Moritzstraße 62, 2. Et., 5 a. Z., Balk., elektr. Licht, zu vermieten. 2777

Müllerstraße 5, 2 St., 5 Zim., Bad, Küche usw., auf 1. April 1916. 2642

Neubauerstraße 3 (vord. Dambachtal) zwei 5-Zim.-Wohnungen u. Zubeh. (auch für Pensionszwecke) zum 1. April 1916 zu v. N. 2. St. 2429

Nikolasstr. 20, 1 u. 4 Tr., Wohn., 5 Z. Zubeh. sof. oder spät. zu v. Näh. Karl Koch, Luisenstr. 15, 1. 2644

Oranienstr. 45, 1, herrsch. 5-Zimmer-Wohnung sofort od. später. 2645

Oranienstraße 60, Vdh. 3, 5 schöne große Zimmer mit Bad, 1 Küche, 2 Mansarden u. 2 Keller zu verm. auf 1. April 1916. Näheres dortselbst Mtb. Part. F354

Philippsbergstr. 29 5-Z.-W. sof. od. später. Näh. Becker, 2. Stock.

Rheingauer Str. 2 herrsch. 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör z. v.

Rheingauer Straße 15, Part., 5 Z., Küche, Bad, 2 Mansarden, Preis 880 Mk., auf 1. Jan. o. 1. April zu verm. Näh. bei Hartmann.

Rheinstraße 70, Erdgeschoß, bestehend aus 5 Zim., als Wohnung und Büro besonders geeignet, sofort oder später zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56. F377

Rheinstraße 94, 1. Et., 5-Z.-Wohn. auf sofort oder später zu vermieten. Weh. Wörthstraße 12, 1 St. 2648

Röderstr. 40, 1. Et., 5 Z., Zub., Balk., gl. od. spät. zu v. Näh. 2. St. 2650

Rüdesh. Str. 28 ist d. 2. Obergesch., best. a. 5 Z. u. Zb., Zentralh., sof. od. spät. z. v. Näh. Frontsp. F377

Rüdesheimer Str. 31, 1, Sonnenseite, herrsch. 5- u. 4-Z.-W., sof. od. spät.

Rüdesh. Str. 33, Hp., 5 Z. u. Zb. 2652

Scheffelstr. 9 eleg. 5-Zim.-Wohn., mit all. Komfort. Näh. Part. 2840

Schenkendorfstr. 5 herrsch. 5-Zim.-W. m. Zentralheiz., 1. 4. 16. 2372

Schiersteiner Str. 18 5-Zim.-Wohn., Zentralheiz. usw., z. 1. April. 2557

Schlichterstr. 11, Hochp., 5-Z.-W., m. Bad, sof. od. spät. Näh. 2. St. 2658

Schwalbacher Str. 52, 2 St., herrsch. 5-Zim.-W. Näh. Emser Str. 2, P.

Stiftstr. 20, 1, 5-Z.-W. sof. Näh. Lad.

Waterloostraße 6, 2, mod. 5-Zim.-Wohn. Näheres daselbst bei Leibl u. Luisenstraße 19, Part. F382

Webergasse 8 Arzt-Wohn. von 5 Z., Küche u. Zubeh. sof. od. spät. Alles Näh. das. u. Parkstraße 10. 2654

Weißenburgstr. 5 sch. 5-Z.-W. zum 1. April 16. N. Nr. 8, P. r. 2714

Wielandstr. 5, 1, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheiz., sof. oder später. 2655

Wilhelminenstr. 37 (Villa), n. Wald prachtv. 5-Z.-W., Hp. l., 1. u. 2. l. N. Bierst. Str. 7. T. 1021. 2656

Wörthstraße 17, 1, 5-Zim.-Wohn. sof. oder später. Näh. Laden. F377

Zietenring 14, 1. St., 5-Zim.-Wohn., fr. Bad u. all. Zub., sof. od. spät. Näh. bei Frau Rinn. Mtb. 1. 2657

Zu verm. zum 1. 4. 16 herrsch. W., 5 Zim., Balk., Bad, elektr. Licht, 3 Mans., 2 Keller. Zu besichtigen 11—1 u. 4—7, außer Sonntags. Rüdesheimer Straße 6, 1.

6 Zimmer.

Adelheidstraße 45 (Südseite), 1. St., 6 Z., Balk., Bad rc., sof. o. sp. 2658

Adelheidstr. 56, 1. u. 2. Et., 6-Zim.-Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Hausmeister. 2659

Adolfstraße 8 6 Zim., Vdh. Erdgesch., sof. od. spät. (Menges, Hth.) 2660

An der Ringkirche 6 herrsch. Wohn., Part., v. 6 Zim. u. Zub. f. g. sp. preiswert zu verm. Angusch. 12 bis 2 Uhr. Näh. 1. Stock. 2661

Biebricher Straße 36, Villa, 6 große Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör, 3 Balk., Zentralh., el. Licht. 2785

Bismarckr. 20 sch. 6-Zim.-Wohn. sof. od. sp.; el. Licht u. Gas. B9669

Dotzh. Str. 11 ist 2. Stock 6-Z.-W. zu vm. N. Kaiser-Fr.-Ring 56. F302

Dotzheimer Str. 58, P., nahe Kaiser-Friedrich-Ring, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. sof. o. sp. zu vm. Näh. Rheinstr. 106, 2. 2662

Eltviller Str. 21, 1, herrsch. 6-Z.-W. mit all. Komf. billig. Näh. Verw.

Emser Str. 36, 1, eleg. 6-Z.-W. auf 1. April. Näh. Zietenr. 3, 3 l. 2885

Langgasse 16, 2, sch. Wohn., 6 od. 7 Z., Warmwasserheiz., f. Arzt, Anwalt, Bureaus geeign., f. o. sp. zu vm. Näheres auch betr. Besichtigung, Nerotal 10, Hochp. (Tel. 578). 2663

Luisenstraße 24 moderne 6-Zim.-W. Näh. daselbst Tapetengeschäft. 2664

Moritzstr. 31, 3, sch. Wohn., 6 Zim., reichl. Zub., Elektr., Gas, Bad, Balkon, vollständ. neu, auf gleich od. später. Näh. das. bei Rapp. 2665

Moritzstr. 35, 2. u. 3. St., sch. 6-Z.-Wohnungen preisw. auf sof. zu vm. Näh. Hausbesitzer-Verein. F381

Oranienstr. 22, 2, 6-Z.-W. auf sof. Näh. Luisenstraße 19, Part. 2789

Rüdesh. Str. 15, Erdg., 6-Z.-W. sof. od. sp. N. Kais.-Fr.-Ring 56. F377

Scheffelstraße 9 eleg. 6-Zim.-Wohn. mit all. Komfort. Näh. Part. 2838

Schiersteiner Str. 36 herrsch. 6-Z.-W. m. Zentralh. z. 1. 4. N. P. r. 2848

Schwalbacher Str. 52, 1, herrsch. 6-Z.-Wohn. zu v. Näh. Emser Str. 2, P.

Wielandstraße 19 hochherrschaftliche 6-Zim.-Wohnung mit Wohndiele, Zentralheiz., Warmwasserverf. 2666

Wilhelminenstr. 8 herrsch. 6-Zim.-W., 1. St., sof. Näh. 4. Etage. 2667

7 Zimmer.

Adolfstraße 10, 1. St., 7 Zim. auf sof. oder später. Näh. Part. 2669

Friedrichstraße 9 ist der 2. u. 3. Stock, 7 Zim., Bad, Gas, elektr. Licht u. reichl. Zubeh., auf sofort oder spät. zu vm. Näh. daselbst 3. Stock, von 9—1 vorm. u. 3—6 nachm. 2670

Kaiser-Friedr.-Ring 73, Ecke Gutenbergplatz, im 2. St., hochherrschaftl. 7 Zim. mit Bad u. reichl. Zubeh. sof. od. später zu vm., gr. Räume, prachtv. Lage. Näh. daselbst Sout. Baubüro od. neb. Part. 2726

Rheinstraße 90, 1, hochherrsch. W., 7 Z., Bad, Zub., 2500 M., 1. April oder früher zu v. Näh. das. 2671

Rheinstraße 96, 3, Ecke Wörthstraße, 7 Z. mit reichl. Zub., Badezim. u. Balk. zum 1 April 1916. Näh. das.

Schwalbacher Straße 36, Alleeseite, 7-Zim.-Wohn., schön u. hell, große Räume, 1. Etage, off. frei. Vorgarten, ev. elektr. Licht, sofort. 2678

Hocheleg. 7-Zim.-Wohn. mit Zentralheizung, Personenaufzug (zentrale Lage, Haltestelle der elektr. Bahn) zum 1. Juli 1916 zu verm. Off. u. G. 91 Tagbl.-Verlag. B14698

8 Zimmer und mehr.

Kaiser-Friedr.-Ring 39, 1, hochherrsch. 9-Zim.-Wohn., dar. gr. Speisesaal, eing. Bad, 4 Balk., 3 Erker, Personenaufzug, Zentralheiz., auf 1. April zu verm. Näh. Schwank, Kaiser-Friedrich-Ring 52. 2801

Loreleiring 5 8-Z.-W. m. Zub. per April. N. Kirchgasse 24, P. 2817

Scheffelstr. 9 eleg. 10- od. 11-Zim.-Wohn. mit all. Kom. Näh. P. 2339

Sonnenberger Str. 43, hochherrsch. 2. Etage, 8 Zimmer, reichl. Zubeh., Heiz., Lift, sofort od. später. 2336

Taunusstr. 55, 2. Et., 8 Zim., Küche, Gas, Elektr., Aufzug, Balkons u. reichl. Zub. sof. od. später. B9670

Läden und Geschäftsräume.

Adolfstraße 1 Laden zu verm. 2762

Adolfstr. 1 große Geschäftsr. sof. 2674

Bahnhofstraße 8 gr. hell. Büroraum sof. od. spät. Näh. bei Leber. 2675

Dotzheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.

Dotzheimer Straße 83 Werkst. F377

Emser Straße 2 Laden zu vm. F377

Faulbrunnenstraße 10 Laden zu vm. Näheres A. Letschert. 2680

Friedrichstr. 27 Werkst u. Lagerraum.

Friedrichstraße 40, Ecke Kirchg., Hofräume, für Büro od. bess. Arbeitsräume geeignet, auf 1. Januar zu vm. Näh. Hausmeister Bach. 2556

Grabenstr. 9, Laden mit od. ohne Einrichtung zu vermieten. 2840

Hallgarter Str. 6 Räume z. Einst. v. Möbeln per sof. Näh. P. 1 l. 2728

Hellmundstraße 43/45 Läden z. 2683

Hirschgraben 10 Eckladen mit Lagerr. f. Kartoffel- od. Obsthdl. bill. 2286

Kirchg. 7 Lag. od. Werkst. 1. 4. 1916.

Langg. 4 1 kl. u. 1 größ. R. f. Werkst. od. Möbeleinst. Angus. b. 3 Uhr.

Marktstraße 13 kleiner Laden, neu herger., bill. Näh. 1. Stock. 2748

Oranienstraße 48 Laden mit schönem Keller sofort zu vermieten. F352

Oranienstraße 48, Werkst. u. Sout., je 70 Qmtr., zu v. N. 3. St. F358

Rheinstraße 56 Laden mit Nebenraum für sofort oder später zu vm. Näh. nebenan im Eckladen. 2686

Rheinstr. 70, Hth., als Lager, Atelier od. Werkst., ev. m. 2-Z.-W., Küche, Kell. N. Kais.-Fr.-Ring 56, P. F296

Römerberg 9/11 2 schöne große Läden, je mit Zimmer und Küche und sonstigem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. dortselbst Hth. Part., bei Berghof, oder Philippsbergstraße 21, Hochparterre links, bei Steiger. F354

Römerberg 19 Eckladen, mit 2- oder 3-Z.-Wohn., billig zu verm. Näh. Herrngartenstraße 18. 2740

Schwalbacher Straße 21 Laden mit Zimmer auf sofort zu verm. 2688

Taunusstraße 55 Laden mit Wohn. (Entresol), 5 Zim., Küche u. reichl. Zubehör zu vermieten. B9674

Walramstr. 12 Wkst. m el. Kr. 1. 4. 16.

Webergasse 46 Laden m Ladenz. sof. od. spät. Näh. Zigarrengesch. 2690

Zimmermannstr. 10 Wkst., ca. 50 qm, Laden u. 2-Zim.-Wohn. f. od. später billig zu vermieten. Näheres Walramstraße 5. B9677

Eckladen, bes. zu Ausstell.-Zwecken geeignet, zu vm. Näh. Bärenstr. 2, Sowbit u. Luisenstr. 19 P. 2793

Villen und Häuser.

Villa z. vm. o. vk. Frankf. Str. 18.

Wohnungen ohne Zimmerangabe.

Oranienstraße 56 Mans.-Wohnung.

Riehlstr. 11 mehrere kl. Wohnungen zu vm. Näh. bei Loh, 2 St. F362

Auswärtige Wohnungen.

Wiesbad. Str. 44, 1 Min. v. d. Endstation d. Elektr. Dotzheim, 2 Z., Küche, 285 Mk. N. 1. Stock. 2781

Sonnenberg, Adolfstraße 9, 6-Zim.-Wohn. 1. April u. 2-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. Näh. Schwalbacher Str. 48, 2, Wiesbaden. 2894

Sonnenberg, Talstraße 24, 2mal 3-Zim.-Wohn. zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Hellmundstr. 42, 1, sch. gr. mbl. 2-F.-W., Gas, allein i. Abschl., s. preisw.

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Adlerstraße 3, Part., gut m. sep. 3.
Arndtstraße 8, P., eleg. möbl. W.- u. Schlafz. m. eig. Abschl. u. 1 Balk.
Arndtstraße 8, Part., schön möbl. Fr.-Zim. u. Msd., heizbar, billig zu v.
Bieberlicher Str. 41 sch. Mansz. zu v., am l. an Geschäftsfrl. od. Näherin.
Bismarckr. 22, 1 St. l., möbl. Zim.
Bleichstraße 25, 1 r., möbl. Zim. bill.
Bleichstraße 28, 2 L., gr. möbl. Zim.
Emser Str. 2 m. Mj. m. Kochh. N. P.
Erbacher Str. 9, P., sch. möbl. Zim.
Faulbrunnenstr. 10, 2 l., sch. m. 3. h.
Hellmundstr. 8, 1, Frau E. Engel, möbl. Zimmer mit Frühstück, ev. mit Pension, auf sofort zu verm.
Hellmundstr. 40, 1, m. 3., W. 3.50.
Hellmundstr. 45, bei Herzog, schönes gemütl. Zim., das eine Mansarde.
Herderstr. 2, 1, schön möbl. Zimmer, nächst dem Bahnhof, Gericht, bill. zu vermieten.
Herderstraße 11, 2 r., m. M., Ofen.
Hermannstraße 9 Mansarde mit Bett.
Jahnstr. 18, 2, Wohn- u. Schlafzim., auch geteilt, 1—2 Betten, mit Küchenbenutzung billig zu verm.
Karlstraße 2, 3, möbl. Zim. mit Gas.
Karlstr. 24, 2, gut möbl. Zim. billig.
Kellerstraße 13, Gth. 2, Sack, Wwe., möbl. Zimmer an Fräulein z. vm.
Luisenstr. 5, 2 r., zwei mbl. Zimmer.
Luisenstraße 43, 3, m. 3., sep. Eing.
Moritzstraße 4, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten.
Oranienstraße 10, 1, gut möbl. Zim., 1 u. 2 Betten, voll. Pens., 70 Mk.
Rheingauer Straße 6, 1 lks., elegant möbl. Zim. mit Klavier u. elektr. Licht sofort zu vermieten.
Rheing. Str. 20, P. l., schön m. Zim.
Schachtstr. 4 Stübch. m. Bett u. Herd.
Scharnhorststr. 48, P. r., m. 3. (15).
Schulberg 15, 2 r., möbl. Zimmer.
Schwalbacher Str. 71 mbl. Zim. bill.
Schwalb. Str. 85, P., einf. m. 3. b.
2 schöne unabh. möbl. Zim. billig zu verm. Näh. Helenenstraße 31, 2 r.
Ordentl. Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Näh. Lehrstraße 14, D.

Leere Zimmer, Mansarden 2c.

Adelheidstraße 37 schöne Msd. zu v.
Adelheidstr. 82, Hsp., l. 3. m. H., W.
Bismarckring 32 leeres Frontspitzz.
Bleichstr. 35, 1. Et., sep. l. Zim. frei.
Hermannstr. 16 1 gr. sep. l. 3. N. 11.
Herrngartenstraße 12 2 l. Zim., 9—2.
Herrngartenstr. 12 leere Mans., 9—2.
Klarenth. Str. 3 P.-B. z. Möbeleinst.
Moritzstraße 14 Mans. z. Möbeleinst.
Moritzstr. 42, Stb., gr. 3., m. W. u. Kochofen, od. a. mbl., m. 1 o. 2 B.
Oranienstr. 35, P. 2 l., gr. leer. Zim.
Oranienstraße 35 heizb. Mansarde.
Philippsbergstraße 36 schön. h. Zim., Fernsicht, evt. mit Küche, per sof. zu vermieten. Näh. bei Sieger.
Rauenthaler Str. 11, Sb, P., 1 sehr großes Zimmer für sof. preiswert zu verm. Näh. bei Ullmann, dort, od. Mauritiusstraße 7, P. F 539
Römerberg 34 leer. Zim. sof. od. sp.
Rosenstr. 16 leeres Zimmer zu vm.
Schierstein. Str. 6, P., sch. frdl. 3. l.
Schiersteiner Str. 9 heizbare Mans.
Schulberg 8, 2 r., leere Mans. zu v.
Walramstr. 11 heizb. Msd. N. 1. St.
Walramstr. 14/16, P. r., hzb. M.-B.
Walramstraße 15 gr. Dachst. R. Lad.
Wellritzstraße 11 leere M. Näh. P.
Westendstr. 1, 2, gr. Hsp.-3. m. Gas.
Westendstr. 3, 2 l., sch. leer. Zim. sof.

Keller, Remisen, Stallungen 2c.

Aarstraße 24 schöne helle Räume im Kellergeschoß zu vermieten.
Adelheidstr. 82 hochherrsch. Stall. sof.
Dotzheimer Str. 83 Garage z. v. F377
Frankenstr. 17 Stall. für 1 o. 3 Pf.
Gneisenaustr. 12, Göller, gr. Keller.
Gneisenaustr. 15 Auto- od. Lagerr.
Schiersteiner Straße 27 schöne Auto-Garage sehr preisw. s. sof. zu vm. Näh. dortf. bei Auer, Part. F 362
Wellritzstr. 16 Stall zu verm. 2566
Westendstr. 28, P., Bierl., Stall., 1 Pf.
Stall mit groß. Keller und 2- oder 3-Zim.-Wohn p. sof. od spät. z. v. Dotzheimer Str. 98, P. 2 r. 2694

Mietgesuche

Kleine Familie
sucht 2 Zimmer gegen Hausarbeit. Off. u. S. 493 an den Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung gesucht, 1. Januar od. 1. April. Offerten u. R. 498 an den Tagbl.-Verlag.

Dame s. r. 3., Doppelf., mögl. Villa. Preis-Off. unter 333 Hauptpost.

Vermietungen

1 Zimmer.

Zietenring 12, H. P., 1-Zim.-W. sof.

2 Zimmer.

Herrngartenstraße 16 schöne Frontspitze, 2 Zim. u. K., sofort. 2796

3 Zimmer.

Friedrichstraße 7, Gartenhaus part., 3 Zimmer-Wohnung m. Zubehör z. 1. April ev. früher zu verm. Näh. Vdh. 3. St. 2832

Webergasse 58 2mal 3 Zimmer und Küche auf gleich od. später zu vm. Näh. Webergasse 56, 1. 2820

Schöne Hinterhaus-Wohn.
3 Zimmer mit Zubehör, Parterre, 400 Mk., auf 1. Jan. zu verm. Näh. Zietenring 7, bei Kühner.

Unter den Eichen
schöne 3-Zimmer-Wohnung, Frontsp., mit prachtvoller Aussicht, zum 1. Januar zu vermieten. Näheres Platter Straße 172.

4 Zimmer.

Landh. Idsteiner Str. 18 4- od. 5-Z.-W. m. Garten zu v. Näh. P. 2565

Taunusstr. 12
1. Stock, 4-Zimmer-Wohnung, nur von Aerzten bewohnt gewesen, zu vermieten. 2724

Wagemannstr. 28,
1. Stock, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Gas, elektr. Licht und Heizung sofort zu verm. Näheres im „Tagblatt"-Haus, Langgasse 21, Schalterhalle rechts.

Wagemannstr. 28,
2. Stock, schöne 4-Zim.-Wohn., Gas, elektr. Licht, Heizung, sof. zu verm. Näh. im „Tagblatt"-Haus, Langgasse 21, Schalterhalle rechts.

Wallufer Straße 6,
1. Stock, schöne 4-Zim.-Wohn. zu v. Näh. Luisenstraße 19, Part. F 382

Weißenburgstr. 8, 1. St., Südseite, 4 od. 5 Zim. mit Zubeh. an ruh. Miet. a. April. Anzus. 10—12. 2564

Wohnung von 4 Zimm.
mit Zubehör Kleine Burgstr. 9 (früher lange Zeit von einem Arzt benutzt) auf sofort zu vermieten. 2698

Schöne 4-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, 2 Keller u. 2 Mans. auf 1. Jan. 1916 im Hause Albrechtstraße 24, 1. St., zu vm. z. Preise von 700 Mk. jährl. Näh. d. Knapp, Mauergasse 8, sowie Albrechtstraße 24, im Laden. 2830

4-Zimmer-Wohnung.
Hochpart. rechts, Luxemburgplatz 1, mit elektr. Licht und Bad, zum 1. 1. 16 oder sofort zu vermieten. Preis 700 Mk.

Wohn. v. 4 Zimm., 1. St.,
in herrschaftl. Hause, Schenkendorfstr. 1, a. sofort zu vm. 2700

5 Zimmer.

Nerotal, Franz-Abt-Str. 6, 1
herrsch. 5-Z.-Wohn. Näh. Cramer, oberh. v. Langenbeckpl. Tel. 3899.

Villa Neubauerstraße 3 (vorderes Dambachtal) zwei 5-Zim.-Wohn., reichl. Zubehör, auch für Pensionszwecke zum 1. April 1916 zu vermieten. Näheres 2. Stock. 2430

5 Zimmer-Wohnung
mit Mietnachlaß bis 1. April sof. zu vermieten. Anzufragen Nikolas. Hallgarter Straße 4.

6 Zimmer.

Herrngartenstraße 16, nächst Adolfsallee, herrschaftliche 6-Zim.-Wohn., 1. Stock, sofort oder später. 2797

Humboldtstr. 11, Etagen-Villa, in bequemer, ruh. Lage, ist eine herrsch. 6-Zim.-Wohn. im 2. St., sofort zu vm., Badezim., 3 Mans., Balkons, Doppeltr. 2c. Näh. daselbst. 2406

Taunusstraße 22, II,
herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung mit viel Beigelaß sofort zu verm. Näh. das. Kontor od. 3. St. 2779

7 Zimmer.

Kleine Burgstraße 11, Ecke Webergasse, im zweiten Stock, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. April 1916 zu vermieten. F363

Oranienstraße 15, 2,
große 7-Zimmer-Wohnung, mit reichlichem Zubehör für 1500 Mk. sofort oder später zu verm. Näh. 1. St. od. Gartenhaus 1 St. F539

Kaiser-Friedrich-Ring 59,
1. od. 2. St., hochherrsch. 7-Z.-Wohn., Bad, reichl. Zub., z. 1. April 1916 zu v. Näh. 3. St., bei Götz. 2351

Schiersteiner Str. 3
ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zim. u. Zubehör, sofort od. spät. zu vm. N. K.-Friedrich-Ring 56, P. F362

Taunusstraße 14
die 2. Etage mit 7 Zimmer u. allem Zubehör, für Arzt geeignet (Gleich- u. Wechselstrom), zu verm. 2805

Wilhelmstr. 40, 1. Stock,
hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, Bad, Balkon, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei Weitz und Adelheidstr. 32, Anwaltsbüro. F341

8 Zimmer und mehr.

Arzt-Wohnung.
Langgasse 1, 8 Zimmer mit Zubeh., mod. einger., Zentralheiz., Aufzug, event. auch an zwei Aerzte geteilt, zu vermieten. Näheres Baubüro Hildner, Dotzh. Str. 43. B 14001

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör
Taunusstraße 23,
2 St., sof. zu verm., evt. auch spät. Näheres daselbst 1 St. F341

Läden und Geschäftsräume.

Am Römertor 7 sch. Laden m. Wohn. u. Nebenr. sof., das. kl. Werkstatt.

Laden Kaiser-Friedrich-Platz 2, gegenüber Kurhaus, zu verm. Näh. bei den Vermittlungsbüros oder L. Rettenmayer, Nikolasstraße 5.

Eckladen Kaiser-Friedrich-Ring 60, bisher Delik.-Gesch., wegen Erbe sofort zu verm. Näh. 2 l. B9681

Kirchgasse 70, 1. Stock, Geschäftsräume mit Schaukast. zu v.

Laden Langgasse 1,
2 Schaufenster, a. sof. od. spät., event. vorüberg. zu vermieten.
Näh. Arch. Hildner, Bismarck-Ring 2, 1. B 14002

Nikolasstraße 21, Seitenbau, für Wäsch., Werkst., Lagerräume, gew. Zwecke, sofort zu verm. 2704

Wilhelmstraße 18, 2,
sind zwei für ärztl. Zwecke geeign. große Zimmer, mit eig. Eingang, elektr. Licht, Kraftstrom, Gas, Wasser, Personen-Aufzug, s. gleich oder später zu verm. Näh. das.

Laden evt. mit Lagerr. u. einschl. 2-Zim.-W. Bleichstraße 27.

Moderne Läden
mit Nebenräumen zu vm. Näh. Hildner, Bismarckr. 2, 1. B14003

Werkstätten od. Lagerräume
per sof. od. sp. zu v. Kellerstr. 25.

Geschäfts- u. Fabrikraum
Gartenfeldstr. 25, g. Bahnhof, 200 qm (Gas, Elektr., Heiz. vorh.) zu vm.; ferner

1 einstöck. Gebäude,
10,5×6,5 m, mit Hofraum. Näh. C. Kalbbrenner, Friedrichstraße 12.

Ladenlokal 2373
in erster Geschäftslage sof. zu verm. Näh. Büro Hotel Adler.

Für Geschäftsräume
(Putz- oder Schneiderei), 1. Stock, 5 Zim. u. Zubehör, Marktstr. 19, Ecke Grabenstraße 1. Lugenbühl.

Laden
zu vermieten Schauplatz 1. B14260

Laden
zu vermieten Wellritzstraße 27. 2375

Villen und Häuser.

Idsteiner Str. 18
Landhaus mit Garten, 4 u. 5 Zim., mit reich. Zubeh., per 1. 4. 1916, evt. früher zu v. Näh. Part. 2485

Villa Kapellenstraße 28
ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. bei Lion u. Cie. oder beim Hausmeister, Kapellenstraße 13. 2710

Einfam.-Villa Walkmühlstr. 19
7 Z. u. reichl. Zub. gl. od. sp. 2712

Landhaus, m. Zentralh., n. Nerotal, p. s. od. sp. f. 1700 Mk. zu v. od. zu verk. N. Gneisenaustr. 2, 1 lks.

Auswärtige Wohnungen.

Bierstadter Höhe 25,
Parterre, moderne 4-Zimmer-Wohn. per 1. Jan., reichl. Zub., Heizung, Bad, elektr. Licht, Garten. Näh. daselbst von 11—1 und 3—4 Uhr.

Möblierte Wohnungen.

Eleg. möblierte 2-Zimmer-Wohnung, im vorderen Dambachtal, mit eingerichtet. Küche, Bad, Mansarde, Keller, sofort oder spät. prw. zu b. Schlüssel zur Besichtigung Marktstraße 9, 1 r., bei Katz.

Best möbl. 4-Z.-Wohnung
mit eingerichteter Küche, in feiner Lage Sonnenbergs, am Tennelbach, für die Dauer des Krieges zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. Ut

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Blücherplatz 2, 3 l., möbl. Balkonzim. mit Bad bill. zu vermieten.

Weilstraße 22, 2 rechts, gut möbl. Balkonzimmer zu vermieten.

Mietgesuche

Kleine Familie,
3 erw. Personen, sucht geräumige 2-Zimmer-Wohnung im Preise von 400—420 Mk., zum 1. April. Offert. u. F. 498 an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere Dame sucht für 1. April 1916 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh., in ruhig. Hause u. Lage. Offerten mit Preisang. u. C. S. 100 Gonsenheim bei Mainz postlagernd.

Mod. 5-Z.-Wohn., Hochpart. oder 3. St., Elektr. u. Zentralhz., ohne Hinterhaus, freie Lage, Pr. 1400 M., für gleich oder spät. Off. u. T. 91 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 19.

Einzelne Dame
sucht für 1. 4. 16 Wohnung, möglichst ohne Ueberwohner, bis 450 Mk. Neuß. Stadt. Abschluß, keine 4 Tr. Off. u. R. 91 Tagbl.-Zweigstelle.

Möblierte Wohnung.
2 Schlafzimmer, 1 Wohnzimmer u. Küche auf 15. Dezember für längere Zeit für 4 erwachsene Personen gesucht. Angebote unter Th. H. nach Luisenstraße 19, Parterre.

2 möblierte geräumige Zimmer
werden sofort zu mieten gesucht. Off. u. D. 498 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht
2 behagl. möbl. Zim., Kurhausnähe, Südseite, event. in gutem Pensionshaus, mit Verpflegung. Off. mit gen. Preisang. u. H. 498 Tagbl.-V.

Verheir. Offizier sucht 2 gut mbl. Zim., Elektr., mögl. Zentralheiz. u. Fernspr., zum 1. Januar 1916. Angebote mit Preisangabe u. E. 498 an den Tagbl.-Verlag.

Kurfremde
sucht ruh. möbl. Zim., Zentrum der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter M. 496 an den Tagbl.-Verlag.

Hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzim. in beff. Hause sucht kdl. Ehepaar (Dauerm.), Bahnhofs- od. Kurviert. Schriftl. Off. nach Taunusstr. 47, 1.

Schönes Zimmer,
mit oder ohne Pension, möglichst Mitte der Stadt, zum 1. Jan. ges. Off. u. A. 912 an den Tagbl.-Verl.

Fremdenheime

„Haus Gudrun",
vornehm. Fremdenheim, Abeggstr. 5, behagl. Zimmer mit bester Verpfleg., Zentralheizung, elektr. Licht, Bäder.

Museumstr. 5, 1,
eleg. möbl. Südzim., mit und ohne Verpfleg., Zentralh., el. Licht, Lift.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Goldene Herren-Uhr
u. leere Packkisten zu verk. Zigarren-Laden, Moritzstraße 56.

Günstige Gelegenheit
zu Engros-Preisen Kavalierketten, Union-Panzer, matte und blanke Gliederarmbänder, 14kar. Boutons. Anfr. u. R. 498 an den Tagbl.-Verl.

Gehpelz
für groß, starken Herrn, ganz Nerz, zum dritten Teil des Wertes zu verkaufen Adolfsallee 57, Parterre, von 10—12 Uhr vormittags.

Damen-Pelzmantel
(Seal elektric), wie neu, nur zweimal getragen, preiswert zu verkaufen Am Aussichtsturm 3.

Schwarzer Muff
bill. zu verk. Taunusstraße 47, 1.

Mod. eleg. Gesellschaftskleid,
für Theaterzwecke geeignet, billig zu verk. Blücherstraße 24, 1 l.

Getragene gut erh. Damenkleider, Damen-Reitstiefel, Pelzwerk (weiß), Regenm. bill. An d. Ringkirche 4, 1.

Gut erh. hellblau. seid. Backfischkleid u. a. Backfischkl. nebst Schlittschuhen zu verk. Parkstraße 21.

3½ Mtr. dunkelgrüner gepr. Plüsch, 120 Btmr. br., pass. zum Mantel, bill. zu verk. Moritzstraße 12, 1. Etage r.

Ein blauer Wintermantel (Gr. 44) 10 Mk., brauner Wintermantel, 125 cm lang, 5 Mk. Näh. Tagbl.-Verlag. Be

Fast neuer schwarz. Krimmermantel mit weißem Pelzbesatz für Mädchen bis 5 J. u. schwarze seidene Spitzentücher (neu) preiswert zu verkaufen Zigarrengeschäft Taunusstraße 4.

3 Herren-Anzüge, gut erhalten, bill. zu verk. Goethestraße 22, Part.

Gut erh. Winter-Ueberzieher
zu verk. Moritzstraße 51, 1.

Ueberzieh., gold. H.- u. Damen-Uhr, Bett, Kleiderschr. z. vk. Neug. 5, 1 r.

Grauer Einjähr.-Mantel,
blau. Einjähr.-Uniform bill. zu verk. Bleichstraße 13, Laden.

Blaue Einjähr.-Uniform
u. gute Zugstiefel billig zu verkaufen Luisenstraße 27, Part.

Artillerie-Ueberrock
u. Beinkleid, tadellos erhalten, gr. Fig., zu vk. Kaiser-Fr.-Ring 38, 3.

Gutes Pianino
zu verk. Karlstraße 36, 1.

Gut erhaltene Geige
zu verk. Luisenstraße 5, 2 r.

Wegen Umzug
all. Haarzöpfe, Ladentheke billig zu verkaufen Walramstraße 21, Part.

Zwei Schreibmaschinen
Sichtschrift, sehr billig zu verkaufen Dotzheimer Straße 101, Hth. 2 l., zwischen 1 u. 3 oder 6 u. 7½ Uhr.

Umzugshalber billig abzugeben:
mehrere sehr schöne Tür- u. Fenster-Dekorationen, sowie 1 massiver, gut erh. Ausziehtisch. Anzusehen 8—10, 1—3 Uhr, Augustastraße 11, 2.

Wegzugshalber billig zu verk.:
Salon nebst Teppich, 2schläf. Bett, Mädchenbett, alles vollständig u. gut erh., ebenso Sprungrahmen, Wasch- u. Nachttische, Ausziehtisch., 6 Mahag.-Lederstühle, 21 m Läuferstoffe, echt Wolle u. v. m. Dreiweidenstr. 10, 2 r.

Kinderbettchen 6, Kinderkorb 5 Mk. Nettelbeckstraße 16, bei Wagenbach.

Kinderbett s. bill. zu verk.
Näh. Dotzheimer Straße 120, Stb. 1.

Gut erh. eis. Kinderbettstelle
mit Messingknöpfen u. Matratze zu verk. Hellmundstraße 41, Hth. 3.

Gebr. Möbel, kl. Waschkommode, Tisch, Sessel, gußeis. Badewanne usw. zu verk. Nikolasstraße 24, 2.

Neuer Krankensessel u. Nachtstuhl-Einrichtung bill. Adlerstraße 16, P.

Krankenstuhl mit Häuschen
bill. zu verk. Oranienstraße 33, 2.

Kinder-Nähmaschine, fast neu, l. Puppenstube, Druckerei, Gram.-Pl. zu verk. Kaiser-Fr.-Ring 38, 3.

Nähmaschine billig zu verk.
Jahnstraße 34, 1 r.

Gr. Puppe u. kl. Herdchen
billig zu verk. Moritzstraße 39, Hochp.

Elegantes weißes Puppenbett
mit Ausstattung zu verkaufen Kleine Wilhelmstraße 5, 2 Treppen.

Sch. Puppenstube u. Küchenschr.,
85 cm hoch, zu vk. Blücherplatz 4, 4 l.

Sch. Kaufladen, eis. gr. Kinderschlitt., 2 Puppenstub., 1 P.-Kom. u. Schrank, 1 Kinder-Nähmaschinchen, gr. Puppe billig zu verk. Herderstraße 17, 1 r.

Eisenbahn, gr. Puppe, Laterna mag. zu verk. Dotzheimer Straße 11, Part.

Pferdestall mit Pferd, Wagen
u. Sub. f. 6 Mk., schöner Trauerhut zu verk. Hellmundstraße 56, 2 rechts.

2flam. Gasherd u. Gaslyra
bill. zu verk. Adelheidstraße 67, 3.

Mod. Gaslüster,
wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Riegler, Marktstraße 10, Tuchladen.

50 Bonbon-Weißblechdosen,
3—6 Kilogr. fassend, einmal frisch geleert, billig abzugeben Römerberg 8, Hinterhaus.

Händler-Verkäufe.

Pianins zu 190 Mk.
zu verkaufen Rheinstraße 52, Part.

Prachtvolles Schlafzimmer,
eichen fourniert, mit Vitr. Spiegelschrank nur 290 Mk. Bettengeschäft, Mauergasse 15.

Sekretär, Möbel aller Art,
billig zu verk. Frankenstraße 15.

Möbel jeder Art
zu verkaufen Hermannstraße 6, 1.

Möbel aller Art, Stühle, Tisch,
Flurtoil., Ottom., Diwan s. preisw. Minor, Friedrichstr. 57, Möbellager.

Wegen Umzugs verschied. Möbel
zu verk.: Pitschküche, Waschkom., Bücherschr., Sekretär, Diwan und verschied. Hermannstraße 12, 1.

Flurtoil., Trum., Wanduhr, Bilder,
Spiegel bill. zu vk. Jahnstr. 34, 1 r.

2 gute Nähmaschinen sofort billig
zu verk. Adolfstraße 5, Gth. l. Part.

Puppenwagen sehr billig,
ein Deckbettchen u. Kissen umsonst. Bettengeschäft, Mauergasse 8.

Gasbratofen, 4flam.,
fast neu, billig zu verk. Rompel, Bismarckring 6.

Hängelampe, kompl., 9.50 Mk.,
u. schöne billige eis. Zuglampen. Rompel, Bismarckring 6.

Gaszuglampen, Lüster u. Pendel
bill. Schwalbacher Straße 85, P.

(Fortsetzung auf Seite 9.)

Für den Weihnachts-Einkauf

empfehle **zu ganz besonders vorteilhaften Preisen:**

Grosse Posten Seidenstoffe wie: **Crepe de chine — Taffet — Seiden-Cachemire — Seiden-Voile — Karo- u. Streifen-Chiné — uni Stoffe für Blusen — Theater-Tücher — Jabots — Kragen — Schürzen**
etc. etc.

Ferner: **Damen-Kleiderstoffe — Waschstoffe für Kleider und Blusen.**

Jackenkleider — Mäntel — Kostüm-Röcke — Morgenröcke — Blusen — Unterröcke etc.

Jeden Sonntag vor Weihnachten **10% Extra-Rabatt** der für die Weihnachtsbescherung **verwundeter Soldaten** bestimmt ist.

Seidenhaus Süss, Langgasse 25.

Echte Spitzenstores u. Vorhänge

(Eigene Massanfertigung) — in preiswerter gediegener Arbeit.

Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.

Spitzen-Manufaktur Louis Franke.

Besichtigung: **28 Wilhelmstr. 28 — Ecke Museumstr.**

Ausstellung: Bahnhofstrasse 6.

Kostenberechnung für Massanfertigung bereitwilligst und unverbindlich.

Bekanntmachung.

In der **Ausgabe der Brotmarken** tritt vom 6. Dezember ab folgende Aenderung ein:

Die Ausgabetage für neue Brotmarken werden um 3 Tage vermehrt; die Ausgabe, die bisher immer Donnerstags ihren Anfang nahm, beginnt vom 6. Dezember ab bereits Montags. Von Montags an können also bereits Marken abgeholt werden, deren Gültigkeit mit dem Montag der nächsten Woche beginnt.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1915. F 409

Der Magistrat.

Konzerte der städtischen Kapelle Mainz.

Donnerstag, 9. Dez. 1915: Richard Strauß-Abend,

ausgeführt von dem auf 100 Mann verstärkten **städtischen Orchester** unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Herrn **Albert Gorter**

im Stadttheater zu Mainz.

Zur Aufführung gelangt die **„Alpensymphonie“**, das neueste Werk von **Richard Strauss.** — Eingeleitet wird das Konzert durch eines der Frühwerke des Meisters: **„Aus Italien“.** F 11

Mainz, im Dezember 1915. **Für die Verwaltungs-Kommission der Schott-Braunrasch-Stiftung: Mayer,** Vorsitzender.

Bakterien,

durch Staub und Schmutz übertragen, finden auf der ungepflegten Kopfhaut einen geeigneten Nährboden, Jackreiz und Haarausfall sind die Folgen. Durch wöchentlich einmalige Kopfwaschungen mit **Schwarzkopf-Schampoon** (Paket 20 Pf.) erhalten Sie Ihr Haar gesund und kräftig. Schädliche Keime, die den Haarausfall herbeiführen, werden in ihrer Entwicklung gehemmt und abgetötet. Die Kopfhaut wird schuppenfrei, das Haar üppig und glänzend. Zur Stärkung des Haarwuchses, auch zur Erleichterung der Frisur nach der Kopfwäsche behandle man regelmäßig den Haarboden mit **„Poruyd-Emulsion“,** Flasche M. 1,50 Probefl. 60 Pf.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Friseur-Geschäften. F 177

Großer Schuhverkauf!

Rest-Muster- und **Einzelpaare** für Herren, Damen und Kinder, darunter Mode 1915 in braun u. in Lack, in Spangen-, Knopf- u. Schnür-, verschied. Leder- und Macharten, werden sehr billig verkauft

Neugasse 22, Part. und erster Stock.

Abfuhr von ankommenden Waggons

(Massengüter aller Art)

inkl. Ausladen und Abladen, besorgt prompt und billig durch geschultes Personal und eigene Gespanne und Wagen jeder Art 1163

Spediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124.

Rollschutzwände

für **Lazarette** sehr geeignet, Gr. 1.75 × 2.00 Meter, liefert preiswert F 11

Gebr. A. Gerster, Mainz.

Weiße Rüben 10 Pfund 35 Pfg.

Zwiebeln 5 Pfund 1 Mk.

Adelheidstraße 86, Laden.

---

1 Kiste 100 Stück Harzer Käse 4.80, 10 Stück 50 Pf., neue Walnüsse 1 Pfd. 60 Pf., 10 Pfd. 5.50 Mk. Schönfeld, Marktstraße 25.

Bringe meine Weine

in Erinnerung, gebe auf die meisten Sorten Ermäßigung; auch ältere Weine f. Kranke usw. Preisliste auf Wunsch. L. Bauer, Nerostraße 31.

Gas- u. elektrische Heiz-Oefen

empfiehlt 1342

F. Dasslein, Friedrichstraße 53.

Zwiebeln 10 Pfund 1 M. 90 Pf.

Schwalbacher Straße 91.

Prima 15 Pfg.-Zigarre

2. Sortierung 1346

50 Stück 5 Mk.

bei Rosenau, 28 Wilhelmstraße 28.

Anzündeholz, per Sack 1 Mk.

frei Haus. Hochstraße 3, bei Göbel.

Turn-Anzüge

Turn-Trikot

sowie einzelne

Turn-Hosen

nach Vorschrift

empfiehlt zu billigsten Preisen

L. Schwenck

Mühlgasse 11—13.

Größte Auswahl sehr preiswerter

Photo-Rahmen

Silber • Bronce

Leder • Holz.

Eickmeyer Nachfolger

Wilhelmstraße 52.

Städtischer Kolonialwaren-Verkauf

Bismarckring 11 und **Häfnergasse 17.**

Kondensierte Milch

lose ausgewogen, Mk. 0.43 für den ¼ Liter.

Bitte Milchkannen mitbringen. K 400.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage des Testamentsvollstreckers der † **Freifrau Auguste von Siegroth** versteigere ich

heute Freitag, den 3. Dezember cr.,

vormittags 9 und nachmittags 2½ Uhr beginnend,

in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Straße 23

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

1 **Nuß.-Büfett,** Ausziehtisch und 6 Stühle, Polster-Garnituren, Sofas und Sessel, 2 **Nußb.-Trümo-Spiegel, Nußb.- und Mahag.-Spiegel-, Kleider-, Wäsche- und Bücherschränke,** Kommoden und Konsolen mit u. ohne Spiegel, Nachttische, Betten, Waschkommoden, Auszieh-, Näh- u. Nipptische, Paneelbretter, Spiegel, Bilder, Gardinen, Portieren, Teppiche, Vorlagen, Deckbetten, Kissen, Stühle, Nipp-, Luxus- und Gebrauchsgegenstände, **elektrische Lüster und Lampen,** Glas, Porzellan, Bücher, Frauenkleider, Leib- u. andere Wäsche, 1 **Brillantring,** 1 **Ring mit Rosen,** 1 **Taschenuhr usw., vollständige Küchen-Einrichtung,** Küchen- u. Kochgeschirr u. sonstige Hauseinrichtungsgegenstände aller Art;

ferner **nachmittags 3 Uhr beginnend, im Auftrage der Erben,** zu einem Nachlasse gehörend:

1 vollst. Bett, Waschkommode, Nachttisch, Kleiderschrank, Zylinderbüro, **gold. Herren-Uhr mit Kette,** silb. Herren-Uhr, **Herrenkleider,** Leib- und andere Wäsche und dergl. mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und beeidigter Taxator.

Telephon 2941. — 23 Schwalbacher Straße 23. — Telephon 2941.

Schlittschuhe

von 68 Pf. an bis zu den feinsten.

Schlitten — Spielwaren

in großer Auswahl billigst.

Südkaufhaus, Ecke Moritz- u. Gerichtsstr.

Garnierte Damenhüte

von heute an **weit unter Preis.**

Anfertigung von Stolen u. Fantasiemüffen billigst.

M. Eckhardt, Wellritzstr. **11.**

Nr. 563. Freitag, 3. Dezember 1915.

Wiesbadener Tagblatt.

Morgen-Ausgabe. Zweites Blatt.

Kaufgesuche

(Fortsetzung von Seite 7.)

1 Stamm Minorka-Hühner (schwarze), 6 Hühner, 1 Hahn, zu kaufen ges. Hellmundstr. 41, Hth. 3.

Kriegersfrau sucht Mäntel für 6- und 9jähr. Jungen von Herrschaft zu kaufen, wenn möglich blau. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ux

Arme Kriegersfrau mit 7 Kindern bittet edeldenk. Herrschaften um abgelegte Kleider für Jungen von 11—14 J. gegen kl. Bezahlung. Näh. im Tagbl.-Verl. Ve

Tadellos erh. feldgraue Hose (Offiz.-Stoff) zu kaufen gesucht. Off. O. 91 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 19.

Gut erh. hohe Stiefel (Gr. 42) zu kaufen gesucht. Hell, Eltviller Straße 12, Mth. 3.

Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure 1911, 1912, 1913, ungebunden oder gebunden, billigst zu kaufen gesucht. Off. u. P. 496 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchter Zirkelkasten gesucht Gustav-Adolfstr. 14, Müller.

Dezimalwage mit Gew. zu k. ges. R. Petry, Eltviller Straße 2.

Pianino gegen bar zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter B. 499 an den Tagbl.-Verlag.

Einzelne Möbelstücke, ganze Einricht., Federbett., Geweihe, Teppiche, sämtl. ausrang. Sachen kauft. Walramstraße 17.

Käufe ausrang. Möbel, Nähmasch., Klaviere. Briefe u. W. 91 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

2tür. Kleiderschrank in Mahag. od. Nußb. zu kaufen ges. Off. an Ott, Hallgarter Straße 3, 1.

Liegestuhl, Vertiko, Schreibtisch, Diwan, Kleider-, Küchenschr. zu kauf. gesucht. Off. Postlagerkarte 857.

Gebr. große Waschmaschine für Hand- und Kraftbetrieb, sowie 2—2½pf. Motor sucht Wäscherei zu kaufen. Off. nebst Preis u. U. 91 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Emaille-Badewanne, gut erhalten, gesucht Kleiststraße 4, Part. links.

Kl. Gasbadeofen mit Wanne, gut erhalten, gesucht. Off. Hofmann, Bierstadter Höhe 56.

Rodelschlitten, Flyer, sucht Wolff, Johannisberger Str. 1.

Flexible Flexer zu kaufen gesucht Rheingauer Straße 20, Part.

Gut erh. Fell-Schaukelpferd zu kauf. ges. Gneisenaustr. 21, 2 r.

Gut erh. Puppenwagen mit Gummirädern zu kaufen gesucht. Schober, Adelheidstraße 103, Hth. P.

Gebr. Puppenwagen zu kaufen ges. Off. an Schuh, Herderstraße 2, 2.

Gut erh. großer Kaufladen zu kaufen gesucht. Off. u. P. 91 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Gartenzaun u. Partie Bohnenstang. kauft Henze, Adolfstraße 7.

Pachtgesuche

Ackerland zu pachten ges., Mainzer Landstr. od. in Nähe. Näh. Tagbl.-Verlag. Tf

Unterricht

Englisch v. akad. gepr. Lehrerin. Praxis i. Ausl. Adr. Tagbl.-Bl. Eq

Aelterer Beamter bereitet Milit.-Anw. zum Eintritt als mittl. Beamte bei den Verkehrsbeh. vor. Off. u. B. 91 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Grdl. Violinstunden für Kinder ert. Näheres im Tagbl.-Verlag. Va

Klavierunterricht w. gründl. erteilt Bismarckring 36, 1 rechts.

Buchf., Stenogr., Schreibmasch.! Schönschrift, Deutsch, Franz., Engl., Italien., Handelsch. Hemmen, 15 J. i. Ausl. diplom. u. beeid. Dolmetscher b. Landgerichtsbezirk, Neugasse 5.

Verloren · Gefunden

Krieger verlor Brustbeutel, Inhalt rausgerissene Infant.-Kugel. Abzug. Webergasse 34, Zigarrenlad.

Brauner Schäferhund zugelaufen Michelsberg 13, 1 links.

Geschäftl. Empfehlungen

Guter Mittagstisch 70 Pf. Oranienstraße 10, 1.

Nähmaschinen repariert gut u. bill. Ad. Rumpf, Mechan., Webergasse 48, H.

Müffe u. Pelzkr. w. u. neuest. Mode geändert Oranienstraße 4, Part. r.

Herrenschneider J. Fleischmann empf. sich zur Rep., Aend., Reinig. u. Aufbüg., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Postkarte. Wagemannstraße 29.

Erstkl. Schneiderin fert. Jackenkleid., Mäntel, Roben in u. auß. d. Hause. 3 Mk. Herderstraße 28, Stahl.

Näherin empf. sich bill. z. Ausnähen. Taunusstraße 19, 2. Stock.

Monogr. u. Buchstaben w. tadellos u. bill. angef. Wielandstraße 25, P.

Buntstickereien, Decken, Kissen usw., feinste Ausführ. Wielandstraße 25, Part.

Steppdecken werden aufgearbeitet und frisch überzogen. Bettengeschäft, Mauergasse 15.

Erstkl. Modistin empf. sich im Umarb. von Hüten, Velgen u. Müffen billigst. Heine, Moritzstraße 68.

Verschiedenes

Witwer, 31 J., mit brav. Jung., tücht. Handwerker, mit sich Einl., zurzeit Feldgrauer, möchte sich mit intelligenter Dame oder Witwe mit 1 Kind, mit Vermögen, wieder verheiraten. Nur ausführliche Offerten erbitte unter S. 91 bis 10. d. M. an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19. Diskretion Ehrensache.

Weihnachtswunsch. Witwer, Handwerker, anfangs 50er, kinderlos, evg., w. die Bekanntschaft e. ält. Mädchens oder Witwe ohne Kinder, nicht unter 40 Jahren, mit etwas Vermögen, zwecks Heirat. Gefl. Offerten unter G. 498 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Wegen Einberufung **ein Pferd** 4jährig, Fuchs, Belgier, Mittelschlag, sowie Geschirr, Rolle usw. zu verk. Johann Korn, Oberingelheim.

Gelegenheitskauf. Ein Brillantring, 1 großer Stein, 190 Mk., 1 Paar Brillant-Ohrringe 120 Mk. Carl Struck, Michelsberg 15.

1 gold. R.-Herren-Uhr, Glashütte, 1 gold. Uhren-Armband, 14 K., ein Perser Teppich zu verk. Schwalbacher Straße 45, 2 r.

Prachtvolle Diamantbrosche, Ohrringe, D.-Ringe u. lange massiv gold. Uhrkette, ungebraucht, wegen Sterbefalls billig zu verk. Nur 2—4 werktags. Händler verbeten. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ni

Fast neue wertvolle **echte Zobelmütze** zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 1, Schwerdfeger. Besicht. 11—1, 5—7.

Zu verkaufen: Offizier-Ueberröcke, f. neu, Koppeln, Feldbinden, Schärpen, Lederhandsch., Epauletts. Adelheidstraße 77, Part.

Kleine Schreibmaschine, fast neu, für 55 Mk. zu verkaufen Luxemburgplatz 3, 3 links.

Sehr schöne Briefmarkensammlung in 2 Schaubeck-Alben, geeignet für Anfänger zum Weitersammeln, billig abzug. Anzusehen bis 3 Uhr nachm. Augustastraße 11, 2.

Perser-Teppiche u. Gemälde verkaufe aus meinem Privatbesitz wegen Einberufung zu ganz besonders billigen Preisen. Offerten unter S. 496 an den Tagbl.-Verlag.

Salon-Einrichtung, fast neu, vornehm gediegene, Mahagoni m. Messing-Beschlag, Umstände halber **billig abzugeben.** Zu erfragen Tagbl.-Verlag. Vg

Feldstecher Görtz, 6mal Vergr., ganz neu, für 90 Mk., **Bronze-Pferd,** gr. Marmorfigur, zu verkaufen. Adr. im Tagbl.-Verlag. Vd

1 Kassenschrank, 1 Büchergestell preiswert zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Vc

Händler-Verkäufe.

Zigarren 100 Stück v. 4.50—18.00 Mk. Prima abgel. Ware. Für Händler günstige Gelegenheit. Weihnachts- und Feldpost-Packungen billigst! **E. Fecher,** Albrechtstr. 8.

Gelegenheitskauf! Phonola-Piano u. Phonola-Vorsetzer nußbaum und schwarz, preiswert zu verkaufen. Musikhaus Franz Schellenberg, 33 Kirchgasse 33.

Schreibmaschinen-Gelegenheitskäufe: Mignon, wie neu, 60 Mk., Smith Premier, 3farbig, 150 Mk., Barlok 175 Mk., Kanzler 185 Mk., Oliver 200 Mk., Stöwer 200 Mk., Wellington-Adler, neu, 225 Mk., Underwood 225 Mk., Torpedo, garantiert neu, statt 430 Mk. 300 Mk. Zwei Jahre Garantie. Teilzahlung auf Wunsch. **Haack & Kluth,** Mainz, Telephon 276. F 88

Kaufgesuche

Frau Stummer, Neugasse 19, 2 St., kein Laden, **Telephon 3331,** zahlt allerhöchst. Preise f. getr. Herr.-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze, Gold, Silb., Brillant., Pfandscheine und Zahngebisse.

Beim Verkauf von getragenen Kleidern ist es sehr empfehlenswert, das **Telefon 4424** anzurufen, oder durch eine Postkarte, erscheint sofort die Frau **Grosshut,** Grabenstraße 26, kein Laden u. zahlt mehr wie in Friedenszeiten (weil größte Nachfrage am Platze) f. getr. Herren-, Dam.- u. Kinderkl., Wäsche, Pelze, Schuhe, altes Gold, Silber u. Brillanten, Pfandscheine und alte Zahngebisse usw.

Kaufe Alles: Herren-, Damen- u. Kinder-Kleider, Schuhe, Musikinstrumente aller Art, alte Lederkoffer, Mans.- u. Speichers. usw. W. Krumm, Helenenstraße 31.

Nur D. Sipper, Riehlstr. 11, Telephon 4878, zahlt am besten weg. groß. Bed. f. getr. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Schuhe, Wäsche, Zahngebisse, Gold, Silber, Möbel, Tepp., Pelze u. alle ausrangierte Sachen. Komme auch nach auswärts.

Altmodische Möbel zu kaufen gesucht. Off. u. T. 497 an den Tagbl.-Verl.

Ein Haartrocken-Apparat mit Wasser-Betrieb zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 4821 an D. Frenz, Mainz. F 11

Eine guterhalt. Dezimalwage für 500 Kilo Tragfähigkeit mit Gewichten zu kaufen gesucht. Offerten u. D. 499 an den Tagbl.-Verlag.

Teigknetmaschine zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 498 an den Tagbl.-Verlag.

2-sitz. Holländer zu kaufen gesucht. Ang. u. S. 498 an den Tagbl.-Verl.

Zu kaufen gesucht: Schaukelpferd, gut erhalten, Dampfkessel f. Dampf-Maschine, liegende Bauart, Größe 15×40—20×50 Zmtr. Offert. mit Preisang. u. A. 914 Tagbl.-Verlag.

Einen Posten **Postkisten** zu kaufen gesucht. Hetzler, Webergasse 2.

Zahle für Lumpen per Kilogramm 0.12 Mk. Gestr. Wollumpen per Kg. 1.60 Mk. Militärtuch-Abfälle per Kg. 1.— Mk. **Frau Wilh. Kieres Wwe.,** Telephon 1834. 39 Wellritzstraße 39.

Lumpen, Flaschen etc. Telefon 3471. kauft S. Sipper, Oranienst. 23, Mth. 2.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Villa Heßstraße 7 mod. einger., 7 Zim., m. Nebenr. u. Garage z. vk. N. Vierstadter Str. 10.

Moderne Villa im Rheingau, nahe Wiesbaden, 9 Z., Zub., Gart., herrl. Fernsicht, dicht bei Station, unter günstigsten Beding., weg. Todesfalls zu verk. od. zu vm. N. b. Fr. Kraft, Erbacher Straße 7. Telephon 4086.

Massiv. schön. Landhaus, 7 Zim., 2 Küchen 2c., gr. Obstgarten, oberer Rheingau, für 24 000 Mk. sof. zu verk. Off. u. P. 498 Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Staatlich geprüfte Lehrerin, im Ausland gewesen, erteilt Unterricht. Anfragen unter B. 498 an den Tagbl.-Verlag.

Herr wünscht **franz. Konversationsstunde** mit Herrn oder Dame. Offerten m. Preis u. W. 498 an d. Tagbl.-Verl.

Schwedisch, Holländisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Polnisch, Französisch, Englisch lernt man am besten und schnellsten in der **Berlitz-Schule** Rheinstraße 32.

Aus Italien kommende gebildete verh. Dame (staatl. gepr. Lehrerin, vereid. Uebersetzerin), perf. in Engl., Franz., Spanisch, Italien., Deutsch, sucht Unterricht, Uebersetzung. Leistet Damen Gesellsch., Vorlesen. Nimmt Kind. u. j. Mädch. in Pens. N. vorm. 10—1½3 Gneisenaustraße 18, 1 St.

Massage. Bessere Dame möchte sofort gründlich die schwedische Heilmassage lern. (mit ärztlicher Prüfung verbunden). Offerten mit Preisangabe unter J. 498 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren · Gefunden

Verloren am 1. Dezember abends 7 Uhr eine goldene Nadel mit groß. Halbedelstein u. Brillantfassung auf dem Wege Wilhelmstr., Große u. Kleine Burgstr., Spiegelg., zum Hotel Rose. Gegen gute Bel. abzugeben Portier, Hotel Rose.

Silberne Damenuhr mit kl. silb. Kette Donnerstagmittag verloren. Abzugeben gegen Belohn. bei Haybach, Wellritzstr. 24, Laden.

Verloren schw.-seid. Handtäschchen mit Buchst. E. W. Inhalt: Schlüssel, Straßenbahn-Karte und Taschentuch. Gegen Belohnung abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 29, 3 St.

Geschäftl. Empfehlungen

PLAKATE lief. A. Pappert, Stiftstr. 10, H. 3.

Möbeltransport. Adolf Mouha, Scharnhorststraße 29.

Waschkessel und Herdschiffe werden angefertigt. J. Bender, Spengler, Hellmundstraße 56.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt (Tel. 6122), Mauergasse 15, reinigt Bettfedern, mit allerneuest. Maschin. El. Betrieb. Barchent, Federlein. bill.

Herren- und Damenpelze aller Art w. billig fasson., ausgeb. u. eingefüttert. Wagemannstraße 13, 1.

Armer blinder Korb- u. Stuhlflechter, völlig mittel- und arbeitslos, bittet edeldenkende Menschen um Arbeit. Billige und saubere Ausführung. Wagemannstraße 33, frühere Metzgergasse.

Dampf-Bettfedern-Reinigung mit elektr. Betrieb. Telephon 1544. Th. Pauer, Karlstraße 38, 1.

Schnittmuster nach gen. Maß. Rockmuster 1 Mk., Jacketts u. Mäntel von 1 Mk. an, Kinder- und Knabenmuster von 50 Pf. an. **H. Müller,** Taunusstr. 29, 1.

Frauenleiden behandelt operationsl. Schülerin v. Dr. Thure Brandt, Berl. Fr. K. Rufert, Seerobenstraße 4.

Haarentfernung d. Elektrolyse Anny Kupfer, ärztl. gepr. Schwalbacherstr. 46, II (Alleeseite).

Nur Massage. Nur für Damen! Fr. Franziska Häfner, geb. Wagner, ärztl. geprüft, Oranienstraße 50, 3 r. Sprechstunden 3—5 Uhr.

Massage — Fußpflege Anny Lebert, ärztlich gepr., Goldgasse 13, Torring. r., Nähe Langgasse.

Massage. — Heilgymnastik. Frieda Michel, ärztlich geprüft, Taunusstraße 19, 2.

Massage, ärztlich geprüft. Marie Langner, Schwalbacher Str. 69, II, früher Friedrichstr. 9, II.

Massage — Nagelpflege Käte Wesp, (ärztl. gepr.), Schulg. 7, 1.

Massage — Fußpflege. Aerztl. gepr. Cilly Bomersheim, Nerostraße 5, 1, am Kochbr. T. 4332.

Massagen! ärztlich geprüft. Trude Forstner, Kapellenstr. 3, P.

Thure-Brandt-**Massagen** Marj Kamellsky, ärztl. gepr., Bahnhofstraße 12, 2.

Verschiedenes

Prima Rehjagd (3000 Morgen), Hasen und Fasanen, Hirsche als Wechselwild, im Taunus abzugeben. Anfragen unter D. 495 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht den Verwundeten des Teillazarettes Schützenhof ein Klavier? Telephon 768.

Adeliger Herr, stattl. Fig., Ende 30er J., in gesich. Position, verm., w. verm, elegante Dame, auch Witwe, **zwecks Heirat** kennen zu l. Gewerbsmäß. Verm. verb. Diskretion zugesich. u. verl. Direkte ausführl. Mitteilungen erw. u. A. 913 an den Tagbl.-Verlag.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

1. Samstag, den 11. Dezember ds. Js., vormittags 10 Uhr, sollen die Plätze auf dem Faulbrunnenplatz zum Verkaufe von Spiel- und Backwaren in der Zeit vom 11. bis einschließlich 24. Dezember d. J. und

2. Freitag, den 10. Dezember ds. Js., vormittags 9 Uhr, die Plätze auf dem Dernschen Gelände, dem Luxemburgplatze und in der Querstraße zum Verkaufe von Christbäumen in der Zeit vom 11. bis einschließlich 24. Dezember ds. Js. durch Auslosung im Akziseamts-Gebäude, Neugasse 8, vergeben und im unmittelbaren Anschlusse daran angewiesen werden. An der Verlosung zu 2 können nur solche Personen teilnehmen, die sich durch eine amtliche Bescheinigung der betreffenden Revierförster bezw. Gemeindebehörden über den Erwerb der Christbäume ausweisen können.

Die für die Benutzung zu entrichtende Gebühr ist vom Magistrat für die oben angegebene Zeit festgesetzt:

Zu 1. für jeden Quadratmeter oder Bruchteile eines solchen auf 4 Pfg. pro Tag.

Zu 2. für jeden Quadratmeter oder Bruchteile eines solchen auf 3 Pfg. pro Tag.

Die sich hiernach berechnenden Beträge sind vor der Platzanweisung an der Hebestelle gegen Quittung zu entrichten.

Zu 1. werden nur hier ortsansässige Personen berücksichtigt. Die Tiefe der zur Verfügung stehenden Plätze beträgt zu 1. 2 und 3 Meter; zu 2. auf dem Dernschen Gelände 5—6 Meter, auf dem Luxemburgplatz 4 Meter, in der Querstraße 3 Meter.

Es werden nur Plätze von höchstens 6 Meter Frontausdehnung angewiesen.

Wiesbaden, 22. November 1915.
Städtisches Akziseamt.

Bekanntmachung.

Die beteiligten Gewerbetreibenden werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß am **4., 11. und 18. Dezember,** sowie **vom 20. bis einschließlich 24. Dezember** und am **31. Dezember** ds. Js. die hiesigen offenen Verkaufsstellen (Läden) **bis 9 Uhr abends** geöffnet bleiben dürfen und die Bestimmungen des § 139e der Reichs-Gewerbeordnung auf diese Tage keine Anwendung finden.

Wiesbaden, 27. November 1915.
Der Polizei-Präsident.
von Schenck.

Bekanntmachung.

Der **Weihnachtsmarkt** findet in der Zeit vom 11. bis einschließlich 24. Dezember ds. Js. auf dem Faulbrunnenplatze statt.

Wiesbaden, 27. November 1915.
Der Polizei-Präsident.
von Schenck.

Bekanntmachung.

Der **Fluchtlinienplan** über die Abänderung einer Straße im Distrikt „Aarstraße" hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 30. November 1915 beginnenden und mit Ablauf des 28. Dezember 1915 endigenden Ausschlußfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Der Magistrat.

Löflunds Malz-Extract

von Liebig und Fehling empfohlen, ist ein besonders wirksames **Nähr- und Kräftigungsmittel** für Kinder und Erwachsene.

Löflund's Bonbons

als beste Husten-Bonbons seit 50 Jahren bewährt.

Man verlange stets in den Apotheken u. Drogerien die Original-Packungen von **Löflund**

F 88

Unerwartet entschlief gestern abend 9,30 Uhr sanft am Herzschlag meine heißgeliebte Frau, unsere Schwester, Nichte, Schwiegertochter und Schwägerin, Frau

Elsa Soffner

geb. **Moormeister.**

In tiefster Trauer
im Namen der übrigen Hinterbliebenen:
Soffner, Hauptmann im Pionier-Regiment 25.

Biebrich am Rhein, den 1. Dezember 1915.
Rathausstraße 2.

Einäscherung im Crematorium in Mainz am Sonnabend den 4. Dezember 1915, 4 Uhr nachmittags.

: Schlittschuhe :
neueste Systeme,
Rodelschlitten
Werkzeugkasten
Werkzeugschränke
Laubsägekasten
Lötkasten
Hobelbänke
für Dilettanten mit kompletem Werkzeug
empfiehlt in nur besten Qualitäten K 109
L. D. Jung,
Kirchgasse 47.

Schuhe, Stiefel
werden in einem Tag gut und billigst besohlt.
Schuhe werden gratis abgeholt und zugestellt.
Bestes Kernleder.
Herren-Sohlen . . . 4.00 Mk.
Damen-Sohlen . . . 3.10 „
Herren-Absätze . . . 1.20 „
Damen-Absätze . . . 0.90 „
Genähte Sohlen 30 Pf. teurer.
Knaben-, Mädchen-, Kinder-Sohlen billigst.
Gummi-Sohlen
(bester Leder-Ersatz).
Herren-Sohlen . . . 3.00 Mk.
Damen-Sohlen . . . 2.20 „
Knaben-, Mädchen-, Kinder-Sohlen billigst.
Fein-Sohlerei Hans Sachs
Michelsberg 13.
Telefon 5063.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 21
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle
Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagungs-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe u. Grabreden-Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich unseres schweren Verlustes, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, und besonders Herrn Pfarrer Diehl für die trostreichen Worte am Grabe sagen innigen Dank:

Frau
Sophie Groth, Wwe.
und **Geschwister.**

Wiesbaden, Frankfurt, Berlin.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß mein herzensguter Mann, unser lieber Vater, Bruder, Onkel, Schwiegersohn und Schwager,

Anton Beckhaus,

Landsturmmann

nach kurzem, schwerem Leiden im 40. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anton Beckhaus, Wwe.
und Kinder.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1915.
Michelsberg 22.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Heute morgen entschlief sanft infolge eines Gehirnschlages unsere liebe Mutter und Schwiegermutter,

Frau Anna Hoehl,

geb. Zabel.

In tiefer Trauer:
Frau Emilie von Steiger, geb. **Hoehl.**
Dr. Albrecht von Steiger.

Die Einäscherung findet Samstag, 11 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiele

Freitag, den 3. Dezember.
263. Vorstellung.
15. Vorstellung. Abonnement A.

Maria Stuart.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Personen:
Elisabeth, Königin von England . . . Frau Bayrhammer
Maria Stuart, Königin von Schottland . . . . . Frl. Gauby
Robert Dudley, Graf von Leicester . . . . . Herr Everth
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury . . . . Herr Schwab
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister . . . Herr Ehrens
Graf von Kent . . . Herr Lehrmann
Wilhelm Davison, Staatssekretär . . . . . Herr Schneeweiß
Amias Paulet, Ritter . . Herr Zollin
Mortimer, sein Neffe . . . . Herr Hoffmann a. G.
Graf Aubespine, französischer Gesandter . . . . . Herr Rodius
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich . Herr Tester
Olelly, Mortimer's Freund . . . . . Herr Jacoby
Melvil, Haushofmeister der Maria . . . . . Herr Legal
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria . . . Herr Maschek
Hanna Kennedy, Amme der Maria . . . . . Frl. Wohlgemuth
Margaretha Kurl . . . Frl. Mumme
Ein Offizier der Leibwache . Hr. Spieß
Ein Page der Königin . Frl. Schneider
Sheriff der Grafschaft. Französische und englische Herren. Pagen und Diener der Königin von England. Dienerin der Königin von Schottland. Trabanten.

Nach dem 2. Akte tritt eine längere Pause ein.
Anfang 6½ Uhr. Ende etwa 10¼ Uhr.

Preise der Plätze:
1 Platz Fremdenloge im 1. Rang 7 Mk., 1 Platz Mittelloge im 1. Rang 6 Mk., 1 Platz Seitenloge im 1. Rang 5.50 Mk., 1 Platz 1. Ranggalerie 5 Mk., 1 Platz Orchestersessel 5 Mk., 1 Platz Parkett 4 Mk., 1 Platz Parterre 2.50 Mk., 1 Platz 2. Ranggalerie (1. Reihe) 3 Mk., 1 Platz 2. Ranggalerie (2. Reihe u. 3., 4. u. 5. Reihe, Mitte) 2.50 Mk., 1 Platz 2. Ranggalerie (3.—5. Reihe, Seite) 1.50 Mk., 1 Platz 3. Ranggalerie (1. Reihe und 2. Reihe, Mitte) 1.50 Mk., 1 Platz 3. Ranggalerie (2. Reihe, Seite, und 3. und 4. Reihe) 1.25 Mk., 1 Platz Amphitheater 75 Pf.

Residenz-Theater.

Freitag, den 3. Dezember.
Kleine Preise. Volksvorstellung.

Wohltäter der Menschheit

Schauspiel in 3 Akten von Felix Philippi.

Personen:
Erbprinz Carl Victor . W. Hollmann
Geheimrat von Fortenbach . H. Flieser
Gustav, sein Sohn, Adjutant beim Erbprinzen . Gustav Schenck
Katarine } seine . Diete Marberg
Paula } Töchter . Elsa Tillmann
Dr. Eduard Martins, mit Katarinen verheiratet . H. Kamm
Dr. Alfred Kayser . . . Erich Möller
Fräulein von Rudolfi, Hofdame . . . . Marty Markgraf
Kammerherr von Brock . . Alb. Ihle
Friedrich, bei Martins bedienstet . . . . . Georg May
Karl } bei Fortenbach Alduin Unger
Marie } bedienstet Edith Withase

Ort: Eine deutsche Residenz.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72. — Tel. 6137.
Heute letzter Tag!
Asta Nielsen
in dem Filmscherz
Zapatas Bande.
Ein Dämon.
Nordisches Drama in 3 Akten.
Durchs Schlüsselloch.
Schwank.
Neueste Kriegsbilder
Ab Samstag:
Ludwig Ganghofer's
Hochzeit von Valeni,
wiederum ein Kunstwerk!

Dorriet Weixler!
Der verliebte Racker
Eine urkomische illustr. Hochzeitsztg. i. 3 Kapiteln.
Eine Fahrt auf dem Isonzo.
Herrliche Naturaufnahme

Vom 30. November bis 3. Dezember 1915:
Auf vielfachen Wunsch
Letzter lustiger Tag
im
!! Kinephon !!
Taunusstr. 1.

Ernst Lubitsch!
Der Stolz der Firma
Kreuzfidele Geschichte e. Warenhauslehrlings und dessen erfolgreicher Werdegang.
Neueste Kriegsberichte.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Freitag, den 3. Dezember.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzerte.
Leitung: Städt. Kurkapellm. Irmer.
Programme in der gestrigen Abend-A.

Vergnügungs-Palast
Dotzheimer Str. 19 :: Fernruf 810.
Vom 1.—15. Dezember:
Neues
Weltstadt-Programm mit
Moritz HEYDEN
der berühmte rheinische Humorist
und
CURRAN
das schwankende Phänomen!
Das Unglaublichste auf dem Gebiete der Akrobatik!
Außerdem:
3 Romanis 3
in ihrer Ausstattungs-Szene:
„Die Posaune von Jericho"
und weitere
!! 8 Attraktionen 8 !!
Eintritt auf allen Plätzen: 60 Pf.
:: Wein- und Bier-Abteilung. ::
Sonntags 2 Vorstellungen, ½4 und 8 Uhr (nachmittags 30 Pf.).
Die Direktion.

Monopol-Lichtspiele
Wilhelmstrasse 8.
!! Heute letzter Tag !!
Gesetz der Mine!
4 Akte! • 4 Akte!
nebst vorzügl. Beiprogramm.
Ab morgen:
Die Sensation Wiesbadens:
Eine Motte flog zum Licht . . .
Der grandioseste Zirkusroman in 4 Akten mit Fern Andra.
! Andreasmarkt !
im Film.
Lustige Jahrmarktsbilder, sowie reichhaltiges, lustiges Beiprogramm.